Passiven

Belege N. 1-137

zum Berichte uber das

Ph. Franz Chr. Kröger'sche Nachlassvermögen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

a

Beilage No. 1.

Für Verpflegungs-Ausgaben an Z. Streng

Von 12 Juli 1854 . . . . . f 80.—

„ 17 August „ . . . . . „ 30.—

Zusammen f 110.—

empfangen Zu Haben, bescheinigt Frankfurt

Frankfurt den 4 September 1854

Moritz Volger

f 44/18

Lit. A. No. 120/121.

Volk
Civil, Actuar

Frankfurt a/M.

Gof Hermann Dietz.

1

Beilag 4

No. 2 Chirurgen Inspection f. d. 6 Kl. Klasse

No. 512.

Beilag 1 b

Für die sämmtlichen Begräbnißkosten de verstorbenen Herrn

Philipp Franz Christian Chirurgus

ist der unterzeichneten Commission die deßfallsige gesetzliche Taxe (Dritter Classe)

mit Drei und Dreißig Gulden

entrichtet worden, worüber hiermit quittirende Bescheinigung ertheilt wird.

Frankfurt a. M. den 17. Juli 1851.

Kirch- und Friedhofs-Commission,

in deren Namen

August Osterrieth

Fl. 36. " — kr.

8. / 18 / Dr. Thomas

44 / 18 x

Lit. A. No. 120/121.

Beilag 1 c

Frankfurt a. M.

Jos. Thomas Dr.

/

Gesetzliche Taxrolle

zur Begräbniß-Ordnung für die christlichen Gemeinden der freien Stadt Frankfurt.

Leichen-Begängnisse für Verstorbene über **15** Jahre:	Eine Beerdigung	1ster Klasse . .	fl. 50. — kr.
	—	2ter — . .	„ 36. — „
	—	3ter — . .	„ 22. — „
	—	4ter — . .	„ 15. — „
	Armen-Leiche		„ 8. — „
	Stiftungs-Taxe		„ 3. 24 „
Für Kinder-Leichen sind zu bezahlen bei jeder Beerdigung: vom **10.** bis **15.** Lebensjahr	1ster Klasse		„ 22. — „
	2ter —		„ 16. — „
	3ter —		„ 10. — „
	4ter —		„ 6. — „
	Armen-Leiche		„ 5. — „
vom **5.** bis **10.** Lebensjahr	1ster Klasse		„ 16. — „
	2ter —		„ 11. — „
	3ter —		„ 8. — „
	4ter —		„ 5. — „
	Armen-Leiche		„ 4. 30 „
bis zum **5.** Lebensjahr	1ster Klasse		„ 12. — „
	2ter —		„ 8. — „
	3ter —		„ 4. — „
	4ter — oder Armen-Leiche . .		„ 2. 30 „

Bei Leichenbegängnissen von Stadtwehrmännern aller Grade und Offizieren des Linien-Militairs, werden von Seiten des Sterbhauses oder dessen, dem es sonst obliegt, für Kreuz, Tuch und Grabmachen zusammen 12 Gulden, inclusive des Wagens, bezahlt.

Für das Ansagen der Sterbfälle hat der Leichen-Commissair von denjenigen, welche sich desselben hierzu, nach freier Entschließung, bedienen wollen, 3 Gulden per Tag zu empfangen.

Außer und neben den in der angeführten Taxrolle bestimmten Ansätzen, woraus die Friedhofs-Commission die Bemühungen des Friedhofs-Aufsehers, der Leichen-Commissaire, der Träger, der Todtengräber, das Grabmachen und den Fuhrlohn, einschließlich alles Trinkgeldes, nach einer besondern Vorschrift tarmäßig bestreitet, ist weder an Jemand etwas bei den Beerdigungen an Geld zu bezahlen, noch sonsten Essen oder Trinken zu verabreichen.

Auch findet die Verabreichung von Flor, Handschuhen, Citronen und dergleichen, von Seiten des Sterbhauses nicht mehr Statt, und hat das zum Leichenconduct gehörige Personal alle dazu erforderlichen Requisiten mitzubringen, ohne dafür, bei Strafe der Entlassung, eine besondere Vergütung ansprechen oder annehmen zu dürfen.

Frankfurt, den 1. Juli 1828.

Kirch- und Friedhofs-Commission.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beilag 4

" " 2 Chirurgen Honorar für 26 Kranken-
besuche für Frau Kröger " " Behandlung für 26 Frühjahrs-
Einreibungen " " . . . . . fl 7.—
" " Einreibungs-Material . . . . . " " fl 4.—
fl 11

Beilag 2.

" " Visite und Medicin bei Frau Kröger
Besuch und Medicin für Frau Kröger
fl 16.— Sechszehn Gulden Wiesbadener Währung
Zu Haben, Lustspiel von Hiernist.

Frankfurt a/M. 20 Juli 1854

Jos Hermann Dietz.

/

Beleg 4

Für 2 Chirurgen Besuche für die Kranken
à 3 Kreuzer und Verbindung für die Verwundeten
Heilung 7 fl. ..... fl 7.–
Für Chloroform per Narkotisirt ..... fl 4.–
fl 11.–

Frankfurt den 22 Juli
1854

Dankbar empfohlen
Dr. Reichert
Chirurgus Gehülfe

Beleg B.

Für Besuche bei den verstorbenen Herren Kröger
3 Kreuzer und für Verbindungen fl 10.– Zehen
Zehen Gulden erhalten zu haben, bescheinigt hiermit.

Frankfurt den 22 Juli 1854

Jos. Schmidt

Laden 18
Laden 4

Herren Krüger dahiegen Ehren beliebten für Wärtze
bedienung am 5. St. Schlieter Strang — — 8.ß

Frankfurt M. 19te Juli 1854

Dankbar empfehlen
H. L. [illegible]

Laden 5

Frankfurt a. M., den 17 July 1854

Rechnung

Für Herren Krüger
von Frau Kinzen Witib

über: fl xr

Ein Taufkleid mit best Kanten	31	—
Ein Kronstarbistan	5	
Vorstige Ordinung der Kinder	4	
	Summa 40 fl.	

Dankbar empfehlen
Witib Kinzen

Saint Bogels . . . 1 — 30 x
Einen Lebkuchbrun — — 30 x

Summa fl 4. — x

per à gent.
J. A. Mayer

Fol. 15
Beleg 4

Ihrem Auftrag zufolge belieben Sie Herrn
Buchdrucker Wm. H. Schlicter Hierher — — 8.8/

Frankfurt d. 19ten Juli 1854

Hochachtungsvoll
H. H. Schlicter Wittwe

Fol. 6

Frankfurt am Main, den 15 Juli 1854

Rechnung von J. A. Mayer Kunstgärtner

über:

Einen Strauß auf einen Sarg			
Einen Kirchhof Blumen und			
einen Bogen	fl 3	30 x.	
Einen Lorbeerkranz	" —	30 "	
	Summa fl 4.	— "	

per à quit.
J. A. Mayer

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Innerer

Kreyß vor Dantzig am Erbare

Wolgeboren

Dessen

Frankfurt a. M., 18 Juli 1854

NOTA

für die Küche bei Herrn Rösler von Julie Bott
Neue Kräme № 1 im Rad

über:

1	Schürze genäht		fl 1	45

Empfangen
Julie Bott

Frankfurt a/M., den 15 Juli 1854

MAGASIN de LINGERIE ET DEUIL.

Liebfrauberg Lit. G. № 16.

LAGER von weissen u. Trauer-Waaren.

Rechnung für Herrn Krieger's Sohn Wohlgen

von Heinrich Boch jun. Erben.

Zahlbar pr. Comptant.

5	Aus Atlas noir fin	Netto	fl 3.	14	fl 16. 10
3	Etoffe Cachemir noir	"	" 7.	—	" 21. —
1	" 2/4 gris	"	" 6.	—	6. —
11	yx. Jaconet	"	" —	36	2. 24
10	aus Pure Laine	"	" 1	48	10. 48
12	Jaconet	"	" —	12	2. 24
12	Futterstoff	"	" —	7	1. 52
		Netto	fl		60. 38

Empfangen
pr. acquit
pr Heinr. Boch jun. Erb.

Zusammen 4 fl

Dankbar empfohlen
Der sein Wohl.

Beilag 13

Beilag 13

Von Johann J. Kröger

Gulden fünf auch — kr. im vier und zwanzig Gulden Fuße

als einjährigen Beitrag für 1854.

zur Unterstützung der evangel. Missions-Angelegenheit, empfangen zu haben, wird hiermit bescheinigt.

Frankfurt a. M., den 1ten Juli 1854.

Frankfurter evangel. Missions-Verein.

No. 120 & 121.

r

r

em Gesetze

dem von

Beilag No. 14

Für amtliche Versiegelung des Nachlasses des Herrn Philipp Franz Christian Kröger

sodann Aufzeichnung der frei gebliebenen Nachlaßgegenstände, Berichterstattung, Abschriften und Gänge sind die Gebühren mit fünf Gulden 54 Kreuzern anher bezahlt worden.

Frankfurt, den 18ten July 1854.

Der Fiskal

fl. 8. 54 kr.

Beilag g.

Klauer Rechnung von Herrn Peter Wolf

Zwei Kleider genäht mit Beilage a 2

zusammen 4 fl

Dankbar anerkannt

Peter Wolf.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beleg 13

Von Herrn J. Kröger

Gulden fünf auch — kr. im vier und zwanzig Gulden Fuße

als einjährigen Beitrag für 1854,

zur Unterstützung der evangel. Missions-Angelegenheit, empfangen zu haben, wird

hiermit bescheinigt.

Frankfurt a. M., den 1ten Juli 1854.

Frankfurter evangel. Missions-Verein.

Für fl. 5.

derzeitiger Cassirer.

Beleg 14

Von Herrn J. C. Kröger, Fischerfeld 98

das ½jährige Abonnement auf 1 Frankfurter Postzeitung

vom 1sten Juli bis 31sten December 185 4 mit fl. 5. — kr.

für städtischen Stempel (Gesetz vom 3ten Mai 1853) „ „ —. 30 „

Summa fl. 5. 30 kr.

empfangen zu haben, bescheinigt.

Frankfurt a. M., den 1ten Juli 185 4

fl. 5. 30 kr.

Expedition der Frankfurter Postzeitung.

Beleg 12

Litera A. Nro. 120.

Von Herrn Gebrüder Kröger

Sechzehn Gulden

als Beitrag vom **1. Januar** bis **31. December** 185 4 empfangen zu haben, wird hiermit bescheinigt.

Für fl. 16.

Spende-Section

des allgemeinen Almosenkastens,

und in deren Namen:

Schmerz

Beilage 19/7

1 Quartier A № 120 & 121.

Von H. Gebrüder Kröger

das **Laternen-Geld** für das Jahr **18** 54 mit Gulden 18 Kreuzer —

deßgl. das **Brunnen-Geld** " " " " " " Drei " —

zusammen mit Gulden 21 Kreuzer —

empfangen zu haben, wird andurch bescheiniget, mit dem Bemerken, daß zufolge dem Gesetze vom 29. December 1831 derselbe befugt ist, einen verhältnißmäßigen Beitrag zu dem von ihm bezahlten Brunnengeld von seinen Miethern zu fordern.

Bau-Amt den [illegible] **185** 4

Beilage 14/16

Quittung.

Von Herrn J. J. C. Kröger, Fahrgasse 98

das ½jährige Abonnement auf 1 Frankfurter Postzeitung

vom 1sten Juli bis 31sten December 185 4 mit fl. 5. — kr.

für städtischen Stempel (Gesetz vom 3ten Mai 1853) " " —. 30 "

Summa fl. 5. 30 kr.

empfangen zu haben, bescheinigt.

Frankfurt a. M., den 1ten Juli 185 4

fl. 5. 30 kr.

Expedition der Frankfurter Postzeitung.

Beilage 16/18

1854

Von Herrn Philipp Franz Christian Kroeger ist für Schutzlohn von dessen Gütern in Frankfurter Gemarkung, wovon keine Schutzgarben zu entrichten sind, für das Jahr 1853 hiergegen — fl. 6 kr. — Heller zur Stadt-kämmerei-Receptur bezahlt worden, welches hiermit bescheinigt wird.

Frankfurt, den 1ten December **1853.**

Pro Nota. Der Feldschütz erhält für seinen Gang zwei Kreuzer.

Lamento

				Sonstige Kosten.	
				fl.	kr.
"	½	"	= Aufzuge à " — 48.	" 26.	12.
"	3½	"	= " à " — 24.	" 1½	—
"	9	"	= " à " — 12.	" 1.	36.
"	3	Pfoniben = Abschriften à " — 12.		" —	36.
"	51	Einzeichnungen à " — 10.		" 8.	30.
"	43	Insinuat. in Loco ü. 8 pf. Land à 10.		" 8.	30.
"		Pfoniben incl. Brief mit Porto ü. Pfoniben		" —	35.
"	"	" Bockenheim " " "		" —	20.
"	"	" Hanau " " "		" —	34.
				fl. 15.	38.

empfangen zu haben bescheiniget. Boeger.

6 2 8 x

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Laden 17.

/ Quartier A № 120 & 121.

Von H. Gebrüder Kröger

das **Laternen-Geld** für das Jahr **18** 54 mit Gulden 18 Kreuzer —

deßgl. das **Brunnen-Geld** " " " " " " Drei " —

zusammen mit Gulden 21 Kreuzer —

empfangen zu haben, wird andurch bescheiniget, mit dem Bemerken, daß zufolge dem Gesetze vom 29. December 1831 derselbe befugt ist, einen verhältnißmäßigen Beitrag zu dem von ihm bezahlten Brunnengeld von seinen Miethern zu fordern.

Bau-Amt, den 1 Augst. **185**4.

Mspach Bellstehm.

Nota. Nach den bestehenden Verordnungen ist das Laternen- und Brunnen-Geld im Voraus zu entrichten.

Laden 15.

Pag. 705.

Stadtkämmerei.

Freie Stadt Frankfurt.

Von Herrn Schlepp Franz Christian Kroeger ist für Schutzlohn von dessen Gütern in Frankfurter Gemarkung, wovon keine Schutzgarben zu entrichten sind, für das Jahr 1853 hiergegen — fl. 6 kr. — Heller zur Stadt-kämmerei-Receptur bezahlt worden, welches hiermit bescheinigt wird.

Frankfurt, den 1 ten December **1853.**

Pro Nota. Der Feldschütz erhält für seinen Gang zwei Kreuzer.

Schlepp

6 2 8

"	4	"	à " —40			1	48.
"	3½	"	à " —24.			1	48.
"	9	"	à " —12.			—	36.
"	3	Pfosniben =	à " —12.			—	36.
"	51	Einzugeln	à " —10.			8	30.
"	43	Fuhrmnt. Land	à 10.			8	30.
"		Pfosniben und	do v. Pfosnie			—	35.
"		"	" " "			—	29.
"		"	" " "			—	34.
						35	38.

vorgelangen Meyer.

Beleg 18

ad 2393.

Auf Insinuations-Verfügung d. d. Bockenheim 8. curr. d. hrs. Cod. der Chrl. Gr. Christn. Krüger'schen Haus-
lasts Contr. ist Verl:

Zu den Akten.

Verfügum Stadtgericht II. der freien Stadt Frankfurt,
den 9. August 1854.

L. Leykauf
Sec. Cr.

Beleg 16

Kanzley des Stadtgerichts II. Frankfurt a. M. den 9. August 1854.

Quittung

von J. L. Strong als Curator zahlt für Publication des Testaments
des verstorbenen J. F. C. Krüger.

		Stempel-Betrag.	Sonstige Kosten.
No. 1	Protokoll-Stempel	fl. —	
" 18	Stempel-Bogen à fl. —	" 18. —	
" 67	" à — 6x	" 6. 12.	fl. 26. 12.
" 4	Testaments-Abschriften à fl. —		" 1. —
" 2	" = Anzeige à " — 48.		" 1. 36.
" 33	" = " à " — 24.		" 11. 48.
" 9	" = " à " — 12.		" 1. 48.
" 3	Personen-Abschriften à " — 12.		" — 36.
" 51	Einzeichnungen à " — 10.		" 8. 30.
" 43	Insinuat. in Loco à " 8 pf. Land à 10.		" 8. 30.
"	Personen auf Land mit Porto à Person		" — 35.
"	" " Bockenheim " " "		" — 29.
"	" " Hanau " " "		" — 34.
			fl. 95. 38.

empfangen Meyer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Jno. N. Lutz

Urkunde No. 3
Der Akten einfach 30
J. L.

Der Aufgeber nimmt
dem Inhalt Streng der Kenntniß

Beleg 19

ad 2394.

Ohne Instruktion Verfügung d. d. Hanau 2. ct prs. 8. curr. den Hausstand der Ph. Ch. Christn. Krüger betr. ist Decret:

Zu den Akten.

Verfassung Stadtgericht II. der freien Stadt Frankfurt,
den 9. August 1854.

L. Leistikow
Ger. Sec.

Jos. M. Hetz.

N. 30.
Horta. Arb. 9.
39.

Dr. Th. Pfeiffer
dem Herrn Secretär des Vereins.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ad 2499.

Behufs Insinuation der Bescheinigung, de prs. 18. curr. ad D. D. sich 15. fl. d. Frau Kröger'schen Haushalts betr.

Beleg 20

No. 9020. — **No.** 98.

Herr Philipp Franz Christian Kröger
Handelsmann

hat die Einkommensteuer pro 1853 mit

Hundert Zehn Gulden

bezahlt, was hierdurch bescheinigt wird. **Frankfurt a/M.** den 1. Mai 1854.

fl. 110 " — kr.

Einkommensteuer-Commission.

No. 9020.

No. 9020. — **No.**

Herr Philipp Franz Christian Kröger
Handelsmann

hat die Einkommensteuer pro 1854 mit

Hundert zehn Gulden

bezahlt, was hierdurch bescheinigt wird. **Frankfurt a/M.** den 19 Mai 1854.

fl. 110 " — kr.

Einkommensteuer-Commission.

No. 2.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lahg 2[illegible]24 & 2025

1854.

ad 2499.

Auf Insinuationsbescheinigung, de pers. 18. curr. et D. D. sich 15. ejd. dem Kröger'schen Hausstand betr. ist Recht:

Bei den Akten.

Verfügt Stadtgericht II. der freien Stadt Frankfurt, den 18ten August 1854.

L. Leistikow
Sec. Ks.

Kosten.

48.
30.
30.
20.
36.

164.

40

Lahg 21 23

21

N° 9020

N°

Herr Hyazz Franz Christian Kröger
Immobilienmann

hat die Einkommensteuer pro 1854 mit

Hundert zehn Gulden

bezahlt, was hierdurch bescheinigt wird. **Frankfurt a/M.** den 19 Aug 1854.

Einkommensteuer-Commission.

Wilhelm: Joh. C. Gutbrodt

fl. 110 " — kr.

N° 2.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ad 2499.

Auf Insinuationsbescheinigung, de pres. 18. curr. et D. D. Lich 15. ejd. des Kröger'schen Haussiers bete. ist Acta.

Zu den Akten.

Hessischen Landgerichts II. der freien Stadt Frankfurt,
den 18ten August 1854.

L. Leistikow
Sec. Ks.

Frkf. 19. Aug.

Fr. Wesselhoeft
dem Herrn Streng die Rechte.

N. –
Cz. div. Effekten
fl. –
Konto-Corr. –
fl. 1.3

3

Beleg 28

Kanzley des Stadtgerichts II. Frankfurt a. M. den 26. August 1854.

Quittung

somme P. L. Streng als Rests zahlte in Sachen des Herrn
Ph. Fr. Chr. Kröger, Pupillen betr.

	Stempel-Betrag.	Sonstige Kosten.
Für die Inventur		℔ 30. —
" 2 beglb. Abschriften		" 5 48.
" 1 Original-Abschrift		" 2½ —
" 5 Unterschrift. u. Protokollirt. à 30.		" 2½ 30.
" Stempel		" 2½ 30.
" 2 Ausfertigung an die Vormundschaftl. Behörde		" 2½ 20.
" Einholung des Gemeindeboten und Rückfrage		" 1½ 36.
		℔ 54 44
		empfangen
		Meyer.

Frankfurt a. M., den 29 Aug. 1854 zusammen fl. 2. —

L. Leyhaut
Ger. Act.

826.30

39.25

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

IV. Jahrgang. **Oeffentliches Börsen-Coursblatt** des Wechselmakler-Syndikats zu Frankfurt a. M. **№ 201.** Montag, 28. Aug. 1854.

Oesterreich	5% Met. (Coup. in Silb. b. Rothschild)	81 1/8 P. 80 7/8 G.	per comptant.
	5% „ Serie B. bei ditto	—	
	5% „ v. 1852 in £ à 121 „ ditto	81 3/8 P. 80 7/8 G.	
»	5% Lomb. (Coup. i. Silb. „ ditto	81 P. 80 3/4 G.	
»	5% do. Monte (Coup. i. Slb. i. Mailand)	71 3/4 G.	
»	5% Metall.-Obligationen	72 1/4 P. 72 G.	
»	5% ditto v. Jahr 1851 Serie A.	72 1/4 P.	
»	5% „ „ 1852 (Coup. b. Rothschild)	72 bez. u. G.	
»	4 1/2%	62 7/8 bez. u. G.	
»	4%	56 3/4 G.	
»	3%	45 P.	
»	2 1/2%	36 P.	
»	1%	14 1/2 G.	
»	4 1/2% Oblig. b. Bethmann	67 P.	
»	4% „ „ „	—	
Preussen	3 1/2% Staats-Sch.-Scheine	85 G.	
»	4 1/2% Oblig. b. Rothschild	97 1/2 G.	
»	4% „	93 G.	
Bayern	5% Oblig. v. 1850 b. Rothschild	100 P.	
»	4 1/2% „ ditto	97 1/2 P.	
»	4% „ ditto	92 5/8 P.	
»	4% „ Ablös.-Rent. ditto	92 5/8 G.	
»	3 1/2% „ ditto	88 G.	
Würtemb.	4 1/2% Oblig. b. Rothschild	100 1/2 G.	
»	3 1/2% „ ditto	87 5/8 P.	
Baden	5% Oblig.	101 3/4 P.	

Deutsche Staatspapiere.

Quittung.

In der [illegible] Verlassenschaftssache wurden heute an die Kanzlei des Stadtgerichts II die Gebühren für Entsiegelung des Nachlasses und Bericht deßhalb mit Stempel bezahlt: fl. 1. — Beischuß der Parteien — 36 Kr. — Botenlohn des Tagschreibers 30 Kr.

Frankfurt a. M., den 29 Aug. 1854

Gebühren fl. 2. —

L. Leykauf
Ger. Act.

826.30

39.25

IV. Jahrgang.

Oeffentliches Börsen-Coursblatt

des Wechselmakler-Syndikats zu Frankfurt a. M.

№ 201. Montag, 28. Aug. 1854.

Deutsche Staatspapiere. Oesterreich	5% Met. (Coup. in Silb. b. Rothschild)	81 1/8 P. 80 7/8 G.	*per comptant.*
Oesterreich	5% „ Serie B. bei ditto	—	
Oesterreich	5% „ v. 1852 in £ à 121 „ ditto	81 3/8 P. 80 7/8 G.	
„	5% Lomb. (Coup. i. Silb. „ ditto	81 P. 80 3/4 G.	
„	5% do. Monte (Coup. i. Slb. i. Mailand)	71 3/4 G.	
„	5% Metall.-Obligationen	72 1/4 P. 72 G.	
„	5% ditto v. Jahr 1851 Serie A.	72 1/4 P.	
„	5% „ „ 1852 (Coup. b. Rothschild)	72 bez. u. G.	
„	4 1/2%	62 7/8 bez. u. G.	
„	4%	56 3/4 G.	
„	3%	45 P.	
„	2 1/2%	36 P.	
„	1%	14 1/2 G.	
„	4 1/2% Oblig. b. Bethmann	67 P.	
„	4% „ „ „	—	
Preussen	3 1/2% Staats-Sch.-Scheine	85 G.	
„	4 1/2% Oblig. b. Rothschild	97 1/2 G.	
„	4% „	93 G.	
Bayern	5% Oblig. v. 1850 b. Rothschild	100 P.	
„	4 1/2% „ ditto	97 1/2 P.	
„	4% „ ditto	92 5/8 P.	
„	4% „ Ablös.-Rent. ditto	92 5/8 G.	
„	3 1/2% „ ditto	88 G.	
Würtemb.	4 1/2% Oblig. b. Rothschild	100 1/2 G.	
„	3 1/2% „ ditto	87 5/8 P.	
Baden	5% Oblig.	101 3/4 P.	
„	4 1/2% „	99 3/4 P. 1/4 G.	
„	3 1/2% Oblig. v. 1842	87 1/4 P.	
Kurf. Hess.	4 1/2% Oblig. b. Rothschild	97 3/4 P.	
Gr. Hessen	4 1/2% Oblig.	100 1/8 P.	
„	4% „ b. Rothschild	96 3/4 P.	
„	3 1/2% „ b. Rothschild	90 1/4 P. 89 3/4 G.	
Nassau	5% Oblig. b. Rothschild	101 G.	
„	4% „ ditto	99 1/2 P.	
„	3 1/2% „ ditto	90 P.	
Frankfurt	3 1/2% Oblig. v 1839	95 1/8 P.	
„	3 1/2% „ „ 1846	95 1/8 P.	
„	3% „	86 3/8 P	
Russland	4 1/2% Oblig. b. Baring in £ à fl. 12	—	
„	4% „ „ Hope in Rub. à fl. 2	—	
„	4% „ „ Stieglitz „ „ „	—	
Polen	4% fl. 500 Partiale	79 1/2 G.	
Spanien	3% inländ. Sch. Piast. à fl. 2 30	32 1/2 bez.	

Fol. 166

Frankfurt a/M. den 18 August 1854

RECHNUNG

für Herrn Franz Krueger in Cöln

von **Gerhard Ammelburg**

beeidigter Wechsel-Sensal.

über

gelieferten Vorschuß von

£6000. Capital auf Wechsel von 25 Tg. Datum

rückgeschrieben Otto Septbr, 43 Tag. à 4% £ 28.40

Gerh Ammelburg

IV. Jahrgang.

Oeffentliches Börsen-Coursblatt

des Wechselmakler-Syndikats zu Frankfurt a. M.

№. 201. Montag, 28. Aug. 1854.

Deutsche Staatspapiere.	Oesterreich	5% Met. (Coup. in Silb. b. Rothschild)	81 1/8 P. 80 7/8 G.	*per comptant.*
		5% „ Serie B. bei ditto	—	
		5% „ v. 1852 in £ à 121 „ ditto	81 3/8 P. 80 7/8 G.	
	»	5% Lomb. (Coup. i. Silb. „ ditto	81 P. 80 3/4 G.	
	»	5% do. Monte (Coup. i. Slb. i. Mailand)	71 3/4 G.	
	»	5% Metall.-Obligationen	72 1/4 P. 72 G.	
	»	5% ditto v. Jahr 1851 Serie A.	72 1/4 P.	
		5% „ „ 1852 (Coup. b. Rothschild)	72 bez. u. G.	
	»	4 1/2%	62 7/8 bez. u. G.	
	»	4%	56 3/4 G.	
	»	3%	45 P.	
	»	2 1/2%	36 P.	
	»	1%	14 1/2 G.	
	»	4 1/2% Oblig. b. Bethmann	67 P.	
	»	4% „ „ „	—	
	Preussen	3 1/2% Staats-Sch.-Scheine	85 G.	
	»	4 1/2% Oblig. b. Rothschild	97 1/2 G.	
	»	4% „	93 G.	
	Bayern	5% Oblig. v. 1850 b. Rothschild	100 P.	
	»	4 1/2% „ ditto	97 1/2 P.	
	»	4% „ ditto	92 5/8 P.	
	»	4% „ Ablös.-Rent. ditto	92 5/8 G.	
	»	3 1/2% „ ditto	88 G.	
	Würtemb.	4 1/2% Oblig. b. Rothschild	100 1/2 G.	
	»	3 1/2% „ ditto	87 5/8 P.	
	Baden	5% Oblig.	101 3/4 P.	
	»	4 1/2% „	99 3/4 P. 1/4 G.	
	»	3 1/2% Oblig. v. 1842	87 1/4 P.	
	Kurf. Hess.	4 1/2% Oblig. b. Rothschild	97 3/4 P.	
	Gr. Hessen	4% Oblig.	100 1/8 P.	
	»	4% „ b. Rothschild	96 3/4 P.	
	»	3 1/2% „ b. Rothschild	90 1/4 P. 89 3/4 G.	
	Nassau	5% Oblig. b. Rothschild	101 G.	
	»	4% „ ditto	99 1/2 P.	
	»	3 1/2% „ ditto	90 P.	
	Frankfurt	3 1/2% Oblig. v 1839	95 1/8 P.	
	»	3 1/2% „ „ 1846	95 1/8 P.	
	»	3% „	86 3/8 P	
Ausländische Staatspapiere.	Russland	4 1/2% Oblig. b. Baring in £ à fl. 12	—	
	»	4% „ „ Hope in Rub. à fl. 2	—	
	»	4% „ „ Stieglitz „ „ „	—	
	Polen	4% fl. 500 Partiale	79 1/2 G.	
	Spanien	3% inländ. Sch. Piast. à fl. 2. 30	32, 1/8 bez.	
	»	1% Neue „ „ „	17 7/8, 15/16 bez. 7/8 G.	
	Portugal	3% Obligationen	37 1/4 G.	
	Holland	4% Certificate	89 1/2 G.	
	»	3 1/2% Synd.	—	
	»	2 1/2% Integr.	60 1/2 P. 60 G.	
	Belgien	4 1/2% Oblig. in Frs. à 28 kr.	91 1/4 P.	
	»	4% Oblig. in Frs. à 28 kr.	—	
	»	2 1/2% „ bei Rothschild à 28 kr.	52 P.	
	Sardinien	5% Obl. b. Rothschild in Lire à 28 kr.	85 1/2 G.	
	»	5% Obl. b. Hambro in £ à fl. 12	83 G.	
	»	3% Obl. b. Rothschild in Lire à 28 kr.	55 P.	
	Toskana	5% Obl. 1850 (Coup. b. B. H. Goldschm.)	100 G.	
	»	5% „ 1851 b. Bastogi (ditto ditto)	—	
	»	3% „ bei Rothschild	56 1/4 P.	
	N.-Amerika	6% St. (Bearer) räckz. 1868 Dll. 2 1/2	115 3/4 P.	
	»	7% St. Louis County Bds. Dll. 2 1/2	100 3/4 P. 100 G.	
	»	6% do. do. do.	81 P. 80 G.	
	»	6% „ „ City „ Dll. 2 1/2	85 1/2 P.	
Div. Actien		Wiener Bankac. incl. Interimssch. mit gleichen Numm., worauf elf Einzahl. zu 5 pr. 6 abzügl. der Zinsen b. 31. Dec. 1854 à 4% zu vergüten.	1180 G.	
		Wiener Bankactien ohne Interimsscheine.	1063 P. 1058 G.	
		Interimsscheine (m. elf Einz. z. Wiener Wechsel) cours berechn., abzügl. Zins. à 4% b. 31. Dec. 1854.	220 P.	
		Bayr. Bankactien à 500 fl.	722 G.	
		Darmstädter Bankactien à fl. 250	225 P. 223 G.	
		Weimarische Bankactien à Rt 200	98 3/4 P.	
		Frankfurter do. à fl. 500 m. 200% Einz. Zins 3% v. 1. Juli	108 1/4, 3/8, 1/2, 5/8 bez. u. G.	
		Frankfurter Dampfschleppschiff-Actien. ex D.	94 P.	
		Deutsche Phönix-(Feuer-Versicherungs)-Actien.	129 P.	
Eisenb.-Act. u. Priorit.		Cöln-Mindener-Eisenbahn-Actien	121 3/4 P.	
		4% Ludwigshafen-Bexbacher-Eisenbahn-Actien	122 7/8 P. 123 bez. u. G.	
		4 1/2% Pfälz.-Maximil.-Eisenb.-Act. b. Rothschild	107 P. 106 5/8 G.	
		Kurfürst-Fr.-Wilh.-Nordbahn-Actien	47 3/4 P. 1/2 G.	
		Taunus-Eisenbahn-Actien à fl. 250	305 P. 303 G.	
		Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn-Actien	99 1/2 P.	
		Livorno-Florenz-Eisenb.-Act. Lire 24 kr.	82 7/8 P. 1/2 G.	
		Siena-Empoli-Eisenbahn-Actien Lire 24 kr.	42 1/2 G.	
		5% Oest. Lloyd-Prioritäts-Oblig. Zins in Silb.	79 1/2 P.	
		5% Ludwigsh.-Bexbacher-Prioritäts-Obligation.	102 3/4 P.	
		4 1/2% Frankf.-Hanauer do. do.	99 3/4 P.	
		5% Lucca-Pistoja-Prioritäts-Actien	75 3/4 G.	
		7% Newyork & Erie 1. Priorität Dolls. 2 1/2	108 5/8 P.	

Anlehens-Loose.

Oest. fl. 500 b. Rothsch. v. 1831	184 G.
» » 250 » ditto v. 1839	111⅝ P. ¼ G.
» » 250 v. 1854 m. 4% Zins	79,¼,½,¾ b. u. G
Mailand-Como fl. 14 . .	11 G.
Badische fl. 50	69¼ P.
» fl. 35	41½ P. ¼ G.
Kurhess. Th. 40 b. Rothsch.	35½ P. ¼ G.
Gr. Hess. fl. 50 b. Rothschild	102¼ P.
» fl. 25 » ditto	31½ G.
Nassau fl. 25 b. Rothschild	29 G.
Hamburg in Th. à 105 kr.	62 P.
Schaumburg-Lippe Rg 25.	27 P.
Sardinien Fr. 36 b. Bethmann	41 P.
St. Lüttich m. 2½% Z. à 80 Fcs	33⅜ P. ⅛ G.
Vereins-Loose fl. 10 . .	8⅝ P. ⅜ G.

Geld-Sorten.

Neue Louisd'or . .	fl. 10 45 kr.
Pistolen	» 9 31-32
ditto Preuss. . .	» 10 2½-3½
Holl. fl. 10 Stücke .	» 9 43½-44½
Rand-Ducaten . . .	» 5 34 B.
20 Frankenstücke .	» 9 22½-23½
Engl. Sovereigns. .	» 11 44 B.
Gold al Marco . .	» 376 B.
Preuss. Thaler . .	» 1 46⅛-⅜
5 Franken Thaler .	» 2 20¾ B.
Hochhaltig Silber .	» 24: 36 B.
Preuss. Cass.-Sch. .	» 1 46¼-½

Wechsel in süddeutscher Währung

Amsterd. fl. 100 .	k.S.	99⅞ B.
ditto » .	l. S.	—
Augsburg fl. 100 .	k.S.	119⅞ B.
ditto » .	l. S.	—
Berlin Thlr. 60 .	k.S.	106 G.
ditto » .	l. S.	—
Brem. Th. 50 Lsd.	k.S.	95¼ B.
ditto » .	l. S.	—
Cöln Thlr. 60 . .	k.S.	106 G.
ditto » .	l. S.	—
Hamb. B.M. 100 .	k.S.	88¼ B. 88 G.
ditto » .	l. S.	—
Leipz. Thlr. 60 .	k.S.	105¾ G.
ditto » .	l. S.	—
London Lst. 10 .	k.S.	117⅜ B. ⅛ G.
ditto » .	l. S.	—
Lyon Frs. 200. .	k.S.	93¾ B. ½ G.
ditto » .	l. S.	—
Mail. Lir. i. Silb. 250	k.S.	99⅛ G
ditto » .	l. S.	—
Paris Frs. 200 .	k.S.	93¾ B. ½ G.
ditto » .	l. S.	93½ G. mit 4%
Triest fl. 100 . .	k.S.	—
ditto » .	l. S.	—
Wien fl. 100 . .	k.S.	101⅜, ½, ⅝ bez. u
ditto » . .	l. S.	101⅜, ½, ⅝, ¾, ⅝ mit 4
Disconto		3¾% B.

Auswärtige Course.

Paris, den 25. Aug.

3% Rente . . .	73 35
4½% »	99 90
3% Span. inl. . .	31⅜
1% ditto . . .	17½
5% Piemont . .	86 —
5% Oest. Egl. Z. v. Juli 1852	82¼

Madrid, den 22. Aug.

1% neue Schuld .	18¼
3% inl.	34¼

London, den 25. Aug.

3% Stocks . . .	94¼
5% Hambro . . .	87
1% Spanische . .	18

Wien, den 25. Aug

5% Metalliques . .	85⅛
4½ ditto . .	75
Bankactien . . .	1272
500 fl. Loose . .	—
250 fl. ditto . . .	131½
5% Lomb. . . .	95½
London	fl. 11 26

Berlin, den 25. August.

3½% St.-Sch.-Sch. .	84
Ludwh.-Bexb.-Act. .	122
5% Metalliques . .	73¼
Poln. fl. 500 Loose	79⅛
Fr. Wilhs.-Nordb. .	44
Cöln-Minden . . .	119¾

Das Syndikat der Wechsel-Sensale.

Amsterdam, den 25. Aug.

2½% Integrale . .	60⅝
4% von 1844 . .	90½
3½% Syndikats .	—
4% Russ. b. Hope .	—
4% ditto b. Stieglitz	77½
1% Span. Neue .	18
3% ditto inländ. .	31¾
5% Metall. . . .	69½
5% ditto in Silber	78½
2½% ditto . . .	35½

Antwerpen, den 25. Aug.

4½% Belgische .	91
2½% ditto . . .	52
5% Lomb. . . .	82½
3% Spanische . .	31⅜
1% Neue	17⅝

Ohne besondere Lebhaftigkeit in den Umsätzen, waren österr. und spanische Fonds s fest. Von österr. sind neue fl. 250 Loose zu steigenden Coursen verhandelt worden, v letzteren waren 3% inländische vorzugsweise beliebter. Auch für Eisenbahnen und Frankfur Bankactien war die Stimmung günstig.

Betriebs-Ergebnisse der Köln-Mindener Eisenbahn:

Im Monat Juli 1854 wurden eingenommen:

für Personen und Gütertransport	Rthlr.	251,778. 19	Sgr. 6 P
» » » » 1853	»	239,614. 19	» 2 »
Mithin im Monat Juli 1854 ein Plus von	Rthlr.	12,164. —	Sgr. 4 P

Telegraphische Coursberichte.

Wien 26. Aug. 5% Metall. — 5% ditto v. 1852 85⅛. — 5% Lit. B. 96 4½% ditto 74⅞. — Bankactien 1280. — fl. 250 Loose 131. — London fl. 11. 24 kr. 5% Lomb. Venez. —. — Frankfurter 95. — K.-F.-Nordbahn 172. — Liv.-Florenz 99¼. Siena — Paris 137. — London in Triest fl. —. kr. — Silber 18. — Gold 22. — Fra furt 116¾ Neue Actien 1016. — Donaudampfsch. 591. Lloyd 110. — Neues Anlehn 92½

Paris 26. Aug. 4½% Rente 99. 95. — 3% ditto 73. 45. — 5% Piemont —. —. 3% Span. 31⅝ — 1% ditto 17¾.

London 26. Aug. 3% Cons. 94½. — 5% Hambro 87. — 1% Span. 18.

Madrid 23. Aug. 3% inländ. —. — 1% neue —.

Antwerpen 26. Aug. 5% Lomb. 82½. — Metall. 72¾. — 2½% Belg. 52. — Belg. 91. — 3% Span. 31⅝. — 1% ditto 17⅝.

Amsterdam 26. Aug. 2½% Integ. 60¾. — 4% Cert. 90⅝. — 3½% Synd. —. 4% Russ. b. Hope. 78⅜. — 4% Russ. b. Stieglitz. — — 5% Metall. 69¼. — 5% Metall. Silb. 78½. neue —. — 2½% Metall. 35¼. — 3% Span. inländ. 31⅝. — 1% neue Bankact. —. — Franz. Kanz. —.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lenig N: 26

6

Depositen Obligo zu zahlen (rund) den 29 August

				fl	8586.–
30	Stk. à fl 250	Loose	pr. 1854	79½ pr. 5/6	
				20700.–	fl.
10	Banknoten	pr. 3			
10	Interimsscheine	3			
				9720.–	
fl 10000.–	Landes			81 pr. 5/6	6650.–
fl 7000.–	Frankf.	3		95	1800.–
fl 2000.–	3½	Synd.		90	1940.–
fl 2000.–	2½	Leihg.		52 pr. 28	6036.–
fl. 8000.–				62 7/8 pr. 5/6	86.24
fl 8000.–	Stk.	fl 14½ 0		36 pr. 5/6	8040.–
fl 200.–	"	2½		67 pr. 5/6	300.–
fl 10000.–	Loose	4½		pr.	3000.–
fl 200.–	Obligo			100	14925.–
fl 3000.–	Stück	Nass. Rassau		99½	12015.–
60	Francs	Stadt Actien	250	111¼ pr. 5/6	1104.–
36	Stk.	fl 250 Loose	pr. 1839	184 pr. 5/6	72.–
–	1 "	fl 500 "		60 pr. 5/6	556.30
–	1 Stk.	fl 40 Loose		79½ pr. 105	
–	4	Polen. fl 500	Loose	102¼	4601.15
–	45	Gemeind	fl 50.– Loose	31½	157.30
–	5	"	fl 25.– "	35¼ pr. 105	2467.30
–	40	Stück	Esterh. 40 Loose	111¼ pr. 5/6	2670.–
	8	Stck.	fl 250.– Loose de 1839	184 pr. 5/6	2649.36
	3	4/5tel	fl 500.– " fl 1200.–	35¼ pr. 105	1233.45
	20	Stück	Esterh. 40 Loose		16.–
	1	Stück	Actien		20000.–
	10	Wechsel	à 2000.–		2500.–
	1	Rest			

fl 131,826.30

à 1/3 pCt. fl 439.25

Lfdg 27

Herr Streng des Rathsprotokollführers
mundt & Curator des Julius Herr
Philipp Franz Christian Kröger Deser: Curat.

Beliebt am Notar Dr. Boegner fl. x fl. x

Aug. 31 pro Gang mit 2 Zeugen zu Fräulein
Dimithen Attestschrifts Recogni-
tion p. Englaubigung pinno De-
gatsquittung . . . . " 1 "
den 2 Zeugen Gebühr zahlt . . " " 1 "

Auslage fl. 1 "
Deserviße fl. 1 "
Summa fl. 2 "

Berechnet
Boegner

15. Einer Kirche Baumeist - - -

C.-C.-Fol. 141.

Hanau, den 8ten August 1854.

J. A. H. K. & Co.

RECHNUNG von J. A. H. Koch & Comp.

Für Herren P. F. C. Kröger Sohn in Frankfurt a/M.

				fl.	kr.	
		Für in Leipziger Ostermesse prompte Commissions-Waaren				
No	8679	1	Ring mit 1 Smarag	5.	—	24.
"	9128	1	Ring mit 1 Kreuz in Rosetten	19.	—	
"	8667	1	Ring " 1 Smarag	6.	30	
"	9082	1	Ring " 1 Türg: & Rosetten	16.	—	
"	9074	1	Ring " 1 do " do	20.	—	1/20.

28

Frankfurt den 1. Ten August 1854.

Rechnung für Herr Kröger.

Für Musikalien

von Wilhelm Hübenthal Adjunkten

			fl.	kr.
Mai.	1.	Ein neue Violine gefaßt 4 Wirbeln à neue Wirbel Loch	—	12.
Juny.	12.	Ein neue neu Violinsaite mit Ball und Loch	—	48.
	15.	Ein neue Violine Bandschnur	—	30.
			fl.	6.

Dankbar bestätigt
Wilhelm Hübenthal.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Prüfung

Just Mussehag

C.-C.-Fol. 141.

Hanau, den 8ten August 1854.

RECHNUNG von J. A. H. Koch & Comp.

Für Frauen P. F. C. Kröger Sohn in Frankfurt a/M.

			fl.	kr.
		Für in Leipziger Ostermesse bewerkstellt Commissions-Waaren:		
No.	8679.	1 Ring mit 1 Smaragd	5.	—
"	9128.	1 Ring mit 1 Kranz in Rosetten	19.	—
"	8667.	1 Ring " 1 Smaragd	6.	30
"	9082.	1 Ring " 1 Türg: & Rosetten	16.	—
"	9074.	1 Ring " 1 Dto " Dto	20.	—
"	9131.	1 Ring " 1 Smaragd	19.	30
"	9141.	1 Kranz in Türg: & matt	17.	30
"	9142.	1 Dto " Dto mit Goldstreifen	17.	30
"	9145.	1 Dto " Dto mit 1 matte Fassung	17.	30
"	9146.	1 Dto " Dto matter Kranz & 1 Rosette	19.	—
"	9150.	1 Dto Emaill matte Fassung & 1 Rosette	22.	—
"	8907.	1 Garnitur Ferm: Ringe in Gold mit 1 Türquis	8.	30
"	9154.	2 Garnituren Ferm: Ringe in Emaill à fl. 6.	12.	—
		Hauptsumme fl.	200.	—

Rechnung
von

Dr. med. G. A. Eiser

für ärztliche Bemühungen vom 1. Mai – 14. Juli 1854 fl. 54

Frankfurt a/M. den 1. Septbr. 1854.

Mit Dank empfangen
G. A. Eiser.

Ergebenste Bestätigung
d.d. vom 13 Febr. 1854 verbl.
Joan. H. D. Ch. Bruyn
Notarius.

C.-C.-Fol. 141.

Hanau, den 8ten August 1854.

RECHNUNG von J. A. H. Koch & Comp.

Für Herren P. F. C. Kröger Sohn in Fahrstein

			fl.	kr.
		Für in Leipziger Ostermesse gemachte Commissions-Waaren		
No.	8679	1 Ring mit 1 Smaragd	5.	—
"	9128	1 Ring mit 1 Brillant in Rosett	19.	—
"	8667	1 Ring " 1 Smaragd	6.	30
"	9082	1 Ring " 1 Türg: & Rosett	16.	—
"	9074	1 Ring " 1 do " do	20.	—
"	9131	1 Ring " 1 Smaragd	19.	30
"	9141	1 Brillg in Türg: & matt	17.	30
"	9142	1 do " do mit Goldstaffen	17.	30
"	9145	1 do " do mit matt Fassung	17.	30
"	9146	1 do " do mit 1 Brillg & 1 Rosett	19.	—
"	9150	1 do Emaill mit Fassung & 1 Rosett	22.	—
"	8907	1 Garnitur Jem Steine in Gold mit 1 Türquis	8.	30
"	9154	2 Garnitur Jem Steine in Emaill à fl 6.	12.	—
		Dankend erhalten	fl 200.	—
		für F. A. H. C. Koch & Co.		
		Wilhelm Koch.		

Juli 1. Vergütung der Spesen von Hanau nach Frankfurt
vom 1ten Januar bis 25ten Juni 1854 (incl. Porto & Emball.) à fl 50. — fl 50. —

" 1. Vergütung der Spesen in Michelstadt & Reinhause
von Ostermesse . . . . . " 8. —

fl 58. 54

Bei Einziehung obiger Rechnung sind wir
1% ab Brutto Betrag der Gebr:
Parrot'schen Handlung von fl 3516/14
zu vergüten. Wilhelm Koch.

fl 58. 54 kr dankend erhalten
Wilhelm Koch
O. H. O

Ärztliche Bescheinigung

d.d. vom 13 Feb. 1854 wurde.

Joan. Fr. Dr. Chr. Krüger

bestätigt.

Beilag 82

232

Die Herren Testaments-Executoren des sel. Herrn
Franz Kröger bleiben an den Mündarzt Hahner:

Beilag 81

Hanau d. 7ten Septbr: 1854.

Rechnung

für Herrn F. C. Kröger Sohn in Frankfurt.
von Wilhelm Koch.

Laut schriftlichem Vertrag vom 22ten Oktober: 1851.
1/2 des Netto Vertrags Ertrag von Hanau Geschäft vom 1ten Januar
bis 1ten Juli 1854. als:

1/2	Schwartz in Berlin	fl 162.45	fl	1.37.
"	H. Nickel " Hanau	" 201.45	"	2.2.
"	F. Hahnke " Frankfurt	" 160.—	"	1.36.
"	Leipziger Jubil.-Messe	" 665.—	"	6.39.

Vergütung des Logirens von Hanau nach Frankfurt
vom 1ten Januar bis 25ten Juni 1854 (engagirt bis 2 auf 3 mal)
à 1/4 . 50.—

Juli 1. Vergütung der Spesen in Michelstadt z Reise
von Hanau . . . . 8.—

fl 69.54.

180 Gl. Eid zu sichern Abrechnung meiner
1/2 des Netto Ertrags der Gebr:
Pensot schen Handlung von fl 35604
zu leisten. Wilh. Koch
d.

fl 69.54 Xr dankend erhalten
Wilh. Koch
d.

Lolay 02

232

An Herrn Instrumenten-Executoren des löbl. Herrn

Franz Kröger bleiben an den Wundarzt Flehner:

1) für wundärztliche Behandlung . . . 4 fl. 30 kr.

2) für das Essen der Patienten nach Tisch

Tertia . . . . . 15 —

3) für Barbieren vom 7ten Sept. 1853

bis den 13ten Juli 1854 . . . . . 12 —

Summa 27 fl. 30 kr.

27 fl = 30 kr.

Frankfurt den 18ten Juli 1854.

Empfangen

Flehner

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An die

Herren

Assessoren & Assistenten

des Ob. Hr. Herren

Franz Kröger

Hinz

Frankfurt a/M., den 7 febr. 1854

Geschlossen durch

Gerhard Ammelburg,

beeidigter Wechsel- und Effecten-Sensal,

Saalgasse Lit. M. N° 145 (neu 6),

von Herrn J. C. Krueger Sohn

an Herrn J. A. Schwarzschild

fol

f 1007.– 15 febr.

Wien

92

betragen

f 926.36

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

f 1163.45

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

Vormittag Pfunds

gabinfort

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

Beleg 83

Frankfurt a M. den 31 August 1854

HNUNG

Krueger seel. Erben, Assig

Ammelburg

Wechsel-Sensal,

Ch. A. A. Schwarzschild fol	f	1.	–
½ Hrn. C. M. Kann & Cie à 6x½		2.	–
½ Hr. J. Goll & fol		1.	9
Hrn. Gerhard Ammelburg		6.	–
10 1/4 Hrn. Königswarter		1.	30
Hrn. Gerhard Ammelburg		6.	–
	f	17.	39

Ammelburg

Für die

nkfurter Gasbereitungs-Gesellschaft.

f 42.16

f 4.43

f 16.33

Ansbacher

Thom: Abadie

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beleg 83

Fol. 361

Frankfurt a/M. den 31. August 1854

RECHNUNG

Für H... F. Kroeger seel. Erben, Besitz

d Ammelburg

er Wechsel-Sensal,

On H. A. Schwarzschild Sal.		fl	1. —
1/4 Ton E. M. Kann & Cie	à 6 x 1/4		2. —
1/8 On J. Goll & Sal.			1. 9
Ihro Gerhard Ammelburg			6. —
10 1/4 Ton Königswarter			1. 30
Ihro Gerhard Ammelburg			6. —
		fl	17. 39

Gerhard Ammelburg

Für die

nkfurter Gasbereitungs-Gesellschaft.

Frankfurt a/M., den 7 Feb. 1854

Geschlossen durch

Gerhard Ammelburg,

beeidigter Wechsel- und Effecten-Sensal,

Saalgasse Lit. M. No. 145 (neu 6),

von Herrn E. M. Kann & Cie

an Herrn Pf. & Kroeger Sohn

Pf 20 Kisten

No 4 Colore

à 33 1/4

Betrag

fl 1163.45

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

Vorzeitig Kunden gebührt

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

fl 42.42 fl 4.43

fl 16.33

Ansbacher

Thom: Wood

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An den

Herrn

Hofbaumeister Heintzen

etc. etc. Herren

Franz Kröger

Hier

Fol. 361

Frankfurt a M. den 31 August 1854

RECHNUNG

für Herrn Franz Krueger seel. Erben, dahier

von **Gerhard Ammelburg**

beeidigter Wechsel-Sensal.

über

Febr.	7	A	1007.–	Wien	92 Thr. F. A. Schwarzschild	Fol	ℳ	1.–
	"	B	20.–	Kurh. 4%	33 1/4 Thr. C. M. Kann & Cie	à 6xr		2.–
Mai	17	A	659.–	Leipz. Cour.	5 7/8 Thr. J. Goll & Sohne			1.9
					1 Accept Gerhard Ammelburg			6.–
					Cour. 10 1/4 Thr. Königswarter			1.30
					1 Accept Gerhard Ammelburg			6.–
							ℳ	17.39

Franz Krueger

Jos. Ammelburg

Frankfurt a/M., den 17 Mai 1854

Geschlossen durch

Gerhard Ammelburg,

beeidigter Wechsel- und Effecten-Sensal,

Saalgasse Lit. M. N° 145 (neu 6),

von Herrn P. J. C. Krueger

an Herrn Goll & Sohne

A 659 — 8 Fuß

Leipzig

10 T/ 10 5/8 B 4%

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

Vermittlung Wechsel

gelöscht

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

Für die

Frankfurter Gasbereitungs-Gesellschaft.

G. Heyelmann

Liefer. . . : 12.42 ℳ 4.43

ℳ 16.33

Ansbacher

Thom. Abadie

Beleg 33

Fol. 361

Frankfurt a/M. den 31. August 1854

RECHNUNG

für Herrn Franz Kroeger sel. Erben, hiesig

von **Gerhard Ammelburg**

beeidigter Wechsel-Sensal.

über

Febr.	7	à	100	Wien	92	Bco. F. A. Schwarzschild	fl	1.–
	"	By	20.–	Kurh. K & O	33 1/4	Bco. C. M. Kann & Cie	à 6x	2.–
				Loco				
Mai	17	à	659.–	Leipzig	105 7/8	Bco. J. Goll & Sne		1. 9
	18	fl	6000.–	Vorschuss durch Gerhard Ammelburg				6.–
								1. 30
Juni	20	By	15.–	Damnj f 50 Loose	101 1/4	Bco. Königswarter		
Aug.	11	fl	6000.–	Vorschuss durch Gerhard Ammelburg				6.–
							fl	17. 39

Franz Kroeger

Gerh. Ammelburg

Frankfurt a/M., *den 20 Juni 1854*

Geschlossen durch

Gerhard Ammelburg,

beeidigter Wechsel- und Effecten-Sensal,

Saalgasse Lit. M. N° 145 (neu 6),

von Herrn W. Königswarter

an Herrn J. C. Kroeger & Sohn

By 15.– Damnj

f 50 Loose

à 101 1/4

Wohin morgen oder übermorgen in dem

Vormittag Zinsen

geliefert

Morgens bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr anzutreffen.

Für die

nkfurter Gasbereitungs-Gesellschaft.

G. Königswarter

fl 4.43

fl 10.33

Ausbacher

Thom. Wood

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beleg 83

Fol. 361

Frankfurt a. M. den 31. August 1854

RECHNUNG

für Herrn Franz Krueger seel. Erben, Hessen

von **Gerhard Ammelburg**

beeidigter Wechsel-Sensal.

über

Febr.	7	Co	100 f.	Wien	92 Ct. D. U. Schwarzschild Fils	f	1.	—
	"	By	20.	Kurh. C40 Loco	33 1/4 Ct. C. M. Kann & Cie	à 6x%	2.	—
März	17	Co	659.	Leipzig	105 7/8 Ct. J. Goll & Sne	"	1.	9
	18	f	6000.	Vorschuss durch Gerhard Ammelburg		"	6.	—
Juni	20	By	15.	Pamph. f 50 Loco	101 1/4 Ct. Königswarter	"	1.	30
Aug.t	11	f	6000.	Vorschuss durch Gerhard Ammelburg		"	6.	—
						f	17.	39

Empfangen
Gerh. Ammelburg

zu entrichten.

Für fl. 4.— Vereinsmünze.

Für die
Frankfurter Gasbereitungs-Gesellschaft.

Geb. 1 3/4 Lth. alt Silber . . . fl. 2.42 | f 4.43
f 16.33

In Ihre Ordre Herren Ansbacher

Empfangen
Joh. Thom. Woods

Franz Krueger

Beilag 84

Frankfurt a/M. d. 9ten Sept. 1854

RAUCH & PELZWAAREN LAGER

Während der Sommerzeit werden Pelzwaaren zur Aufbewahrung angenommen

RECHNUNG

für Jean Krögers Erben

von

W. P. SERINI

MAGASIN DE PELLETERIE On garde les fourrures pendant l'été

Furs of every Description FURS KEPT during the Summer

Zeil No. 30.

		Für Aufbewahrung der Pelze im Sommer 1854	fl. 1. 48. Ver. augsb. W. P. Serini

zu entrichten.

Für fl. 4. — Vereinsmünze.

Für die

Frankfurter Gasbereitungs-Gesellschaft.

Lb. 1 3/4 Dtz. ult Lisse . . : fl. 2.42 | fl. 4.43

fl. 10.33

In den Laden Herrn Ansbacher

Joh. Thom. Abel

No. 285.

Pro 1854.

Herr Pfleger Franz Friedrich Krüger Ansbach

hat für Wohn- und Miethsteuer pro 1854 zu entrichten

wegen:	Alte Nummer. Lit.	Alte Nummer. No.	Neue Nummer. Straße.	Neue Nummer. No.	Semester.	Steuerbetrag. fl.	kr.
fl. 350 Wohnungs-Locale	A.	120/121	Ansbach	98		fl. 12	—
" dergleichen						"	
" 90 Gewerbs-Locale	"	"	"	"		"	54
" dergleichen						"	
"						fl. 12	54

Straßen- und Chausseen-Beleuchtung.

Herr P. C. Krüger beliebe

den subscribirten Beitrag zu derselben für das Semester / Quartal vom 1 April 1854 bis 1 Dec 1854.

mit Gulden Vier Vereinsmünze an den Vorzeiger dieser Quittung

zu entrichten.

Für fl. 4 — — Vereinsmünze.

Für die

Frankfurter Gasbereitungs-Gesellschaft.

Ltb. 1 3/4 Ly alt Lisne . . : fl. 2.42 / fl. 4.43

fl. 16.33

In Ihre Kasse Herrn Ansbacher

Joh. Thom. Wood

No. 285.

Pro 1854.

Herr Wittib Anna Christ. Kröger Wmstr.

hat für Wohn- und Miethsteuer pro 1854 zu entrichten

wegen:	Alte Nummer. Lit.	Alte Nummer. No.	Neue Nummer. Straße.	Neue Nummer. No.	Semester.	Steuerbetrag. fl.	kr.
fl. 350 Wohnungs-Locale	A.	120/121	Fahrgasse	98		fl. 12	—
" dergleichen						"	
" 90 Gewerbs-Locale	"	"	"	"		"	54
" dergleichen						"	
						fl. 12	54

Quittung.

Gelag 36

36 Fol.

Frankfurt a/M. den 30 Oktober 1854

Rechnung

für Herrn Kröger jun. Erben Sinz

von Johann Thomas Mack Schlossermeister

Fahrgasse No. 95

1854 Juni	22	1 neuen Ofen F. No 1 Lt zu Holz & Kirchh.	fl.	19	—
		6 lb neue Rohr	16 "	1	36
		1 Klappe	"	—	40
			fl.	21	16
		Lb. 1 3/4 lb alt Eisen . . . fl. 2.42	fl.	4	43
			fl.	16	33

Zu den Erben Herrn Ansbacher

Empfangen

Joh: Thom: Mack

No. 285.

Pro 1854.

Herr Wirth Franz Friedrich Krüger Hausen

hat für Wohn- und Miethsteuer pro 1854 zu entrichten

wegen:	Alte Nummer. Lit.	Alte Nummer. No.	Neue Nummer. Straße.	Neue Nummer. No.	Semester.	Steuerbetrag.	
fl. 350 Wohnungs-Locale	A.	120/121	Fischergasse	98		fl. 12	—
" dergleichen						"	
" 90 Gewerbs-Locale	"	"	"	"		" —	54
" dergleichen						"	
"						fl. 12	54

Quittung.

Daß vorstehender Betrag von Zwölf Gulden und 54 xr

an unterzeichnete Commission wirklich abgeführt worden, wird hiermit beurkundet.

Frankfurt, den 15. Juli 1854.

Wohn- und Miethsteuer-Commission.

J. Lahr C. C. Meyer

fl. 12 " 54 kr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Erlay 88

ad 2296.

Chef Commercial-Erbenbestallung m. V. der D.r Senckenbergischen Stiftungs-Administration De prs. 1. Curr. dem Vormund des Frauleinmanns Phil. Fr. Christn. Krüger betr.

ist Decret:

Zu den Acten.

2.) Sollen die beiden Gerichtsverwandten mit Vorzeichnis dieses Verfahrens zu fertigen und einer zu diesem Behufe der Verwandtschaft ersucht, demselben die hinterlegten Zeugnisse auszuhändigen.

3.) Wird der ernannte Testamentsvollstrecker, Herr Streng der Rechte, aufgefordert, sich zur Verpflichtung dahier einzufinden.

Verfügt Stadtgerichts II. der freien Stadt Frankfurt

den 2.ten August 1854.

Dr. Lehne.

Gmo. 2. Aug.

Lngst. Cöy. Sgt. 14

Jmo. Dr. Mappes.

Frankfurt a/M. den 31ten August 1854

RECHNUNG

für Herrn Assessor Reichard Wolfgang Dahier

von **Gustav Adolph Jacobi.**

3	Bout. 1846er Chateau Lafitte . .	à 1.30	4.30
9	" 1846er Geisenheimer Rothenberg	2.30	22.30
			27.—

wird bezahlt

D.r acquit

G. A. Jacobi

Daß Herr Franz Kröger

den auf seinem Hause Lit. A. Nro. 120. in der Fahrgasse

haftenden Grundzins für Ein Jahr, nemlich vom 29. August

1853. bis 29. August 1854. mit Einem Gulden 30 Kreuzern

an unterzeichnete Stelle bezahlt hat, wird hiermit bescheinigt.

Frankfurt, den 29. August 1854.

Pflegamt des allgemeinen Almosenkastens.

pr. Scherbius

derzeitiger Cassirer.

fl. 1. 30 x im 24½ fl. Fuß.

wird bezahlt.

Fol.

Frankfurt a/M. den 14 Dezbr 1854

RECHNUNG von Gottfried Knecht, Conditor.

Paulsplatz, 19.

über:

		fl	kr
	15 Pfund Zucker — — —	2.	36
		1	30

An Ihren Befehlen die Angefertigten
gewissen und Stücken mit Zucker
und Preis gefällig. — — — 2 —
Die Thüren, Lampen, Spiegeln,
Leder, Tapetenbekleidung und die

Frankfurt a/M. den September 1854

Fol.

RECHNUNG für

von J. J. Glock Assmannshausen

über:

		fl	kr
1	Assmannshäuser	1	36
4	do Rothschmitt	2	21

Bezahlt
Glock

Beleg 43

Frankfurter Herbstmesse 1854.

Rechnung für Wohllöbliche Senken-
bergische Stiffts Administration
von G. Beck, Wirthshalter Meister,
Junggasse № 17, wie folgt:

1854 Juni 8	In Dem Saale des Jahrig neuerbauten Herrn Kröger in Dem Rechnung.			
	Gleiches Essen in Dem Zimmer und Comptoir die Portion gewöhnlich die Mittags mit grüner Leinenfarbe angestrichen	1	30	
	In Dem Mittags die Tischtücher gewechselt und Stühle mit Zigger und Pfeife gesäubert	2	—	
	Die Thüren, Fensterrein, Fensterin, Leuchter, Fensterbekleidung und die Aufsätzen des Zeugnis mit Oehlfarbe 2 mal angestrichen sind 416 quadrat Schuh per Schuh 1½ ₰	10	24	
	Das Getäfelwerk von beiden Zimmern und Das Fenster im Comptoir von inwendig mit weißer Oehlfarbe 2 mal angestrichen	1	12	20
	Im Hintersaale gleiches Essen in Dem Zimmer wo Das Mittag, wo Das Letzte Stücken in Zigger angezogen	1	30	
	Die Mittag gewechselt	1	—	
	Die Mittags mit grüner Leinenfarbe angestrichen		48	
	Die Thüren, Fensterrein, Fensterin mit weißer Oehlfarbe 1 mal angestrichen sind 240 D Schuh à 1 ₰	4	—	
	4 Fensterbretter angestrichen per Stück 15 ₰	1	—	
	In Dem Saale wo Das Band Stücken mit grüner Leinenfarbe angestrichen und gespritzt. Ferner Das Band mit grüner Leinenfarbe angestrichen	1		
	Dankbar anhalten G. Beck Wirthshalter.	fl	24:	24

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Oeffentliche
Senkenbergische
Stifts
Administration.

Fol. N: 7

Frankfurt am Main, den 13ten September 1834.

RECHNUNG für die Krügerischen Kinderlehrbestellten

von Wilhelm Hubert Wilkes.

		über:	fl	Xr
19	Stück Nesseln		4	"
4	kleine Ditto		"	32
5	Leselichter		"	20
25	Lesebücher		"	50
19	Vorsetzen		"	38
16	Rechenbücher		"	32
		Summa	6 fl	52 Xr

Wilhelm Hubert Wilkes

Frankfurt a/m 7ber Septbr 1834

Herrn Krüger'sche Kinder Lehrer gelieferte an

N. Leser Kinder der Mosb für Lesebücher Lesezeichen

N. 6 daselbst von der Herbstmesse 1833 bis Herbst 1834 f. 30

Wilhelm Hubert Wilkes

Erhalten

Hartung

Zahlung empfangen

Wilkes.

Abschrift
Instruction
für
Herrn Bernstorff
Excellenz
Abschrift.

Herrn Bernstorff
Excellenz
Königl. Minister
Berlin

Fol. n:7

Frankfurt am Main, den 13ten September 1854.

RECHNUNG für die Krügerischen Kinderlehrbeschäftigungen

von Wwein Hebeck Wittwe.

		über:	fl	Xr
19	Dick Dresching		4	"
4	klein ditto		"	32
5	Lederhosen		"	20
25	Jankhosen		"	50
19	Paar Hosen		"	38
16	Kittelschürtz		"	32
		Summa	6 fl	52 Xr

Für Reichsschultheißenamt
wird Melber.

Empfangen
Hebeck Wwe

Für die Rechnung mit fl 86.14.
Reichsschultheißenamt
wird Melber.

Empfangen
A. Hechtel

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nr. 8

Beilag 46

Frankfurt a/M. 2 September 1857

Rechnung für eine Wohllöbliche Dr. Senckenbergische
Stiftungs Administration
von A. Hechtel Agent in Mainz.
Arbeiten für den seeligen Herrn P. F. C. Krieger geliefert

Mai	20.	Für Ladung Royalen abgeschossen und Gefechtsballen		
		darauf in die andern Royalen genagelt.	1	48.
		Eine neue Leist an eine Mastbacke genagelt		20
		2 Tafeln in Lastbacken gelegt à 10 Kr. 4 Kr. 40 Kr. à 7 Kr.	6	
		Auf die Royalen eine Tafel genagelt 15½ lang		
		16" breit mit einer 3" breiten Leist auf die Kant	3	30
		Dann 10 lange Leisten auf die Kanten der Tafeln		
		wieder die Royalen genagelt à 24 Kr.	2	24
	29.	Für Abschaufelung der Kanten mit Ausgießung	1	48
Juli	4.	Für Leist auf die Kanten zu Sandgang genagelt		24
		und die Kesselbleche vergossen		
		Für den seeligen Herrn Krieger einen Sarg genagelt		
		mit Hobelspänen ausgefüttert inwendig mit weißer Leinen		
		und Kissen versehen und die Kesselbleche		36
		Summa fl.	91	14

Für die Richtigkeit der Rechnung mit fl 86. 14.
Reichardsgesellenstube
Wirth Weber.

Empfangen
A. Hechtel

Wohllöblicher Dr.-Sen.
chambergische Stiftungs
Administration

m:9

Lenlay 47

Rechnung.

Ueber die Bearbeitung und Unterhaltung des Grabes des Herrn Krueger. von C. L. Jbach.

	fl	kr
Das Grab von Herrn Krueger bepflanzt u. während des Sommers mit Lemmen unterhalten u. begossen. Kontrakt.	12	—
auf Wunsch des Herrn Krueger ist das Grab mit Kastchen eingefasst und der Rasen des Epitaphiums sorgfältig	1	30.
Das Grab des Herrn Krueger abgetragen und mit guter Mistbeaterde ausgefüllt. sämmtliche Bepflanzung gesetzt. und mit neuen Lemmen bepflanzt. sowie für die gute Unterhaltung für den laufenden Sommer. und Herbst.	14	—
Während des Monats. Januar & Februar, dem Herrn Krueger fl. 20. Vier hundert Pflanzen zur Sommer. Decoration geliefert a 15 kr	7	30.
Summa.	35.	fl

Empfangen

C. L. Jbach

Frankfurt a/M. 8ten August 1857.

v. d. Melber.

Dr. Hofrath Schaaffhausen

Herrn Prof. Streng

Herrn Privatdocent

Geheimen Medicinal Rath

Mosler

10 F 245

Frankfurt a/M. den [illegible] 1854

RECHNUNG

für Herrn Troger sel Erben

von J. B. Clauer, Tapezierer.

1854 — Gelnhäusergasse N° 15

			fl	kr
Mai	18	Für Waschen die Vorhänge angemacht		24
Juni		Einen Sack in seinem Laden à Compter die Wände		
		gekleidt aber à neu mit Leinwand Futterung beygeschl		
		mehr Leinwand Hinge Leim Schnüre	6	48
		auch den ganzen Wände Vorhang aufgemacht		
		à dazugegeben	3	48
Juli	10	Für 2 Paar in Schlafzimmer Vorhänge angemacht und		
		2 Fenstriges à 2 mahl Abnehmen angemacht		40
	13	Einen Anfalter an den Tisch zum Fußgestell		
		mehr alles Zugehör	1	40
		Ein neues Blatt und einen übrigen Handgriff dazu		54
		Die Bettstatt Zimmermann	2	24
		Dieselbe auf Klingel Lust	3	36
		während dem Sommer Abgemacht und auf 4 Tisch		
		Zum Fischelmischen Umbau angemacht	20	14

Mehrung J B Clauer

Rechnung

Rd. Reichardsspitalverwaltung

Credit J Meller.

Rechnung
für Herrn Krüger sen
Erben

Fol. 417.

Frankfurt am Main, Herbst Messe 1854.

RECHNUNG für Herrn Krüger. Juwelier [illegible]

von Weber & Rübenmach, Plattenhändler.

vor dem Ober-Mainthor.

1854
July 5. 3½ Pfd. extra dicke Bündel 5 fl. - 40 kr. 2.20 kr.

Franckfurt gehalten
per Buchhaltung
Weber & Rübenmach

vidit Weber

6 Pfd. Blei à 15		6	
1 Pfd. Band	45 kr	1	30
1 Pfd.	30 kr	2	
1 Pfd. Schrag Bald			54
1 Pfd.		6	
1 Pfd.			6
Summa		fl. 28	12

per Buchhaltung
vidit Weber

Valdefen
Ch. Krüger

Haben Sie wenigen den Betrag
dankend 1854 Oct. 1854
fl. 2.30 kr.

per Buchhaltung
vidit Weber

Dankbar erhalten
H. Frank

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn
Krueger
z. Frankfurt
per Ingram

Fol. N: 14

Sachsenhausen bei Frankfurt am Main, den 14ten Juni 1854

Verlag 52.

RECHNUNG für Herrn Rongen

von J. Kreuzer Zimmermeister

1854

Fol. N: 12

Frankfurt a/M. Sachsenhausen 1854

Verlag 50

RECHNUNG von P. C. Kayser, Maurermeister

für Herrn Rongen Neubau

Theaterplatz, N: 11.

1854					
März	20	Ein Gerüst auf die Wände eines			
	29	neuhaus			
		12 Gerüstlagen à 54		10	48
		12 Hauptlagen à 54		6	48
		2 Lichtgerüste à 3		6	
		2 Lichtgerüste à 45		1	30
		4 Bockgerüste à 30		2	
		1 Bockgerüste à 54			54
		8 Laufbretter		4	6
		1 Leiter Leiter			6
			Summa	28	12

Vorstehende Rechnung dankend erhalten

P. C. Kayser Maurermeister

Haben Sie meinen Dank für Ihre

Rechnung vom 1ten Juni 1854 bis 12. Dezember 1854,

f. 2. 30 Kr.

dankend erhalten

Dankbar erhalten

J. H. Frank

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Leon

Prag

Fol. N:114 14

Sachsenhausen bei Frankfurt am Main, den 14ten Juni 1854

Beilage 94.

RECHNUNG für Herrn Rongen

von J. Wenzel Zimmermeister

1854

über:

Mai	24	Einen neuen Lehnbaumstock in den Graben auf die Straßenseite angefetzt		
		13 Dielenlängen à 8 Schuh 104 Schuh	6	30
		Einen Zugschrauben, mit Sattel Kleb	2	12
		Einen neuen Anschlag	—	36
		Das Eisenwerk daran gemacht	—	48
		Den Lehnbaum zu legen	3	30
		Summa fl	13	36

Empfangen

J. Wenzel

Beilage 51

N:13

Rechnung v: Heinrich, Samb. Frankfurt den 25ten Juni

Haben Sie meinem den Empfang

von 1ten Juni 1854 bis 12. Dezember 1854

fl. 2.30 kr.

Mit Hochachtungsvollem

Dankbar erhalten

H. Heinrich Frank

Susanna Margaretha
Waselzaberin
Ihr Kind

Isaac
Bonjour

H: Bonjour Jun
Cob

Folio 286

Lalog 55

Frankfurt a/m Herbstmesse. 1854.

Rechnung. für

Herrn Kroeger sel: von Wm. Edler

Schlosser Meister . . . über. fl. kr

1853

April 4. 2 Augenschalen für Schlosser an das grüne Thürn

d. [illegible]

Lalog 53

Frankfurt a/M. Zur Herbstmesse 1854

RECHNUNG für Herrn Kroger

von H. Büttel, Sattler-Meister.
Allerheiligengasse, No 61 (neu.)

5 Monate den Riss mit neuen Messing Spitzen
garnirt a 24 x — 2 fl.

Erhalten
H. Büttel.

Lalog 1

7
7
7
7

Summa . . . fl 1.12 kr

Erhalten
H. Schneider

0.
8.
8.
8.
4.

Sr

Folio 286

Lad 55

Frankfurt a/M. Herbstmesse 1853.

Rechnung. für
Herrn Krogersel. von Wm. Edler
Schlosser Meister . . . über. fl. kr

1853
April 4. Einen Satz die Schloss an das grüne Thor
abgemacht reparirt und das neue Schliessblech
dran angemacht . . . . . 1. 20.

May 9. Das Schloss und Schliessblech an einen Satz
Fass an der neuen Thür abgemacht, das Schloss
reparirt und eine neue Klapp an das Schliess-
blech gemacht . . . . . 48.

10. Ein Kästgen aufgemacht und eine Vorlegschliess-
falle dran . . . . . 24.

11. Eine neue Porte Buggel an einen alten
rote . . . . . 24.

26. Das Schliessblech an der neuen Thür aufge-
macht reparirt, aufgebohrt eine neue Porte
Serrure und das Schliessblech
an die neue Thür gepasst und einige neue Schraubgen angemacht 1. 30.

Lad 54

LAGER in allen SORTEN
Filz- & Seidenhüten, ächten Pariser
SEIDENHÜTEN,
Livrée & Militärhüten,
Kinder & Knabenhüten.

Frankfurt a/M., den Herbstmesse 1853.

RECHNUNG von Georg Adam Schneider,

vormals J. P. Schneider.
an der St. Katharinenkirche.

1854
April 20 Einen Biberhut zu reinigen, zu gratiniren und zu garniren . . . fl. 1. 12
mit . . . .
pr. acquit
per Buchhaltung pro Mr. Meiber G. A. Schneider

Frau

Kragen

Erben.

Folio 286

Seite 55

Frankfurt a/M Herbstmesse. 1854.

Rechnung. für Herrn Krogers sel. von Wm. Edler Schlosser Meister . . . über. fl. xr

1853

April 4. Einnahme laut dem Schloss an der grünen Thüren abgenommen, regoriert, und dann einem Schlosser Gesellen zu Arbeit gegeben . . . 1. 20.

May 9. Ein Schloss und Schlüssel Blech zu einem Einsatz Kasten, ein Schloss regoriert, und einem Mann Lohn an dem Schloss. Blech gemacht . . . 48.

10. Ein Kästgen aufgenommen und ein Mann Schlüssel gefeilet . . . 24

11. Einen Mann Forder Bassel zu einem Arbeit . . . 24.

26. Ein Schloss einem Kasten an der Thür aufgenommen, regoriert, aufgebutzt, einen Mann Feder Stifft an die Mann Thür und Schrauben gemacht . . . 1. 30.

June 4. 3 Einlage Federn zu einem Schloss abgenommen und einen Mann Schlüssel dazu gegeben . . . 36.

July 8. Einen Schloss Kasten aufgenommen, und einen Mann Schlüssel dazu gegeben . . . 30.

Augst 10. Ein Einlage an einem Fenster abgenommen und regoriert . . . 16.

Septbr 2. Drey Messingene Thürschienen regoriert und Blech dazu gegeben . . . 36.

Octbr. 10. Ein langes Riegel Blech regoriert, einen Mann 16 Xr. 1. 16.

16. Ein Schloss an der S.O. Thür abgenommen regoriert, einen Mann Feder Stifft und einen Mann Schlüssel Blech dazu gegeben . . . 40.

19. Ein Schloss Kasten regoriert und Mann Draht dazu gebraucht . . . 48.

25. Ein alt Schloss an einem Thürstock abgenommen dem Thür regoriert, und Mann Stock daran gemacht . . . 1. 48.

Decemb 1. Ein Schloss an der Nordthür das Schloss abgenommen regoriert, und einen Mann Feder auf den Falz . . . 48.

fl. 14. 44.

Transport.

Transport ... Thlr. Sgr. Pf.

1853

Decemb 8. 2. Ringan Lager in Forder. 2. Bangan und abgenagelt; ... 36.
dan an den Lager ganagelt ... 24.

1854 14. Eine Thür Pfosten dan Pfosten an einen Bock ... 24.
Januar 14. 2. Ringan Lager in Thüre Flaban gur Bang das
Vogelkäfig ab ganagelt und die Bang darauf ... 24.
Vogelkäfig ab ganagelt und die Bang darauf ... 20
19. Einen Thüre Pfosten Falgen einen Riegan ...
Mai 22. Den Vorder des Schlag an der Thüre und das Flug
an der Vorderthüre an gimes abgenagelt, dass die Flug
und die Falle abgenagelt, den Flug ragoniert
und ab gebeitzt, einen Thüre band an den
Vorder Flügel, das Vorder Flug ragoniert
eine Thüre Riegel an das Flügel Falgen gesetzt
und den Flug selber an genagelt ... 3. 12.
23. Der Einfang Thüre nach gemessen das Flug Flügel
und genagelt, und Ring unter den Lauf go- ... 36.
legt.
An der Vorder Thüre Flügel Falgen die Riegel
abgenagelt ragoniert und Thüre unter Thüre:
gal Riegel eingesetzet ... 48.
Eine Riegen Falgen gimes genagelt gesetzet
und darüber Flug ragoniert ... 1. 10.
Die Laufbrücke nach gemessen und nach gebolzet
die Riegel gang bor genagelt, und den zug Flug
Flügel Band und Mauer Riegel und zug Flug
Augst bestätigt ... 2. 36.
2. Einen Thüre Flügel einen blösen rollen an: ... 8.
genagelt ...

per Reichsschatzamt vidit per Melder. Zu Dank Empfangen
Wm. Edlen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Schaeger Seel.

Hafner

Fol.

Frankfurt a. M., den 25 Sept 1854

RECHNUNG

für Hr. Kröger Seel. Erben

von Gst. Haus

Vorräthig bei J. Rieck Markt 46.

über:

			fl.	kr.	₰
August 1854	9	10 Fl. Rh. à 11 fl. 30 kr.	1	6	22
	7	10 Fl. "	1	6	22
	10	10 Fl. "	1	6	22
	14	10 Fl. "	1	6	22
	15	1 Lumpen	1	15	
	17	10 Fl. Rh.	1	6	22
	21	10 Fl. "	1	6	22
	24	10 Fl. "	1	6	22
	28	10 Fl. "	1	6	22
	31	10 Fl. "	1	6	22
Septbr	11	10 Fl. "	1	6	22
			fl	12	50

pr. Richard Hospitalmeister

vidit Wilhelmi

" " 1 " Rheinlagen

fl 78.45

1854 1 Januar

al

1853, 12 Mai bezahlt fl 5.—

23 Nov " " 18.—

1854 22 Juni " " 6.—

Jgnaz Kröger

Secl. Erben

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Beleg 57

Inscription Haase, in meinen Namen stehende Margaretha Sulzer
Bornheim, soll für verfloßene Dienstleistung bey mir gut

für 11 Monat Dienstlohn vom 1ten Nov: 1851 . . . . . f 42.–
Frankfurt d 3ten Januar 1853. Chl. Krüger.

1853
31 Dezember. 1 Jahr Zinsen à 4% . . . . . „ 45
. . 1 Jahr Dienstlohn . . . . . „ 36.–
f 78 45

Hierauf gezahlt als:
für am 12 Mai 1853 empfangen . . f 5.–
. „ 23 Novbr „ „ „ „ . . „ 18.– f 23.–
Restirend auf 1ten Januar 1854 . . . . . f 55 45

1854
Oktober 1. für Zinsen vom 1 Januar bis 30 Septbr a.c. auf
f 55.45 . 9 Monate . . . . . à 4% „ 1 40
für Dienstlohn vom 1 Januar bis 30 Septbr 1854
f 36 „ pr. a. . . . . „ 27.–
f 84 25
Hierauf bereits empfangen „ 6.–
f 78 25

Zu Beleg 57.

Margaretha Sulzer

Lohn pr Jahr . . . . . f 42.–

1853
31 Dezb. 1 Jahr Zinsen à 4% . . „ 45
. . 1 . Dienstlohn . . „ 36.–
f 78.45

1854 1 Januar . . . . . f 78.45

al
1853, 12 Mai bezahlt f 5.–
23 Nov „ „ 18.–
1854 22 Juni „ „ 6.–

Beleg 53

Inhaberin dieses, in meinem Dienste stehende Margarethe Seltzer
Bommersheim, hat für verflossenen Dienstlohn bey mir gut

für 11 Monat dienstlohn vom 1ten Nov: 1851 . . . . . f 42.–
Frankfurt d 3ten Januar 1853. Chl. Bronner.

53
Januar 1 Jahr Zinsen à 4% . . . . . „ 45
„ 1 Jahr Dienstlohn . . . . . „ 36.–
f 78 45

Hierauf gezahlt als:
für am 12 Mai 1853 empfangen . . f 5.–
„ „ 23 Novbr „ „ „ „ . . „ 18.– „ 23.–
Guthaben auf 1ten Januar 1854 . . . . . f 55 45

1854
Octobr 1. für Zinsen vom 1 Januar bis 30 Septbr a.c. auf
f 55.45 . 9 Monate . . . . . à 4% „ 1 40
für Dienstlohn vom 1 Januar bis 30 Septbr 1854
f 36 „ pr. a . . . . . „ 27.–
f 84 25
hiervon bereits empfangen „ 6.–
f 78 25

Obigen Betrag mit Sechzehn Gulden fünfundzwanzig Kreuzer
fünfundsiebenzig Kreuzer Rhein. Courant Hospitalmünze
Richtig heute richtig empfangen zu haben, bescheinige

Frankfurt a/M. den 26ten September 1854

Margarethe Seltzer

f 78.25. Hospitalmünze

Verlag 58

N: 19

Frankfurt a. M., ~~den~~ Herbstmesse 1854.

RECHNUNG für Herrn Kröger Buchhandlung

von **P. J. Böhler,** Glasermeister.

Fahrgasse 28.

1854

Mai	19	5 Tafeln im Garten	à	—	24	2 —

wie Reinhardt's Rechnung.

empfangen

P. J. Böhler

von Math. Reinhardt & Söhne.

1854

Septbr.	21	1 [illegible] Möbel mit Ihrem [illegible]				
		[illegible]				
		[illegible]				
		[illegible]				
		[illegible]				
		Summa				
		[illegible]				
wie		[illegible]				

150 6

45 "

5198 4

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Frau Krüger
Buchhandlung
Kiel

Beleg 60

Von Wohllöblicher Administration des D. Senckenberg'schen Bürgerhospitals für vielfertige Ausfertigung der v. Krüger'schen Testamentes eine Quotifikation von 4. Seiten Folio. f 10.48 c verhalten zu haben, bescheinigt dankend

Frankfurt a/M. den 28. September 1854.

Der Obrigkeit Weiss

vidit Melber.

Beleg 59

Nr. 23
Tit

Frankfurt a. M. den 28. September 1854

RECHNUNG

für

von Math. Reinhardt & Söhne.

Obrigkeit	1	1 feine Möbel mit Damast Bezug u. Bronce Füßen laut Spezifikation	f.	150 6
		ein Tisch desgleichen	"	f 45 —
		und Verpackung		f 5198 4
		Summa	f.	

Empfangen

vidit Melber

Reinhardt

Zeigen

Quittung

über die, darauf
Kosten

№ 24 Beleg 61

Von Johannes Hirsch, an meinen Vetter Johann Heinrich Hirsch Sulzer
zu Braunheim, hat für obigen verzinslichen Posten bey mir gut.

Den Empfang und Einsatz bis Ende Juni Cts. Mts. 893.

Drey Tausend Neun Hundert Drey und Achtzig
Gulden 35 Xr an Posten . . . . . f 3983" 35.
Obige Summe für hinzugezogene Zinsen für 1852. à 4% . . . " 159" 21.
Abgelassen " hinzugezogen die nachfolgenden . . . . . " 60" —
Ein Abschlag in Anerkennung Hinzugezogener Zinsen Posten . . " 400" —
wörtlich Vier Tausend Sechs Hundert und Zwey Gulden f 4602" 56.

56 Xr welche in dieselben Heute mit begriffen.
Frankfurt den 3ten Januar 1853. Ch. Krieger.

1853.
Januar 13. für baare hingegeben Louis d'or . . . . . " 150" —
December 31. " 1 Jahr Zinsen à 4% . . . . . " 100" 7.
" " " " " 1 Jahr Provision . . . . . " 60" —
Abtrag obiges Postens am 1ten Januar 1854. f 5003" 3.
im Werthen Fünf Tausend und Drey Gulden 3 Xr
welche in obigen Heute mit begriffen. Ch. Krieger.

1854
September 30. für Zinsen vom 1ten Januar bis 30ten September 1854
von f 5003.3 Capital 9 Monate à 4% . " 150 6
" für 9 Monate Provision f 60 xr p.a. " 45 —
f 5198 9

Ich bescheinige und bekenne hiermit, daß mir heute
durch die Administration der Bethmannischen Stiftung
der Betrag der verstorbenen hiesigen Bürgers
und Handelsmanns Herrn Franz Philipp Christian Krieger dahier
mir auf nachstehender Berechnung zukommende Betrag
von fünf Tausend einhundert und acht und neunzig Gulden
neun Kreuzer baar und richtig ausbezahlt worden ist.—

Frankfurt am neuen 1ten October 1854

Für den Unterzeichneten Notar und Zeugen bei Ihr Leiche die, Hand
Notar

Notar von Hochen bekannte Jungfer Maria Salzer aus Braun-
heim zu einer Judicis dicta Advocatin und Empfangs
bevollmächtigte, welche Vollmacht Originalien vorge-
legen worden, gestalten Comparentin, und in dieselbe obbesagte
wegen Klagbar Forderung mit der Klage zu Recht zu-
lässig, zu Recht beständig Vorhalten und zugesprochen
und von Mandatarien bemeldt dem beider Theile Zeugen
Eidesverhörs werden, dieses beizubringen nöthig
Acta dicta. Do gerichtlich zu Frankfurt 9/14 dem Monath
Octobris nach Christi Geburt

Dr. Johann Valentin Boeckel
Notar
der freien Stadt Frankfurt

Ehrn Jungfr. Maria Salzer wohlbenannt zu gegen
Ludwig Born obgedachtes Gericht.

Lade 62

Von Rechtlichen Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Vormundschafts-Behörde, des Krüger'schen Verlassen pupillen Gehalts als Gärtner vom 1ten April bis 30 September laufenden Jahres mit Gulden zweiundzwanzig und Kreutzer, rückständig von fl 5.24 - welche ich bereits am 2ten Mai a.c. à Conto erhalten habe, mithin mit fl 27.6 - sage Gulden Siebenundzwanzig und Sechs Kreutzer durch Herrn Hospitalmeister Reichard wohl und richtig empfangen zu haben, bescheinige hiermit mit der weiteren Erklärung daß mir der Krüger'sche Vormundschaft gebührende und ich damit zum Theile an, in dem abgelaufenen Krüger'schen Quartal nichts mehr zu schaffen habe

Frankfurt den 30 Septbr. 1854 Johann Rösell

fl 27.6. Abrechnung

vidit Melber.

Fol. N:26 Verlag 63

1854 Acta der Senkenbergischen Stiftungs- und Immobilien-Verwaltung über L. B. Chr. Krögerschen Nachlaß betr.

Deserv. Ausl.

Beliebt am Notar Dr. Boegner pro x

October 2 pro Quittung mit 2 Zeugen für den Krö
gerschen Dienstmagd Marie Sul
zer und Bestätigung Curat eines
Fürsorge beschlusses derselben
über 50 Gulden von 5'198/9 x
von dem Julius H. Kröger
u dem 2 Zeugen Gebühr
visit pr Melber

Cont 1.–
Des. 1.–
fr 2.–
Fürsorge
Boeger

Verlag 64

Hochwohlgeboren
Herrn Rath Berg.

1853				
Oct.	29.	Ihren Schuldschein Gestalt ausgefertigt	—	48
Dorlig	2	Ihren Visum Mappen übergeben	—	8
		visit pr Melber.	—	56 x

Ihnen Hochwohlgeboren
ergebenst
Boeger

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

No. 29

Laufey 65 47

Kämmerei
der
Freien Stadt Frankfurt.

Quittung

Pos. 25.
des
Heberegisters.

über 5 fl. 30 kr., welche Herr Philipp Franz Chr. Krieger,

als Recognitions-Gebühr für die für seine Person erhaltene, jederzeit widerrufliche resp. aufkündbare Vergünstigung von seinem auf der Erde aufstehenden, fünf laufende Schuhe Werkmaas langen Glas-Erker an der [illegible] de[illegible] belegenen

No. 27

Laufey 64

No. 440

RECHNUNG

Frankfurt a. M. den Herbstmesse 1854

von Benjamin Roth, Schuhmacher.

Grosse Eschenheimerstrasse, Mehrengässchen. No. 54.

1854
July 10 Herr Krieger Sel. Wwe. für Schuhe gefohlt
gefohlt . . . . . fl. 1 - 30
wird Mittelst.
Hochwohlgeboren
Herr Rath Krieg.
B Roth

1853
Oct. 4. 24. Herr Fußbank Gestell angegeben und - - -

P. Wohlgebor[illegible]

Senn[illegible]

Rath. Krug

Daher

N: 29

Kämmerei
der
Freien Stadt Frankfurt.

Quittung

Pos. 25.
des
Heberegisters.

über 5 fl. 30 kr., welche Jean Philipp Franz Chr: Krueger, als Recognitions-Gebühr für die für seine Person erhaltene, jederzeit widerrufliche resp. aufkündbare Vergünstigung von seinem auf der Erde aufstehenden, fünf laufende Schuhe Werkmaas langen Glas-Erker an der; [illegible] belegenen mit Lit. A N.o 120/121 bezeichneten Behausung für das mit dem heutigen Tage anfangende Jahr zu entrichten hatte, und welche hiergegen richtig bezahlt worden sind.

Frankfurt, den 18ten October 1854.

vidit Melber.

Stadtkämmerei.

Haas Schuster

N: 28
F.o 130.

Frankfurt a/M. den 25 September 1854.

Rechnung

für Hrn. Krueger. Sel. Erben.

von Joh. Caspar Leschhorn Spengler-Meister
Schnurgasse N.o 7 neu

1853			fl.	kr.
Sept.	29.	Ihre Stadtbau Gastal Ausgabe [illegible]	—	48
		[illegible]	—	8
Oct.	2	Ihre Rechn. Abschrift übergeben	—	54

vidit Melber.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Kroeger.
Sol. Eben.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lesezeichen 68
Lesezeichen 72
Lesezeichen 67

N: 30

[illegible]

[illegible]

fl 2. 15 xr 3 Trompeten.
1. — 2 Pauken.
— 18. 2 Clarinetten. 2 Fagotten.

fl 4. 3 xr.

6

Abzug der Freitagsvorstellung 6 x

[illegible]

Hauff
Schwende u. Cons.
Cons.

30. 7
40. 1.
40, 11/2.
1/4 Cop. Bl
10. Gg.

fl 2. 18. x..

Laut Baugenehmigungsgesuch kommen
für die Mauerzeugnis Arbeiten ℳ 5.12
Anstreichen d. Fenster 1.8

ℳ 6.20 ₰

vidi pr Melber

Oktober 1854.

	ℳ	₰
Laut Schein abgeschrieben — — —

N: 37

Beleg 73

Den Rechtlichen Administratoren der Fr. Senckenberg'schen Stiftung, als Curatorial-Behörde des Herzog'schen Nachlasses habe

Beleg 74

N: 33

Frankfurt a/M den 3ten October 1854.

Rechnung für Herrn

von Joseph Schlee Gärtner Meister

			fl	kr
Sept	29	Laut Herrn Ausschuss ihre Lade in der Herzogs. Gärtnerei abgeholen	=	18
		Dito für das gesetzte Rosenbäumchen zu ersetzen	1.	12
		dito per Mieth.		
			1.	30

Empfangen

Joseph Schlee

N.B. Schlee

per Mieth

Herz Schmidt-Rechnung

Empfangen

J. Schlee

Nr. 37

Laufzeit 72

Ihren Rechtsbeistand Commissarien der Fr. Anckenberg'schen Stiftung, als Curatorial-Behörde des Herzog'schen Waisenhauses habe ich hiemit meinen Honorar-Betrag für die Monate Juni, Juli, August & September dieses Jahres für 4 Monat a f 2.30. zusammen mit f 10 — sage Zehen Gulden, hiesiger Währung, mit der ergebenen Erklärung hier ab, als Herzog'schen Rechtsbeistand entlassen sei und keine Forderung mehr zu machen habe.

Frankfurt a/m den 14 October 1851

Hermann Dietz.

f 10 — Zehn Gulden

Nr. 34

Laufzeit 70

Fol. 527

Frankfurt a/M. Herbstmesse 1854

RECHNUNG für Frau Hauptmann Krueger

von **J. G. Schmidt,** vormals **H. P. Rockstroh**

Herrenkleidermacher

über:

Juny	6	Einen alten Rock gebürstet und			
		neuen Sammt Kragen		1	12

pro Copia

Herz Schmidt-Rockstroh

1 Gl. Alles

Herrn Kinzer

Buchhandlung

Nr. 37

Beleg 72

Ihren Rechnungsrevisoren Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Curatorium der Krieger'schen Familienstift habe ich heute meinen Gehalt für die Monate Juni, Juli, August & September dieses Jahres pr. Monat a fl 2.30, zusammen mit fl 10.- sage Zehn Gulden baar, richtig empfangen und mit der weiteren Verpflichtung Sie mir nun jetzt ab, als Krieger'schen Rechnungen enthoben sei und keine Forderung mehr zu machen habe.

Frankfurt am Main den 14 October 1854

Hermann Dietz.

fl 10.- Zehn Gulden

vidi Melber

Nr. 85

F.

Beleg 73

Frankfurt a M. den 28 Dezbr 1854

RECHNUNG von Gebrüder Klees

Dem Herrn Hs. einen Chaise das 11 Loges	fl	kr
Heute u. Abzeil bis Zeds Dezbr		50
	6	11

vidi Melber.

pr. acquit.

Gbr. Klees

Jacob

Todtenbenachrichtigung Dienstmädchen

Adolph

Jean

N:37

Beleg 72 7

Ihren Rechtsbeistand Administration der Dr. Quackenberg'schen Stiftung, als Curator-Gehilfe des Berger'schen Nachlasses habe ich seit meinem Gehalt für die Monate Juni, Juli, August & September dieses Jahres per Monat a f 2.30, zusammen mit fl 10.- sage Gulden sage, richtig empfangen und mit der nöthigen Erklärung hierüber quittirt und halte ich, als Berger'schen Nachlasses entlassen hier und keine Forderung mehr zu machen habe.

Frankfurt a/M den 14 October 1851

Hermann Dietz.

fl 10.- Vierzig Kreuzer

die Mutter

Nr. 50

Beleg 75

78

Frankfurt a/M. d. 23. Octbr. 54

Nota über die auf den fürstigen angesetzt gemessene Abschätzung der Tapezierung

Nr. 38

Beleg 76

Frankf. a/M. d. 20 ten Octbr 1854

Rechnung

für

Eine Wohl: Administration des Dr: Senkenbergischen Bürger und Beysassen Hospitals.

von

Hch: Somavius jun: Glöckner an der St. Cath: Kirche

634. Dem Verzeichniß des Kirchenzettels pro 1854. für 50 Kr. den nächst: Sonntag Trogen mit . . . 1 30

1/30

richtig erhalten zu haben bescheinigt.

H. Somavius jun.

wird Wilhelmi.

Nota über das neuen der Möbel und Effecten zum Trogen'schen Waschhaus

Für Tag wo der Abschätzung . . . f 2.42

bei der Abschätzung für das beigehen der Möbel und wegräumen . . . " 2.42

f 5.24

wird Wilhelmi.

Richtig empfangen

Ed: Hofmann

Zeday 75

Nr. 50

Frankfurt a/m, 23. Octbr. 54

Nota über die auf der fürstlich angesetzt gewesene Versteigerung der Besitzung Lit. A. No. 120 & 121 welche aber der kein genügendes Gebot erfolgte unverrichtet geblieben ist, wofür zu entrichten

6 Diäten	f	1.45 x
" Incidentien	"	5.20
" Botenlohn	"	—.30
	f	7.35 x

wird gebeten.

Ergebenst
Belschner
Actuar

Zeday 77

Nr. 53

Frankfurt a/m den 12. Octb. 1854.

Nota über das wegen der Möbel und Effecten zum Krüger'schen Verlaß

die Taxe vor der Versteigerung	f	2.42
bei der Versteigerung für das beigehabte der Möbel und wegräumen	"	2.42
	f	5.24

wird gebeten.

Ergebenst anzusagen
Ed. Hofmann

: 57
Fol. 16

Frankfurt a/M. den 31 Dec. 1854

Courtage-Rechnung für Herrn C. F. Peffel

1854 von **L. D. Weisweiler,** beeidigter Sensal.

Sept.	12	fl	15000	Hanauer	Ob.	Diverse	103	4¾	15.–
"	"	fr	8000	2½ Belgr.	"	Do	52	–	4.–
"	"	℔	2000	3½ Lyrd	"	Do	88½	–	2.–
"	"	fl	4	Pol 500	"	Do	78¾	–	– 24
"	"	"	45	Darmst 500	"	Do	100¾	–	4.30
"	"	"	5	Ol. 250	"	Do	31½	–	– 15
"	"	℔	200	2½ Met	"	Do	36	–	– 12
"	19	fl	39	Hess 500	"	Do	35½	–	3.54
"	21	℔	7000	4½ Met	"	Do	63	–	7.–
"	"	℔	9000	℔ 250 500	"	Do	113	–	9.–
"	"	℔	10000	4½ Belg	"	Do	66¾	–	10.–
6/16	3	fr	2700	Lombarden	"	Do	82.82½	–	10.48
"	"	℔	9000	4% ℔ 250	"	Do	89	–	9.–
"	6	ct.	10	Act Industrie	"	Basse	215	Agio	– 10.–
"	12	"	1	Eisenbz 500	An	do	67	20	– – 6
"	13	"	10	Actien ostn Industrie	An	Basse	1056	–	10.–
									96.9

Zur Zahlung angewiesen zu Lasten der Kroeger'schen Kassen-Conto.

C. F. Peffel

Pro quod
L. D. Weisweiler

Herrn

C. J. v. Jessel

Wohlgeb.

Frankfurt a/M. 1 Novbr 1854

Nota über die wöchentlich fortlaufend angesetzte gemessene Abschätzung der in der Festh. Gemarkung Sekt. 3 N. 66. liegenden Gartens, welcher aber bei der Taxe nicht genügte unentschädigt geblieben ist, wofür zu entrichten

Diäten	1.45 x
Fuhrlohn	5.44
Schreiberei	30
	7.59 x

Taxe

Taxzeitler Reichardt

Dessen

Wird quittirt

Empfangen

Belsdorf

Schreiber

Leitz 4478

91:54

Fol. 519 III.

Frankfurt a/M. Herbstmesse 1854.

RECHNUNG

für Herrn Dr. jur. Grünewald Wohlgeboren,

von **Johann Theobald Körber**, Zimmermeister,
vor dem Allerheiligenthor,

über:

			Preis.	fl.	kr.
1854.					
Mai	11	In dem Röger'schen Gartenhause			
		Ein Gebälk aufzugeben und zu legen:	xr.		
		30 Stück Ständer und Streben pr. Stück	3	1	30
		5 — Durchzug, 8/8 zöllig, □ . . —	15	1	15
		2 eichene 6/7 Kopfbänder à 5½' lang, 11 Stück —	12	2	12
		2 Gesellen, zusammen 2 Tage pr. Tag	58	1	56
Juni	30	Einen Durchzug in den Keller			
		8 zöllig, 12½ Stück lang . pr. Stück	15	3	7½
		6 Stück Grünholz . . —	3	—	18
		1 Tag . . .	—	—	58
			fl. 11	16½	xr.

Erhalten
L. Körber
Mstr.

11.16 150
4.30 14.46
14.46 135.140

Empfangen heute am 18ten Mai 1854 an das Verein'sche Handlungs-Haus Rechnung mit obigen Posten, Vollmacht nach Empfang

Frankfurt a/M. 18ten Mai 1854

Theobald Körber.

Dr. Rosenbaum
Herrn Dr. Grünewald

Dorfmund.

Frankfurt a. M., den Herbstmesse 1854

RECHNUNG für Herrn Dr. Grunewald.

von **Peter Walluf**, *Maurermeister*

Seilerstrasse Nr. 9 (neu.)

			Preis	fl.	kr.
1854					
May	Zwei Gerüste mit Landstange				
	ausgestellt geliefert.				
	Gerüst. Tag	1	54		54
	Sonntags Tag	1	36		36
	Material 3 Knechte Lohn	à	30	1	30
	30 Leuchten				30
				3	30

Obiges dankend empfangen
Peter Walluf

Frankfurt den 16. Dec. 1854

Für Herrn Franz

von **Gerhard Ammelburg**

beeidigter Wechsel-Sensal

über

Für Bierrechnung:

By 25.– Pfund Actien f 12. 30

Ammelburg

Frau.

Dr. Grünewald

Adresse

Abgegeben Frau Bürger
Bonnmarienstraße.

Dr. Rosenbaum
Herrn Dr. Grünewald

Dringend.

Fr. Ledg. 81

Saint Ann den 18 Mai 1854.

Herrn Gerhard Ammer, Rheder

Gegen die von Ihnen bezeichneten
Sechs Tausend Gulden Währung, wirthschaftlich
mit heutigem Tage p. 2 Monaten Sicht Tratte, über
welche hiermit bestimmt quittiren, über
welche für meinen Rechnung Ihnen Adresse ist

Ledg 80

Von der Administration der D. Senckenberg'schen Stiftung zur Ausgleichung
unserer Rechnung mit P. L. Chr. Krüger Vierhundert sechs und dreißig
Gulden sechs Kreuzer
heute richtig erhalten zu haben, bescheinigt hiermit

für P. L. Chr. Krüger
H. C. Reiffberg

Frankfurt a/M. den 28 November 1854

P. Gf 436,20 Reichswährung

von Gerhard Ammelb
beeidigter Wechsel-Sensal

über

für Rechnung Herrn:

By 25.– Darmst. Actien f 12.30

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Für Lalay 81

Saint Ouen, den 18 Mai 1857.

Herren Gerhard Ammer, Banquier

Gegen die von Ihnen heute empfangenen

Sechs Tausend Gulden in Währung, wünschen

wir meistgenannten August d. J. weiter Ihrer Vergütung

der solche bereits berichtigt sind, und

bitten Sie hierbei, uns

gefl. für unsere Rechnung Ihre Adresse ein

Verkauf zu geben:

Fl 25.- Taunus Eisenbahn Actien nebst

Dividenden coupons und zwar, als:

Lit. B. Nr. 501. 758. 797. 1323. 2229. 2472. 2480. 2494.

" 2769. 2995. 3038. 3039. 3041. 3042. 3043. 3113.

Lalay 3481

Frankfurt a. M. den 18 September 1854

Fl. 360

RECHNUNG

für Herrn Franz Krueger seel. Erben, hier.

von **Gerhard Ammelburg**

beeidigter Wechsel-Sensal.

über

Für Ihre gefällige Rechnung:

Fl 25.- Taunus Actien à 306 Fl 12. 30

Franz Krueger

in Liquidation

Gerh. Ammelburg

Frankfurt a/m den 18 Mai 1854.

Herrn Gerhard Ammelburg, hier.

Gegen die von Ihnen heute passirenden
Sechs Tausend Gulden sechzig Rückzahlung, rückzahlbar
am letztgenannten August d. J., ohne weitere gütliche Vergütung
da solche bereits berücksichtigt sind, erhalten Sie hierbei, eine
solche für meine Rechnung lautende Adresse in
Verwahr zu geben:
Fl 25.- Taunus Eisenbahn Actien nebst
Dividenden coupons von 1854 an, als:
Lit. B. Nr. 501. 758. 797. 1323. 2013. 2229. 2472. 2480. 2494.
" 2769. 2995. 3038. 3039. 3040. 3041. 3042. 3043. 3113.
" 3145. 3211. 3245. 3459. 3828. 3844.
" C. Nr. 3478.

welche Effecten Sie mir auf gehabte Rückzahlung des Capitals zurückzugeben
belieben.

Ergebenst empfehlen
Franz Hüber.

Vorstehendes Geschäft wurde
auf Ultimo September d. J. prolongirt.
Frankfurt a/m 18 August 1854.
Strang

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankf. den 3 18 Mai 1854

Mahnbrief

25 Stück Thüringer Eisenbahn Actien

B Nro 501. 758. 797 1323. 2013. 2227. 2472. 2480. 2494. 2769
" " 2995. 3038. 3039. 3040. 3041. 3042. 3043. 3113. 3145. 3211
" " 3245. 3459. 3828. 3844 C Nr. 3478

gegen Ihre Zahlung à rthlr 6000.—

P. J. le Fleyer

Zu

eine Anzeige

Acto Septbr 1851

f 6000. fl. ~~18 Agazett~~

von C. H. Zeiger

gegen

Abtheilung von 25 f

Jacquet

Cpl. 1 for 166

Dublin

Frankfurt a. Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lalig 86 82

N:78 Krüger Nicolas Wtb.

8 Frankfurter auf den zwölften haben à 2 fl. 16 kr.
resp. an evang. luther. Almosenkasten resp.
vid. Vergnügt z. Gang bis Fed . . 3.20
Ders. an d. Waisenhaus, resp. N.-Fy . 4.34
1 resp. an St. Christ. Kinderhospital. resp. vid 2.52
1 " " v. Mühlensche Stiftung, resp. vid. 1.52
3 " " Bund. A. N. z. Fy . . . 6.40
3 Hol. monfrucht . . . 1.12
1 " " Klemmerschule. resp. v. N. Fy 3.20
1 " " Hospital z. heil. Geist z. resp. vid. 2.52
1 " Irre z. Epilept. resp. vid. N.-Fy . . 3.20
2 " allg. Almosenkasten . . . 3.—

fl 49.24

1 - Gustav-Adolph Stiftung z. N. 1.36

fl. 50.38

Vorstehende Posten sind mit Fünfzig Gulden 38 x. baar-richtigt worden. Frankfurt a. M. d. 26. Febr. 1855.

Hermosenstam

vidi Wilhelmi.

N:80

Lalig 84

Pag. 705.

Freie Stadt Frankfurt.

Stadtkämmerei.

Von Herrn Phil: Franz Christian Krueger, — ist für Schutzlohn von dessen Gütern in Frankfurter Gemarkung, wovon keine Schutzgarben zu entrichten sind, für das Jahr 185 4 hiergegen 5 fl. 6 kr. zur Stadtkämmerei-Receptur bezahlt worden, welches hiermit bescheinigt wird.

Frankfurt, den 1 ten November **185 4**.

Pro Nota. Der Feldschütz erhält für seinen Gang zwei Kreuzer.

6 f
2 +
8 kr

vidit Wilhelmi. Schmitz

vidit Wilhelmi.

pro acquit
P. P. le Krügers Sohn Rechtsgelehrter

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Daß Herr Franz Kröger ist Löbl. Administration der Senckenbergischen Stiftung als Erbin schuldig,
den auf seinem Garten an der Hainstrasse Lasg 87 Lasg 86
haftenden Erbzins *) für Ein Jahr, nemlich vom 11. November
18 53 bis 11. November 1854 mit — Gulden 20 Kreuzern an
unterzeichnete Stelle bezahlt hat, wird hiermit bescheinigt.

Frankfurt, den ~~11. Novbr. 1854.~~ 30. März 1855.

Lasg 88 85

Hanau 12 Marz 1855

N:81

Lasg 683

N:79

Quittung.

Für die Veräußerung des { Hauses / ~~Grundstücks~~ Lit. A. Nr. 120 u. 121.
von D. Senckenberg'sche Stiftung an Carl Heinr. Gerhard Glaubrecht ux.
ist das gesetzliche Währschaftsärarialgeld von der Summe ad fl. 20,000.—
mit fl. 200.— hierher bezahlt worden.

Frankfurt a/M. den 28ten Februar 1855.

fl. 100.— Aufsicht der D. Senckenb. Stiftung

Rechnei- und Renten-Amt.

vidit Wilhelm. Fuchs - Schäffer.

vidit Wilhelm.

pro acquit
P. P. de Krögers Sohn Rentpflegen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Daß Herr Franz Kröger jetzt Löbl. Administration der Senckenbergischen Stiftung als Erbin Schellen

den auf seinem Garten an der Hainstrasse Lasg 84 86 87

haftenden Erbzins *) für Ein Jahr, nemlich vom 11. November

18 53 bis 11. November 1854 mit —— Gulden 20 Kreuzern an

unterzeichnete Stelle bezahlt hat, wird hiermit bescheinigt.

Frankfurt, den ~~11. Novbr. 1854.~~ 30. März 1855.

Lasg 88 85

N: 81

Hanau 12 Marz 1855

Die Administration der D. Senckenberg'schen Stiftung z. Frankfurt Soll

an P. J. C. Kröger's Sohn Nachfolger z. Hanau

für die letztjährige Kröger'sche Provision

von 2% auf eingegangenen Ausstände

abgeliefert am 17 October 1854. fl 654 1/2

do " 22 februar 1855 " 116.—

fl 770 1/2 à 5 36. fl 4314. 48 x

do " 5 januar 1855 " 2021. 08

2% fl 6335. 56 fl 126. 43 x

für Tratta von G. H. Ghika z. Wien als Saldo dessen Contocorrents

mit hiesr Kröger p. 31 December 1854. à 8. 7/2 agt " 14. 26.

für mehre seitherigen kleinen Auslagen als Briefporto & Gnet.

sowie Einkassirung der Ausstände " 13. 28.

fl 154. 37 x

wird Wilhelmi.

per acquit

P. J. C. Krögers Sohn Nachfolger

Daß Herr Franz Kröger
(jetzt Löbl. Administration der Lennebergischen Stiftung als Erbin selben)
den auf seinem Garten an der Hainpforte
haftenden Erbzins *) für Ein Jahr, nemlich vom 11. November
18 53 bis 11. November 1854 mit — Gulden 20 Kreuzern an
unterzeichnete Stelle bezahlt hat, wird hiermit bescheinigt.

Frankfurt, den ~~11. Novbr. 1854.~~ 30. März 1855.

Verwaltungs-Commission des allgem. Almosenkastens.

fl. — 20 Xr im 24. fl. Fuß.

derzeitiger Cassirer.

*) Bei jeder Besitzveränderung eines mit einem Erbzins beschwerten liegenden Guts müssen Zwei Pro Cent des Kaufschillings an den Erbzinsherrn entrichtet werden, welches bei Verkäufen von dem Verkäufer, bei Vererbungen aber von dem Erben, jedoch von diesem nur für die seinen Mit-Erben auf das zinspflichtige Gut herausbezahlte Summe, zu geschehen hat.

Zinsb von 20 Kreuzern, welcher auf dem vormals Kröger'schen Garten auf der Hainpforte zu Gunsten des allgemeinen Almosenkastens haftet, — mittelst Zahlung des pro, gisterten Betrags dieses Zinsb, als; so durch Auszahlung von Zwanzig Kreuzen abgelöst hat; so wird über den wirklichen Empfang dieser 20. andurch quittirt und zugleich der fortfernere Eigenschaft dieses Zinsb als Erbzins für immerwährenden, welcher somit von nun an

Leibz 90 87

Stiftung.

Nachdem Löbliche Administration der Dr. Senkenbergischen Stiftung, als Erbin des verstorbenen Herrn Philipp Franz Christian Kröger, die Lebzins-Qualität eines jährlichen Zinses von 20 Kreuzern, welcher auf dem vormals Krögerschen Garten auf der Klingerstraße zu Gunsten des allgemeinen Armenfonds haftet, — mittelst Zahlung des pro, gisterten Betrags dieses Zinses, ab, so durch Auferzahlung von Zwanzig Gulden abgelöst hat; so wird über den rechtlichen Empfang dieser f 20. andurch quittirt und zugleich der hiesigen Liegenschaft dieses Zinses als Lebzins für immerwährende erlassen, welcher somit von nun

an

an als eine einfache Grundzins
von Zwanzig Kreuzern jährlich
erklärt.

Frankfurt, den 30. März 1855.

Syndicat der allgemeinen
Armenanstalt;
in dessen Namen
Ludwig Heck
Amtmann

fl 20.– im 24½ fl Fß.

Liefg. No. 88

Die Kosten über Ablösung der
Grundzinse im Betrag von ℳ 6—
sind dem Hypothekar-Amt.

Gulden —— sechs Kreuzer ——

im 24½ fl. Fuß als 132 Tage ~~Jahr~~ Interessen vom 1. Januar 1855.

bis 12. Mai 1855. von 16. — Ablösung 6 =

Kapital im 24½ fl. Fuß à 4 pro Cent im 24½ fl. Fuß von

Hochlöbl. Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung

baar und richtig empfangen zu haben, wird hierdurch bescheinigt.

Frankfurt a. M., den 12 ten Mai 1855.

Pflegamt des allgemeinen Almosenkastens.

derzeitiger Cassirer.

Für fl. — 6 x im 24½ fl. Fuß.

Juni	4	Bruegel für Vollmacht		—	6
"	5	Bruegel für Klagprotokoll & Urtelsgebühr		—	21
"	13	zahlte an die Buchdruckerei für neue Abschrift der Damnificatenliste		—	58
"	20	2 Abschriften Vollmachtsgenehmigung für Bruegel		—	36
"	27	zahlte für Bruegel zum Damnificatenprotokoll		—	30
"	30	" für neue Abschrift der Vollmacht		—	24
Juli	24	2 Abschriften Vollmachtsgenehmigung für Bruegel Fortsetzung auf 2 Bl.		1	30
März	24	2 Abschriften neue Vollmachtsgenehmigung Bruegel		—	30
			fl. 4	55	kr.

empfangen

Bruegel

Frankfurt a. M., den 31 Juny 1855

RECHNUNG

Frankfurt a M. den 15. Juni 1855

F°

Rechnung für Herrn Reichert Anwaltung im Lüngenhospital

von G. Rust, Steinmetz-Meister.

Fischerfeldstrasse, N° 1.

			Schuh.	Pr.	fl	Kr.
Juli 28.		Auf sein Grab Ins Schl: zweyt: Hymne Christian Krüger in den Lindley Pein Fischfl mingesenkt				
		Leichstabne	67	à 6	6	42
	144	Leichstabne mit Brennen Oel fenchr überzogen	144	à 1½	3	36
		Seine Mutter [illegible]			3	—

Belag N° 90

Verzeichniß seiner Arbeiten a Rechnung Schreiberg'schen Ehefrau a Sandhacker, Mittelsteinweg Nro

5 Juni	4	Stempel zum Testament		—	6
"	5	Stempel zum Klagegesuch bei Amtsgericht		—	21
"	13.	zahlte an die Feuerversicherungsbank für neue Abschrift des Januar Feuerbriefes		—	58
"	20.	2 Abschriften Todtenbeschreibung zum Archiv Stempel		—	36
"	27.	zahlte für Stempel zum Heimbürgenbrief		—	30
"	30.	" für neue Abschrift desselben		—	24
Juli	24	2 Abschriften Todtenbeschreibung zum Heimbürgenbrief Stempel Erklärung auf			1 30
März	24	2 Abschriften neue Erklärung Stempel		—	30
				fl 4	55 kr.

empfangen

L. Rust

Frankfurt a. M., den 30ten Juny 1855.

RECHNUNG

Frankfurt a M. den 15. Juni 1855.

F°

Rechnung für Herrn Reichert Armenarzt im Lüngerhospital

von G. Rust, Steinmetz-Meister.

Fischerfeldstrasse. N° 1.

		Schuh.	Pr.	fl	Kr.
Juli 28	Auf sein Grab Nro 501 gemeß: Hannen Christian Krüger in sein Einfassung mitgerechnet Einsetzen	67	a 6.	6.	42
	144 Einsetzen mit braunen Absatz ausgemacht	144	a 1½	3.	36
	Ein Umzäunung mitgerechnet a. braun ausgemacht			3.	—
				13	18

Für die Richtigkeit der Rechnung
Reichard Apotheker

Bezahlt
G. Rust

Empfangen bescheinigt
für G. Rust M. Thöndle

[illegible] Zwischenhof und zum Gelde
erhalten zu haben bescheinigt.
Höchst am 10 Juli 1855.

E. Wohlgeboren

Herrn Reichert

Hochwohlgeb. in Lehrzant=

Holzthal

Frankfurt a. M., den 31 Juny 1855

RECHNUNG

Für

von Johann Ernst Lorey,

Buchbindermeister, ~~im steinernen Haus auf dem Markt~~, grosser Baumarkt 21.

über:

		Gulden.	kr.
2.	Einen Einlage des Prägestocks	3.	—

Für die Richtigkeit der Rechnung
Liebherr, Kapitalmandatar

richtig Melber.

Der Empfang bescheinigt
Johann Ernst Lorey

Einen kleinen Einlagen für Stock mit auf
Jemand 2 Linien, Abschriften unsere
Briefe an Krüger & Bosse Nachfolger &
wurde Briefe Kennzeichen des Krüger'schen
Grossen Corporation Stempel &c

4 — — 2 — —

Zusammen 4 202 —

Wurde Herrn Lorey die Rechnung mündl.
durch Zurücksendung mit gegen Quittung
erhalten zu haben bescheinigt.

Frankfurt am 10 Juli 1855.

A. Krüger

Herrn Hofbibliothekar
Reinhard. Mosa.

Des. Buch L.ª S.

Frankfurt a/M., 10 Juli 1855.

Kostenrechnung

des Advokaten Dris juris F. Kugler

in Sachen

die Philipp Franz Christian Krüger'sche Konkursmasse betr.

		Gebühren.	Auslagen.
1854. August 1 bis heute.			
	Für gerichtliche und außergerichtliche Bemühungen bei Ordnung der hypothekarischen Konkursmasse, Korrespondenzen mit den Herren Repräsentanten, Konferenzen mit den Herren Repräsentanten, Konferenzen mit dem Herrn Advokaten, Konferenzen mit den Herren Taxatoren, Entwurf der erforderlichen Urkunden, Ausstellung der Kaufbriefe etc. etc.	f 200.–	
	Kleine Auslagen für Porto etc. und auf Reisen à Conto, Abschriften, Copien, Boten, Messenger à und dergleichen Behufs der Krüger'schen Sache betr.		f 2.–
	Zusammen	f 202.–	

Wovon Herrn Georg Heinrich Krüger Empfang Zwei Hundert und Zwei Gulden erhalten zu haben bescheinigt.

Frankfurt am 10 Juli 1855.

F. Kugler

Laufzeit 94 J.

Verzeichniss der in der Philipp Franz Christian Kröger'schen Verlassenschaftssache beigelegten Copialien.

1851					
August	1	1 Ley. Ehrentheilung			12
		Stempel			6
		Abschrift der Anlage 6; Einreichung			16
	4	Abschrift Testaments nach Frankfurt		3	–
	22	Immissionsbegehren			12
		Stempel			6
		Abschrift der Anlage			6
		Stempel, Einreichung			16
	23	Abschrift Testaments für Herrn Dr. Kugler		3	–
		" Immissionsbescheids			12
	28	" von 7 Quittungen		1	24
		" Factobellauszugs für Herrn Rath Streng			18
September	1	" Quittung für den Verein alter Frauen			12
	4	" Rückzug der Klagschrift mit Anlagen			36
	5	" Quittung für Maria Sulzer			12
	8	" Hinterlegung über verkaufte Coupons &c.			15
	11	" Rückzugs der Legate aus dem Testament			15
	17	" Einrede an Kröger & Sohn Nachfolger in Hanau			12
		" Verzeichniss der Verkaufsgegenstände			36
	18	" deren Verkaufsbedingungen			36
	22	" Quittung für Herrn Rath Streng			12
	26	" neuen Verkaufsbedingungen			12
	28	" Quittung für die Klingenländische Gemeinde			12
October	2	" Verzeichniss der Verkaufsgegenstände			30
	3	" von 4 Scheinen à 4 Quittungen an Marx Frey, Christ & Busch. Capitalzinsen betr.			48
		" von zwei Verkaufsbedingungen			24
	8	" Citation des Kröger'schen Haushaltungsbuchs			15
	9	" Rescription an den Armenadvocaten			12
		" der Verkaufsbedingungen des Kröger'schen Hauses			15
	12	" neuen Verkaufsbedingungen			12
	21	" der Rescriptsurkunde von Krebs-Schmitt in duplo			24
		" der Verkaufsbedingungen des Garbens i. d.			30
		" von 7 Quittungen, die Hannauer Legate betr.		1	24
	23	" Rescription an die Margarethe Sulzer			12
		" Quittung für Mauermeister Kayser			12
		" von 3 Scheinen von Kröger & Sohn Nachfolger			36
		" " 1 " " " "			24
	24	" Quittung für Sibylle Paulé			12
		" " " Margarethe Sulzer			12
	25	" neuen Verkaufsbedingungen			12
	28	" Rescription an das Comité alter Frauen			12
November	7	" Rescriptsurkunde von Nickel & Koch			12
	15	" Rückzug der Kröger'schen Opposition in duplo			24
		" der Klage mit Anlagen @ Dr. Grünewald			58
		Stempel & Anlagen			39
	21	" Cassenbescheinigung Busch betr.			24
		" Quittung für C. Krebs			12
			Übertrag	22.	33

			Übertrag	22	33
1854					
November	24	Abschrift Quittung für Weitler			12
	27	" Vorschussschein für Herrn Dr. Kugler i. d.			24
	28	Register zum Kröger'schen Copirbuch			18
December	5	Abschrift Quittung f. d. Versorgungshaus u. Taubstummen-Anstalt mit Rescript			36
	8	" Brief von Kröger & Sohn Nachfolger			18
		" von 12 Quittungen mit Rescript		3	36
		" einen Verkaufsbrief			12
		" Depeschenbuch an Kröger & Sohn Nachfolger in duplo			24
	10	" von 8 Cassiren		1	48
		" weiteren Cassen an das Waisenhaus			12
	13	" Rescripte desselben			12
		" Cassen für die v. Meixner'sche Stiftung			12
		" von 9 Briefen, Empfangnahme Legati etc.		1	48
	14	" von 2 Briefen an die Blindenanstalt u. Pestalozzi-Verein			24
	16	" Quittung für Koch. Hanau			12
	18	" Briefe an Dr. Schwarz			12
	20	" Vorschussschein d. Herrn Dr. Kugler ad protocollum			12
	21	" Kaufbriefe mit Glauth in triplo		1	30
	23	" Cassen an den Empfangenen			12
		" Depenchen an denselben			12
1855	29	" von 7 Briefen an die Kröger'schen Pupillarbeamten		1	24
Januar	3	" Quittung u. Rescripte für die Taubstummen-Anstalt			12
	11	" Briefe von Glitka in Wien mit A. A. Rückzug			18
	12	" Rescripte für die Gemeinde Obernau			12
		" Quittungen für die Gemeinde Hindernau u. Heusen			24
		" Depeschen an denselben			24
	13	" Briefe an Kröger & Sohn Nachfolger in duplo			24
Februar	3	" " auf Dillenburg			12
	10	" " an Kröger & Sohn mit Rückstellung der Rückstände			36
		" " " " " ad acta			18
		" " " " " vom 5 Februar			12
	22	" Quittung für das Christ'sche Kinderhospital			15
	24	" Briefe an Gans & Frank. Hamburg			12
		" " den Consulenten an Westfäl. Administration			12
	26	" " an Kröger & Sohn Nachfolger			12
März	5	" Quittung bei Rückliefierung der Kröger'schen Sammlungsbüchse			12
	9	" von 4 Briefen an Leschhorn, Christ, Schwarzschild u. Frey			48
		" Vertrags mit Nickel u. Koch in duplo			48
	15	" Marktvogts Vogel in duplo			24
		" der Anlage Vogel in duplo			30
		" Briefe von Kröger & Sohn Nachfolger v. 14 März			12
Mai	11	" Vertrags mit Nickel & Koch			24
Juni	14	" Briefe über die Kröger'sche Verlassenschaft in triplo	à 5	15	
	15	" der Postenbenachrichtigung über die Pfandbriefe in triplo			36
Juli	19	" Quittung für Krebs-Schmitt u. Hospital			24
		" von 13 Briefen, Herausgabe Rescripte etc.		2	36
		" " 2 " " " "			24
			Zusammen	63	18

Geprüft
Dr. Schwarz

vidit
Melber

Vorstand unterzeichnet
K. Schrotzenberger

Lit. E. No. 98

SCHEIN.

Lit. E. No. 94.

Von Herrn der Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung dahier sind mir durch Anweisung vom 9ten August 1855 in der Kröger'schen Rechnungssache zugewiesen worden Fünf und zwanzig Gulden

heute richtig empfangen zu haben, bescheinige hiermit

Frankfurt a/M. den 10ten August 1855. Rob. Schrötzenberger

Rthlr. 25.

SCHEIN.

Lit. E. No. 95.

Von Herrn der Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung dahier sind mir durch Anweisung vom 9ten August 1855 in der Kröger'schen Rechnungssache zugewiesen worden Einhundert und fünfzig Gulden

heute richtig empfangen zu haben, bescheinige hiermit dankbar.

Frankfurt a/M. den 10ten August 1855. A. D. Reynst

Rthlr. 150 =

SCHEIN.

Lit. E. No. 96

Von Herrn der Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung dahier sind mir durch Anweisung vom 9ten August 1855 in der Kröger'schen Rechnungssache zugewiesen worden Einhundertfünfzig Gulden

heute richtig empfangen zu haben, bescheinige hiermit dankbar.

Frankfurt a/M. den 10ten August 1855 Reichardsspitalmeister

Rthlr. 75 =

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lobey 98

Frankfurt a/M. den 24 Juli Novbr: 1855.

Lobey No: 97

Fol. 18

RECHNUNG für Wohllöbl: Administration des Leichenbegräbniß Stiftung

von Albert Sprückmann, Steinmetz-Meister,

vor dem Allerheiligen-Thor,

Über:

		Schuh	à	fl.	kr.
1855.					
Novbr.	1 Stück Einfassungsstein Platte für das Familien Grabmahl Herrn P. F. L. Krüger, wie vorst: Muster mit genauer gleicher Inschrift exclusive Accord	—	—	286	—
	Ist Fl			286	—

Danken wir ergebenst
Albert Sprückmann

Zur Zahlung empfohlen
Weber

Lebg 98

Der unterzeichnete Vorstand der Reformirten Gemeinde dahier bescheinigt hiermit, daß ihm heute durch den Vollstrecker des Testaments des am 13ten Juli dieses Jahres verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Philipp Franz Christian Kröger, dem Herrn Ferdinand Ludwig Streng das Recht hinsichtlich Zwanzig Tausend Gulden hiesiger Währung baar und richtig ausbezahlt worden sind, welche der von uns vertretenen Reformirten Gemeinde Königsberger Confession dahier in dem am 29ten Dezember 1849 errichteten Codizill des genannten hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Philipp Franz Christian Kröger vermacht worden sind.

Frankfurt a. M. am 28ten September 1857.

Der Vorstand der Reformirten Gemeinde A. C. sind in dessen Namen

J. J. Günther d. Z. Vorsteher

Johann Heinrich Franck d. Z. Mitvorsteher

Christoph Hauck d. Z. 2ter Diaconus

2:62

Lade 99

Ist der Unterzeichnete Wilhelm Koch aus Hanau
beurkundet hiermit, daß mir heute durch die Administration
der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Vorsteherin des
Dr. Senckenberg'schen Bürger- und Bürgerhospitals
hinterlegten Fünf und Zwanzig Thaler Gulden baar
und richtig ausbezahlt worden sind, welche mir der am
13ten Juli 1854 verstorbene Frankfurter Bürger und
Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Kröger in
dem Artikel II. seines am 15ten März 1852 errichteten und
am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien
Stadt Frankfurt eröffneten Testamente als Legat vermacht
hat.

Wilhelm Koch.

Frankfurt a/M. 19ten Dezember 1854.

Heute vor Wilhelm Koch, Handelsmann aus Hanau, vor-
stehende Unterschrift vor mir Notar und den beiden
hinzugezogenen Zeugen zugleich seine Identität bestätigen,
von Zeugen anerkannt und der Inhalt vorstehender
Quittung bestätigt hat, wird auf Verlangen hier-
mit notariell bestätigt. Frankfurt am Main
den zehnten und zwanzigsten December 1854 und vier.

Ludwig Heinrich Euler
Notar
Hanseatisch Stadt Frankfurt

Johann Carl Lauer, als Zeug- und Personenzeuge
Louis Born, als Zeug- und Personenzeuge

Laufzeit 100 J.

Die Fundationsurkunde kündigt an, daß die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung als Curatel das Erbe des am 13ten Juli 1854 verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Philipp Franz Christian Kröger zur Erledigung der in dem Artikel III des Testaments des Letzteren vom 15ten März 1852 getroffenen Verfügung folgende zu dem Nachlaßvermögen des Philipp Franz Christian Kröger gehörende Ersatzforderungen:

f 7000.– bei Peter Anton Busch und Ehefrau
„ 9000.– bei Johann Peter Frey und Ehefrau
„ 4000.– Ersatzkapitalantheil an dem Gesammtkapitale von f 10,000.–
bei Johann Jakob Christ, zusammen

f 20,000.– in der Weise cedirt hat, daß das Kapital

1., der Clara Antonie Krebs zu 4/10
2., der Josephine Jakobine Krebs 3/10 und
3., der Anna Maria Barbara Krebs zu 3/10

zufließt, wogegen der Einlegung dieser 20,000 Gulden vom ersten November 1854 ab und der mitunterzeichnete Peter Anton Busch diesen Erbantheil und bezüglichen Theil des Baarschuldens von und auf die Namen dieser Erben übernimmt.

Frankfurt a/M. am 22ten November 1854.

P. Anton Busch
j.

Clara Busch geb: Gontard

E. Lieber-Schmidt
als Substitut
meines abwesenden
minderjährigen Vormundes

Lade #101

Auszug

aus dem Testamente des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmannes Philipp Franz Christian Kröger, errichtet am 15ten März 1852 und eröffnet bei dem Stadtgerichte II. der freien Stadt Frankfurt am 14ten Juli 1854.

IV tens.

Ich ordne und verordne:

1.) meinem Vetter, dem hiesigen Bürger und Kaufmann, Herrn Philipp Carl Krayser, oder dessen ehelichen Nachkommen ein Capital von Zehn Tausend Gulden.

XII tens.

Demnächst verschaffe der Herr Testamentsvollstrecker möglichst und längstens innerhalb fünf Monaten nach erfolgter Immission meiner sämtlichen in die betreffenden Lagerbücher, und zwar entweder in Baar, oder in Forderungen, oder Hypotheken gehörigen, Activcapitalien nach dem Tage Cours, oder Hypothekenwerthe, ein. pp

XIII. tens.

Der mir, nach Abzug aller einzelnen Vermächtnisse, Passiven, und sämmtlicher verwendeter Legate, und derjenigen Legate, die ich allenfalls noch verordnen werde, übrig bleibende Nachlaß, setze ich die, unter der Administration der H. Senckenberg'schen Stiftung dieser Anordnung bestehende, Senator Brämer'sche Stiftung zu meiner Jungerben ein. pp

Hier in dem alleinigen Falle, daß nicht schon

durch

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

N: 40

Ich der unterzeichnete hiesige Bürger und Maurermeister Philipp Carl Kayser bekunde hiermit, dass mir heute durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Vormundin des Dr. Senckenberg'schen Bürgerhospitals, hinsichtlich Zehn Tausend Gulden zurückbezahlt worden sind, welche mir der am 13ten Juli 1854 verstorbene hiesige Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Krüger in dem Artikel IV seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments als Legat vermacht hat.

Frankfurt a/M. am 23ten October 1854.

Philipp Carl Kayser.

Dass der hiesige Bürger und Maurermeister Herr Philipp Carl Kayser vorstehende Urkunde vor mir, Notar, und den unterzeichneten Zeugen anerkannt und unterschrieben hat, wird hiermit amtlich bezeugt. Frankfurt am Main den drei und zwanzigsten October Achtzehnhundert Vier und fünfzig.

Johann Wagenhäuser als Zeuge

Carl Joseph Herdin als Zeuge

Dr. phil. Johann Christian Friedrich Lichtenstein,

Notar der freien Stadt Frankfurt.

Johann Phil. Carl Kayser
Münzwardein

Lubz #103
Lubz #102

Ist die unbescholtene Jungfrau Susanna Katharine Jaenichen heute hierselbst, daß, nachdem durch Dekret des Stadtgerichts II der freien Stadt Frankfurt vom 23ten dieses Monats die Immission des Dr. Senckenberg'schen Bürger- und Heilanstalts-Hospitals in die damalige Kraft Testaments vom 15ten März 1852 zugefallene Verlassenschaft des am 13ten Juli dieses Jahres verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmanns Herrn Philipp Franz Christian Kröger verfügt worden war, mir heute der Testamentsvollstrecker Herr Ferdinand Ludwig Streng des Raths im Einverständniß mit der Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Vertretern des genannten Erben, das Legat von Ein Tausend Gulden, welches mir in dem Artikel IV. Absatz 2 des verwähnten, hierdurch von mir als wörtlich Inhaltsdatum beigebrachten Testaments meines verstorbenen Vetters Philipp Franz Christian Kröger vermacht worden ist, baar und richtig ausbezahlt hat. So geschehen zu Frankfurt a/M. am 30ten August 1854.

Susanna Katharina Jaenichen

Daß die hiesige Bürgerstochter Jungfer Susanna Catharina Jaenichen die heute vorgezeigte vorstehende eigenhändige Unterschrift als zu dem Inhalte dieses Urkunds und Empfangbescheinigung gehörig bekannt hat, vor dem unterzeichneten Notar und Zeugen, hierüber wird nach Ehrlichen Pflichten sub fide & sigillo notariali bezeugt. So geschehen zu Frankfurt a/M. den vier und dreißigsten August achtzehn hundert vier und fünfzig.

Dr. Johann Valentin Baegner, Notar der freien Stadt Frankfurt

Johann Conrad Walther, als Zeuge

Johann Jacob Schmidborn als Zeuge

N: 41

Leihg #103

Ich unterzeichnete Sibylle Pauli bürtigen hiermit, daß mir heute durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Vorsteherin des Dr. Senckenberg'schen Bürgerhospitals, hinausgegeben ein Trauring Goldes ausbezahlt worden sind, welche mir der am 13ten Juli 1854 verstorbene hiesige Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Kröger in dem Artikel IV seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments als Legat vermacht hat.

Frankfurt a/M. am 24 October 1854.

Sibylle Pauli

Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift der hiesigen Bürgerhospitalvorsteherin Frau Sibylla Pauli.

Frankfurt a/M. den 25 Oct. 1854.

Königl. Preuß. Stadtgericht II

Dr. Eysen, 1r Secr

Jungfer Sibilla Pauli.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Auszug

aus dem Testamente des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmannes Philipp Franz Christian Kröger, errichtet am 15ten März 1852 und eröffnet bei dem Stadtgerichte II. der freien Stadt Frankfurt am 14ten Juli 1854.

pp IV tens:

Ich ordne und vermache:

pp 3.) der bei mir als Kostgänger verbleibenden Jungfer Sibilla Pauli Ein tausend Gulden.

pp XII. tens:

Sämmtliche vorstehende Geld-Legate sollen baldmöglichst und längstens innerhalb sechs Monaten nach pp, sofern Immobilien meines Nachlasses zu den betreffenden Legaten, und zwar vorhandene in baar, oder in so weit meinem Executor gehörigen, Staatsobligationen nach dem Ermessen oder Hypotheken, entrichtet werden pp

XIII tens:

Den mein, nach Abzug aller obigen Vermächtnisse, Passiven, und sämmtlicher angewandter Legate, und derjenigen Legate, die ich allenfalls noch anwenden werde, übrig bleibenden Vermögen, setze ich die, unter der Administration der d. Senckenberg'schen Stiftung dessen bereits bestehende, Senator Brömser'sche Stiftung zu meiner Nachfolgerin ein pp

Nur in dem allerseltensten Falle, daß nicht dieses anderweitig bestimmte Ereignisse mein bestehendes Ver-

mögen

mögen so namentlich nennen sollte, daß selbst z
neuen Verfügung der verwendeten Legate und dem
das meiner mitgetheilten Vermächtniß zu bestimmen sei
vermögend nur mindestens dreyßig tausend Gulden
mehr übersteigen sollte, soll meine Vermächtniß an
legt sein, den einzelnen milden Stiftungen, denen
je fünf tausend Gulden und denselben namentlich
sieben, pro rata, nach Verhältniß ihrer Quoten, j
viel an ihren Legaten in Abzug zu bringen, dem
der Vermächtniß betragt dreyßig tausend Gulden
voll verbleiben, welche Abzüge bis dem auf die
bestimmte milden Stiftungen gehörigen zu leisten sei

Den Erben und jedem Abzüge selben dergest
alle weniger als fünf tausend Gulden betragen
legate, sowie alle an Privaten gemachten Vermächt
nisse pp entgegennehmen sein. pp

XIV tens.

Zur Vollstreckung dieses meines letzten
Willens ernenne ich den hochgebornen Herrn
Geheimen Herrn Ferdinand Ludwig Freyherrn von Stei
zu Ehrenbreitstein

Zur Verhandlung des Abzugs

N: 75

Lesley 105

N: 60

Lesley 104

Zufolge der unterzeichneten Vorstand der stiftungsmäßigen Armenanstalten hierdurch bekundet, daß ihm heute durch die Administration des Dr. Senckenberg'schen Stiftung der neuen stiftungs- gemäßen Armenanstalten in dem Artikel X. des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von Zehn Tausend Gulden Conventions Münz Kapitalbetrags von einhundert Gulden in Abzug von der Erbschafts- forderung von Zwei und zwanzig Tausend Gulden bei dem hiesigen Bürger und Handelsmann Siegmund Schwarzschild und dessen Ehefrau Louise Schwarzschild, geborene Berlyn, für welche Forderung die mit L. A. № 106 bezeichnete, an der Fahrgasse dahier gelegene und zum schwarzen Bären genannte Behausung pfandlich verhaftet ist, vollständig be- richtigt worden ist, übernimmt derselbe zugleich für den Fall, daß wegen bedenklicher Exekution, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Massa gehörenden, theil- weise erst in acht Jahren fälligen Ausstände ergehen könnten, auf Kündigung der Stiftungsverwaltung und Rückstellung der Erbschaft mehr hiesiger Zehn Tausend Gulden übrig bleiben sollten, welche nach der Bestimmung des bezogenen Artikels des verwähnten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments der Minimalbetrag des Grundkapitals der von dem Erblasser angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von dem empfangenen Vermächtnisse von Zehn Tausend Gulden der Bestimmung des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testa- ments vom 15ten März 1852 gemäß nach Ver- hältniß des Betrags des empfangenen Vermächt- nisses zu dem Gesammtbetrage derjenigen Vermächtnisse, welche eine Verminderung erleiden sollen, sowohl an das Dr. Senckenberg'sche Bürger- und Beisassenhospital dahier zu gleich

zu verstatten, als zur Verwendung der vorgenannten Summe von Zweihundert Thalern Gulden nothwendig sein wird. –

Frankfurt a/M. am 14 Dec. 1854

Der Vorstand des ev. Gust. Adolphus-Vereins
zu Frankfurt a/M.
J. A. Dr. Passavant

Gustav Günther
d. Zeit Cassir

Nr. 75

Lade 105

Indem das unterzeichnete Pflegeamt des hiesigen allgemeinen Almosenkastens hiermit bekundet, dass ihm durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung das dem allgemeinen Almosenkasten (Spendsection) in dem Artikel V. des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von Zehn Tausend Gulden

1., durch Cession einer Ersatzforderung von . . fl 9000.—
bei den Leben des verstorbenen hiesigen Bürgers
Joseph Marx und bei dessen Ehefrau Hela Marx
geborenen Lorie, für welche Forderung die in hiesiger
Stadt am Ort der Fahrgasse und Hammelgasse gele-
gene, mit La A. № 117 und 118 bezeichnete Behausung
gerichtlich verpfändet ist;

2., durch Cession eines Kapitalantheils von fl 833.20
im fl 22 Fuss oder von . . . . . „ 909.6.
im jetzigen Vereinsmünzfusse süddeutscher Währung
von der Ersatzforderung von fl 10000.— im fl 22 Fuss
oder von fl 10909.63 im jetzigen Vereinsmünzfusse
süddeutscher Währung bei dem hiesigen Bürger und
Zeugkleinmeister Johann Caspar Leschhorn und dessen
Ehefrau Catharina Margaretha Leschhorn geborenen Stern,
für welche Forderung die in hiesiger Stadt in der
Schnurgasse gelegene, zum goldenen Ring genannte,
mit La L. № 37 bezeichnete Behausung gerichtlich
verpfändet ist;

3., durch eine Baarzahlung von . . . . . „ 90.54.

zusammen mit fl 10000.—.

vollständig berichtigt worden ist, übernimmt dasselbe zugleich für den Fall, dass wegen bedeutender Verluste, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Kapitalien gehörenden, theilweise erst in acht Jahren fälligen Zinsstände ergeben könnten, nach Verständigung der Stiftungsadministration und

Richtig.

Richtigstellung der Jahresrechnung diejenigen Dreißig Tausend Gulden übrig bleiben sollten, welche nach der Bestimmung des dreizehnten Artikels des verewigten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments den Elementarbetrag des Grundkapitals der von dem Gelassene angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verfügung:

von dem empfangenen Vermögensstande von Zehn Tausend Gulden den Bestimmungen des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäß nach Verhältniß des Betrags des empfangenen Vermögensstands zu dem Gesammtbetrage derjenigen Vermögensstücke, welche eine Verminderung erleiden sollen, soviel an das Dr. Senckenberg'sche Bürger- und Leprosenhospital dafür zurück zu erstatten, als zur Ergänzung der angegebenen Summe von Dreißig Tausend Gulden erforderlich sein wird.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß falls das unterzeichnete Pflegamt an obigen beiden ihm überwiesenen Einsätzen resp. Einsatzantheile einen Verlust erleiden sollte, dieser Verlust zuvörderst an der Gesammtsumme der fl 10000.– in Abzug zu bringen ist, wenn das Verhältniß dessen was das Pflegamt des allgemeinen Elementarstands an die Administration der Dr. Senkenberg'schen Stiftung entrichten, oder zurückzuvergüten hätte, berechnet werden soll.

Auch behält sich das unterzeichnete Pflegamt ausdrücklich vor, jederzeit Einsicht der Bücher der Senkenberg'schen Stiftungs-Administration zu nehmen, um sich zu informiren ob dieselbe noch nicht seine Endschaft erreicht habe.

Frankfurt a/M. den 29. Januar 1855.

Pflegamt des allgemeinen Elementarstands;
in dessen Namen
Ludwig Heyer
Dr. Senior.

Lade 106

Indem das unterzeichnete Pflegeamt des hiesigen Hospitals zum heiligen Geist hiermit bekundet, dass ihm durch die Administration der Dr. Senkenbergischen Stiftung das dem hiesigen Hospital zum heiligen Geist in dem Artikel V des Philipps Franz Christian Broeger'schen Testaments vom 15ten Maerz 1852 vermachte Legat von Zehn Tausend Gulden durch Cession eines Capital-Antheils von Neuntausend einhundert sechsig sechzig Gulden und dreissig Kreuzern im 52½ Fusse, oder von sechstausend Gulden im jetzigen 24½ Fussmünzfusse südteutscher Währung, so wie der Zusatzforderung von f 10,000 im f 22 Fusse oder von f 10909.67½ im jetzigen 24½ Fussmünzfusse südteutscher Währung bei dem hiesigen Einzug und Cumulativmissar Johann Caspar Leschhorn und dessen Ehefrau Catharina Margarethe Leschhorn geborenen Stern, für welche Forderung die in hiesiger Stadt in der Schnurgasse gelegene, zum Gold um Ring genannte, mit L.a L. N: 37 bezeichnete Behausung gerichtlich angepfändet ist, bewilligt worden ist, übernimmt dasselbe zugleich für den Fall, dass nach vollständiger Legatsstellung des Philipps Franz Christian Broeger'schen Nachlassvermögens nicht das in dem dritzehnten Artikel des erwähnten Testaments angeordnete und seine Lebensmündigkeit vor Dreissig Tausend Gulden für die Broenner (Broeger)'sche Stiftung übrig bleiben sollten die Verpflichtung:

> von dem empfangenen Vermächtnisse von Zehntausend Gulden den Bestimmungen des gedachten dritzehnten Artikels gemäss, nach Verhältniss des Betrags des empfangenen Vermächtnisses zu dem Gesammtbetrage der verschiedenen Vermächtnisse, welche eine Verminderung erleiden sollen, soviel an das Dr. Senkenberg'sche Bürger- und Leinwandhospital dahier zurückzuerstatten, als zur Ergänzung des in dem vorgenannten Artikel 13 bestimmten Minimalbetrags von Dreissig Tausend Gulden erforderlich sein wird.

Dabei ist jedoch ausdrücklich vorbehalten, dass, wenn das Hospital zum heiligen Geist welches sich zur unverzüglichen Kündigung

Kündigung hinzusehung und erforderlichen Falls Einklage der ihm
cedirten Hospitalkapital Aufkündigungsforderung verpflichtet wäre, als wofür
beim Eingehen des ihm cedirten obengenannten Hypothekenaufkom
men Verlust erleiden sollte, nicht der Zugutehaltung von fl 10,000
sondern der statt dessen alsdann wirklich in die Hospital-Cas
se gelangenden, in Folge der im Artikel 13 des Krieger'schen Testamen
tes angeordneten Proportional Rechnung sich ergebenden Entweg be
etwaiger Herausbezahlung zu Grunde gelegt werden soll.

Frankfurt a/M. am 25 Januar 1855.

Pfleg-Amt
des Hospitals zum heiligen Geis
in dessen Namen:

v. Lukacsich
Major

J. Z. Senator

J. H. Kriegk

Sales 108
Lehg 107

Die unterzeichnete Administration bescheinigt hiermit,
daß dem Dr. Senckenbergischen Bürger- und Leihhospitale
und dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Vermächtnisse
die demselben in dem Artikel V des Kröger'schen Testaments vom
15ten März 1852 zugedachten Zehn Tausend Gulden heute in folgen-
der Weise zugekommen sind:

fl 3000.– durch Übernahme an Zahlung statt der unter No. 80
des gerichtlichen Inventars verzeichneten 3 Stück-
briefe der Nürnberger Hypothekbank für Zinsverfab-
rikation von je fl 1000.– zum Nominalwerthe;

fl 1850.– durch Übernahme an Zahlung statt der unter No. 67
des gerichtlichen Inventars verzeichneten 2 Stück
Frankfurter 3½% Obligationen zum Kurse von 92½%;

fl 5150.– durch Baarzahlung, zusammen

fl 10,000.– in Worten Zehn Tausend Gulden.

Frankfurt a. M. am 1ten Mai 1855.

Die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung
und in deren Namen

Dr Mappes

Beleg 108

Beleg 108

Nr. 58

Indem das unterzeichnete Pflegeamt das hiesige Verfassungshaus hiermit beurkundet, daß ihm durch die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung das hiesige Verfassungshaus in dem Artikel V des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von Zehn Tausend Gulden baar und vollständig berichtigt worden ist, übernimmt dasselbe zugleich für den Fall, daß wegen bedeutender Verluste, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Verlassen vorfanden, theilweise nicht in allen Posten fälligen Rückstände vorgaben können, was Genehmigung der Klassifikation und Richtigstellung der Erbmasse nicht hinlänglich Zweihundert Tausend Gulden übrig bleiben sollten, welche nach der Bestimmung des dreizehnten Artikels des verwähnten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments zur Minimalbetrag des Grundkapitals der von dem Erblasser angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von dem empfangenen Vermächtnisse von Zehn Tausend Gulden zur Bestimmungen des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäß auf Verfallzeit des Betrags des empfangenen Vermächtnisses zu dem Gesammtbetrag derjenigen Vermächtnisse, welche einen Verminderung erleiden sollen, soviel an das Dr. Senckenberg'sche Bürger- und Leisaster-Hospital darfür zurückzuerstatten, als zur Ergänzung der angegebenen Summe von Zweihundert Tausend Gulden erforderlich sein wird.

Frankfurt a/M. am 8ten Dezember 1854.

Das Pflegeamt des Verfassungshauses
und in dessen Namen
der Vorsteher
Reffel

N.: 65

Beleg 108
109

Indem das unterzeichnete Pflegeamt das hiesigen Waisen-
hauses hiermit beurkundet, daß ihm durch die Administration der
Dr. Senckenbergischen Stiftung das dem hiesigen Waisenhause in
dem Artikel V des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments
vom 15ten März 1852 vermachte Legat von Zehn Tausend Gulden
durch Cession eines Kapitalantheils von gleichem Betrage
von der Einsatzforderung von Dreißig Tausend Gulden bei
dem hiesigen Bürgen und Schuldmann Seligmann Hirsch
Strauss und dessen Ehefrau Edel Strauss geborenen Hahn, für
welche Forderung die in hiesiger Waisen- und Schuyerei ge-
hegten, mit Lit. A. Nr. 14 bezeichneten, zur notheu Sicherheit
gerichtlich verpfändet ist, vollständig bezahlt
worden ist, übernimmt dasselbe zugleich für den Fall,
daß wegen bedürftender Verluste, welche sich auf die zu dem
Philipp Franz Christian Kröger'schen Massen gehörenden, theil-
weise erst in mit Ablauf fälligen Activschulden ergeben könnten,
auf Kündigung der Rückzahlung und Wiederherstellung der
ebenen mit hinzuzuziehenden Betrages Zehn Tausend Gulden übrig bleiben
sollten, welche nach der Bestimmung des dreizehnten Artikels
des verwähnten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments
dem Minimalbetrag des Grundkapitals der von dem Erblasser
angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen,
die Verpflichtung:

von dem empfangenen Vermächtnisse von
Zehn Tausend Gulden der Bestimmung
des Philipp Franz Christian Kröger'schen Te-
staments vom 15ten März 1852 gemäß nach
Verhältniß des Betrags des empfangenen Ver-
mächtnisses zu dem Gesammtbetrage derjenigen
Vermächtnisse, welche nicht Abänderung
erleiden sollen, sowohl an das Dr. Senckenbergische
Legaten- und Unterstützungskapital dasselbe zurück
zu erstatten, als zur Ergänzung der ange-
gebe-

ergebenen Bürgern von Bornheim Schutz und Hülfe
verordnet sein wird.

Frankfurt a/M. am 21 December 1854

Das Pflegamt der Armen- & Waisenhaus-

J. Mehle
Senior

Nr. 67

Nr. 59

Belag ~~Nr~~ 111

Belag ~~Nr~~ 110

Indem die unterzeichnete Direction der israelitischen Taubstummen-Erziehungsanstalt hiermit bekundet, dass ihr durch die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung der israelitischen Taubstummen-Erziehungsanstalt im dem Artikel VI des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von Fünf Tausend Gulden baar und vollständig berichtigt worden ist, übernimmt dieselbe für den Fall, dass wegen der unbekannten Verwandten, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Verlasse zu sonstigen Anspruche noch in acht Jahren fälligen Ansprüche anmelden könnten, vor Ablauf der Verjährungszeit und Rechtskraftung der gebrauchten acht jährigen Frist Fünf Tausend Gulden übrig bleiben sollten, welche nach der Bestimmung des erwähnten Artikels des verstorbenen Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments den Minimalbetrag des Grundkapitals der von dem Verblasser errichteten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von dem empfangenen Vermächtnisse von Fünf Tausend Gulden der Bestimmungen des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäß nach Verhältniss des Betrags des empfangenen Vermächtnisses zu dem Gesammtbetrage derjenigen Vermächtnisse, welche eine Verminderung erleiden sollen, soviel an das Dr. Senckenbergische Bürger- und Beisassenhospital dahier zurück zu erstatten, als zur Ergänzung der ausgegebenen Summe von Vierzig Tausend Gulden erforderlich sein wird.

Frankfurt a/M. am 3ten Januar 1855

Im Auftrag der Direction der Taubstummen-Erziehungsanstalt

Dr Emil Wilhelm Schwartz.

Lesung 111

ad Lesung 110

Sitzung-Protocoll

der gemischten Bürger- und Schulcommission

der

freien Stadt Frankfurt

vom 30 December 1854.

N.676

Auf Anfrage des Herrn Dr Schwarz de praes. vom 18ten d. Mts. das Taubstummen-Erziehungsinstitut betreffend

beschließt

Es wird Herr Dr Schwarz ermächtigt

1) die Besprechungen für die Administration der Dr Bauernberg'schen Stiftung so, wie sie erfolgt, namens der Taubstummen Erziehungsinstitut zu unterzeichnen.

2) die dagegen Taubstummen-Institut zu übergebenden Summen à 3½% Frankfurter Obligationen vorläufig anzulegen und solche demnächst auf dem Rechnungsamte als Eigenthum der Taubstummen-Erziehungs-Instituts zu deponiren.

Für Vorlesung

gez: Dr E. Passavant, act

Für die Richtigkeit der Abschrift

Reichardschreiber

Lesezeichen 111

Indem der unterzeichnete Vorstand des sinsigen Senats-Vorhabens sinzumit benachrichtigt, dass ihm durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung das dem sinsigen Testamentarius in dem Artikel XI des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von fünf tausend Gulden durch Cession eines Kapitals des Pflegamts des sinsigen Waisenhauses vom 21ten Dezember 1854 über eine Forderung der Dr. Senckenberg'schen Stiftung an dasselbe von fünf tausend Gulden nebst Zinsen zu drei und ein halb vom Hundert vom ersten Dezember 1854 und rückzahlbar am ersten April 1855, vollständig berichtigt worden ist, übernimmt derselbe zugleich für den Fall, dass wegen bedenklicher Verluste, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Massa zu fordernden, theilweise noch in viele Jahre fälligen Rückstände ergeben könnten, auf Kündigung der Rückzahlung und Rückzahlung der Erbmasse nicht hinlängliche Baarschaft fünf tausend Gulden übrig bleiben sollten, welche nach der Bestimmung des dritten Artikels des verwähnten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments dem Minimalbetrag des Grundkapitals der von dem Erblasser angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

> von dem angebotenen Vermächtnisse von fünf tausend Gulden der Bestimmungen des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäss nach Verhältniss des Betrags des angebotenen Vermächtnisses zu dem Gesammtbetrage derjenigen Vermächtnisse, welche eine Vermehrung erhalten sollen, soviel an das Dr. Senckenberg'sche Bürger- und Waisenhospital dahier zurück zu erstatten, als zur Ergänzung der angegebenen Summe von dreissig tausend Gulden erforderlich sein wird.

Frankfurt a/M. am 27ten Dezember 1854.

R. Gontard
L. Mylius, Major
Schmidt-Polexius, Lieutenant
Joh. Fr. d'Orville
d. z. Cassier

Beleg 182

Indem der unterzeichnete Vorstand der hiesigen evangelischen Hospitalvereins der Gustav-Adolfs-Stiftung hiermit bekundet, daß ihm durch die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung das der hiesigen Gustav-Adolfs-Stiftung in dem Artikel II des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von Fünf Tausend Gulden sowie baar und vollständig bezahlt worden ist, übernimmt derselbe zugleich für den Fall, daß wegen bedeutender Verluste, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Massa gehörenden, theilweise noch in viele Jahre fälligen Rückstände ergeben könnten, nach Kündigung der Rückzahlung und Realisirung der Schuldsumme nicht dreißig Tausend Gulden übrig bleiben sollten, welche nach der Bestimmung des dreizehnten Artikels des verwähnten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments der Minimalbetrag des Grundkapitals der von dem Erblasser angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von dem aufgekommenen Ueberschusse von Fünf Tausend Gulden der Bestimmungen des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäß nach Verhältniß des aufgekommenen Ueberschusses zu dem Gesammtbetrage der, jüngsten Ueberschüsse, welche eine Verminderung erleiden sollen, sowohl an das Dr. Senckenbergische Bürger- und Versorgungshospital dahier zurück zu erstatten, als zur Ergänzung der angegebenen Summe von Dreißig Tausend Gulden verpflichtet sein wird. –

Frankfurt a. M. den 23ten Dezember 1854.

Der Vorstand des evang. Hospitalvereins der Gustav-Adolfs-Stiftung zu Frankfurt a. M. und in dessen Namen:

Braun d. Z. Vorst.

W. Christ. Winter d. Z. Cassirer

N: 64

Legacy 113

Indem die unterzeichnete Verwaltung der städtischen Blinden-Anstalt hierdurch bekundet, daß sie durch die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung das der städtischen Blinden-Anstalt in dem Artikel VI des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von Fünf Tausend Gulden baar und vollständig bezahlt worden ist, übernimmt dieselbe zugleich für den Fall, daß wegen bedeutender Verluste, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Nachlasse gehörenden, theilweise erst in mit Jahren fälligen Activ-Stände vorgaben könnten, nach Eröffnung der Rechnungsführung und Rechtsstellung der Erbmasse nicht wenigstens Zweitausend Gulden übrig bleiben sollten, welche nach der Bestimmung des dreizehnten Artikels des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments zum Minimalbetrag des Stammkapitals der von dem Erblasser vorgedachten Kröger'schen Pfründnerstiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von dem vorstehenden Vermächtnisse von Fünf-Tausend Gulden der Bestimmungen des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäß nach Verhältniß des Betrags des vorstehenden Vermächtnisses zu dem Gesammtbetrage der sämmtlichen Vermächtnisse, welche eine Verminderung erleiden sollen, soviel an das Dr. Senckenbergische Bürger- und Leihhauscapital dasjenige zurück zu erstatten, als zur Ergänzung der angegebenen Summe von Zweitausend Gulden erforderlich sein wird.

Frankfurt a/M. am 19 Dec. 1854.

Die Verwaltung der Blindenanstalt hier

v. [illegible] d. M.

Rechner

v. Z. Director.

Carl Friedr Schultz

d. Z. Cassirer

7:61
7:63

Lalay 115
Lalay 116

Indem der unterzeichnete Vorstand des Pestalozzi-Vereins hierdurch bekundet, daß ihm durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung das dem Pestalozzi-Verein in dem Artikel II des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von fünf tausend Gulden baar und vollständig baarinsinst worden ist, übernimmt derselbe zugleich für den Fall, daß wegen bedeutender Verluste, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Nachlasse gehörenden, theilweise erst in mit Lasten belegten Häusern ergeben könnten, auf Grundlage der Klassificirung und Rangstellung der Gläubiger mehr als dreißig tausend Gulden übrig bleiben sollten, welche auf der Bestimmung des bezeichneten Artikels des erwähnten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom Verein verbleibende Grundkapital der von dem Gebachten angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von dem empfangenen Vermächtnisse von fünf tausend Gulden der Bestimmung des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäß auf Verhältniß des Betrags des empfangenen Vermächtnisses zu dem Gesammtbetrage der sämmtlichen Vermächtnisse, welche eine Verminderung erleiden sollen, sowohl an das Dr. Senckenbergische Bürger- und Waisenhospital dessen Zweck zu erstatten, als zur Ergänzung der angegebenen Summe von dreißig tausend Gulden verbindlich sein wird.

Frankfurt a/M. am 19. December 1854.

Der Vorstand des Pestalozzi-Vereins dahier, d. z. in Passau Roman:
Oberlehrer J. L. Jakob,
p.t. Vorsteher.

Joh. Friedr. Ahles,
d. z. Cassirer.

Beilage 115

Indem die unterzeichnete Administration des sinesigen Dr. Christ'schen Kinder-Hospitals hiermit beurkundet, dass ihr durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung laut dem sinesigen Dr. Christ'schen Kinder-Hospital in dem Artikel VI. des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachten Legat von fünf tausend Gulden durch Cession eines Kapitalantheils von gleichem Betrage von der Substanz von Zehn tausend Gulden bei dem sinesigen Bürger und Einwohner Johann Jakob Christ und dessen Ehefrau Christine Philippine Christ geborene Hiller, für welche Forderung die in sinesiger Stadt an der Christgasse gelegenen, mit Lit. D. № II.b (2.b) bezeichneten Behausung sammt Hof- und Hinterlagen gerichtlich verpfändet ist, vollständig bezahlt worden ist, übernimmt dieselbe zugleich für den Fall, dass wegen bedeutender Verluste, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Massen gehörenden, theilweise erst in mehreren Jahren fälligen Ausstände ergeben könnten, nach Beendigung der Klassifikation und Kollokation der Gläubiger nicht dieselben Zehntausend Gulden übrig bleiben sollten, welche nach der Bestimmung des bezeichneten Artikels des erwähnten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments dem Minimal-betrag des Grundkapitals der von dem Gehalten angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von dem ausfallenden Betreffnisse von fünf Tausend Gulden der Bestimmungen des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäss nach Verhältniss des Betrags des ausfallenden Betreffnisses zu dem Gesammtbetrage dieser ausfallenden Betreffnisse, welche einen Betrag. dieses nicht erreichen sollen, soviel an das Dr. Senckenbergische Kinder- und Waisenhospital dahier zurück zu erstatten, als zur Ergänzung der

zur ausgegebenen Summe von Einundsiebzig Th
sind Pistolen unfrankirt sein wird.

Frankfurt a/M. am 15. December 1854.

Die Redaktion des Dr. Christ'schen
Kinderhospitals

Dr. Reingarum. Hausfreund

D. Amm.

Christoph Daniel Dinger

Liebel sens

Beleg 117
Beleg 116

476

Indem das unterzeichnete Ministerium der sittlichen Anstalt für Arme und Epileptische hiermit beurkundet, daß ihm durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung das der sittlichen Anstalt für Arme und Epileptische in dem Artikel VI des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachte Legat von fünf tausend Gulden durch Cession eines Kapitalantheils von gleichem Betrage von der Actiengesellschaft von zwei und zwanzig tausend Gulden bei dem sittlichen Bürger und Handelsmann Siegmund Schwarzschild und dessen Ehefrau Luise Schwarzschild geborenen Berlyn, für welche Forderung die mit Lit. A. Nr. 106 bezeichnete, auf das Hofgrundstück Nr. 6 zum schwarzen Bären genannte Besitzung gerichtlich verpfändet ist, vollständig berichtigt worden ist, übernimmt dasselbe zugleich für den Fall, daß wegen baulicher Veränderungen, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Hausplatze gehörenden, theilweise erst in mit Hafen füllbaren Abständen vorgenommen könnten, eine Verringerung oder Rückzahlung und Rückgewährung des gebuchten Betrages von fünftausend Gulden übrig bleiben sollten, welche auf die Bestimmung des dreizehnten Artikels des verewigten Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments von Minimalbetrag des Grundkapitals der von dem selbigen vorgenannten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von den empfangenen Vermächtnissen von fünf tausend Gulden der Bestimmung des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäß, auf Verhältniß des Betrags des empfangenen Vermächtnisses zu dem Gesammtbetrage der übrigen Vermächtnisse, welche eine Verminderung erleiden sollen, sowie auf das Dr. Senckenberg'sche Bürger- und Leihhospital daraus zurück

zu

zu verstatten, als zur Ergänzung der ungefähr
baaren Summe von Dreissig Tausend Gulden
erforderlich sein wird.

Frankfurt a/M. am 28 Januar 1857.

Pflegamt der Anstalt Liebfrauen- und Hilgh
Gaspard

Beleg 187

Indem die unterzeichnete Verwaltung der Casse der Dr. Senckenbergischen Stiftung bekundet, dass ihr durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung das von sämtlichen drei Klinikinder-Pflegern innerhalb Artikel VI. des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 zusammen vermachte Legat von fünf tausend Gulden durch Cession eines Hypothekantheils von gleichem Betrage von der Hofgerichtsrath Kröger'schen Erbmasse und Handelsmann Siegmund Schwarzschild und dessen Ehefrau Luise Schwarzschild geborene Berlyn, für welche Forderung die mit Lit. A. Nr. 106 bezeichnete, an der Hasengasse dahier gelegene und zum schwarzen Roggen genannte Behausung gerichtlich verpfändet ist, vollständig berichtigt worden ist, übernimmt dieselbe zugleich für den Fall, dass wegen bedeutender Verluste, welche sich auf die zu dem Philipp Franz Christian Kröger'schen Massen gehörenden, theilweise erst in viel Jahren fälligen Ausstände ergeben könnten, auf Grundlegung der Klassifikation und Richtigstellung der Erbmasse nicht dreimalhunderttausend Gulden übrig bleiben sollten, laut der Bestimmung des dreizehnten Artikels des verstorbenen Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments den Minimalbetrag des Grundkapitals der von dem Erblasser angeordneten Kröger'schen Stiftung bilden sollen, die Verpflichtung:

von dem empfangenen Vermächtnisse von fünf tausend Gulden den Bestimmungen des Philipp Franz Christian Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 gemäss und Verhältniss des Betrags des empfangenen Vermächtnisses zu dem Testamentbetrage dreimalhunderttausend Vermächtnisse, welche eine Verminderung erleiden sollen, sowie an das Dr. Senckenberg'sche Bürger- und Leprosenhospital dahier zurück

zu

zu verstatten, als zur Ergänzung der angewiesenen Summe von Zweihundert Thalern noch Fünfzig Thaler erforderlich sein wird. –

Frankfurt a/M. am 29ten December 1854

Die Sammlungs-Commission des Klinikenbaues

Dr Georg Varrentrapp
d. Z. Cassirer.

Edinger
d. Z. Cassirer.

01:52

Beleg 118

158

Der Landwirthschaftliche Hülfsverein und Gemeinde-Vorstand von Langsdorf bescheinigen hiedurch, daß sie heute das Vermächtniß des Königlichen Legat, für die Langsdorfer Kleinkinder-Schule von 1500 fl. in Worten ein tausend fünf hundert Gulden baar in Empfang genommen haben, wofür sie im Namen der Gemeinde Langsdorf hiermit Quittiren.

Frankfurt den 15ten November 1854.

1500 fl

Geschen
Ad. Reuter

Gg Ruhl d. Gemeinderathsmitglied
Hülfsverein Petermann

Ad. Jeppert Landwirthschaftsbeamter

Praes. 2 Novb 1854
B

Auszug Protokolls

des

Land-Verwaltungs-Amts

der

freien Stadt Frankfurt.

Frankfurt a/M., den 1. Novbr 1854.

Betreff:

Des Bröyer'schen Lugut
behufs Errichtung einer
Elementarschule zu Bonnheim.

Auf Protocoll des Bonnheimer Ortsvorstandes vom
30. v. M.

Abschrift des Bonnheimer Ortsvorstandsprotocolls vom 30. Oktober c. J. ist demselben Streng die Ratifikation zuzufertigen, mit dem ergebensten Ersuchen um gefällige Einleitung dahin, daß die fraglichen f 1500.— gegen eine von dem Schulvorstand zu Bonnheim contrasignirte Bescheinigung des Gemeinde Einnehmers Kühl zu Bonnheim in Empfang genommen werden können.

Zur Beglaubigung
Lender, Act:

Herrn Streng des Ratifik. Vollzug.

Abschrift. praes. 30 Oktober 1854.

Verhandelt zu Bornheim, den 30ten Oktober 1854.

Verhandelt: Protokoll der Gemeinderathssitzung.

Betr:
Das Krogan'sche Legat,
behufs der Errichtung
einer Kleinkinderbewahranstalt dahier.
G. L. A. B. vom 14 Oktober l. J.

Nachdem der Gemeinde-Ausschuß, welcher zu Bornheim ordnungsmäßig aus 15 Personen besteht, in Betreff des oben bemerkten Gegenstandes durch besonderes Hochlöblichen Land Amts vom 14ten Oktober 1854 zusammenberufen, und, in Gemäßheit des Art: 20. der Gemeinde Ordnung, alle daselbst wohnenden Mitglieder, so wie die Beigeordneten zu Bornheim, hierzu eingeladen worden, auch die zu finden dieser eigenhändig Unterzeichnete dabei erschienen waren, sind nun besagten Gegenstand in Berathung gezogen.

In unserer Gemeinde besteht seit vielen Jahren eine Kleinkinderbewahranstalt, die in ihrem bisherigen Erfolge sich als sehr vortheilhaft und segensreich wirkend dargestellt hat. Alle verehrten Herren, die in dem Testamente das seelige Herrn Krogan gesetzte Bedingung hinsichtlich der Auszahlung der für eine Kleinkinderbewahranstalt vermachten f 1500.–, von unserer Gemeinde als bereits erfüllt ansehen zu dürfen, und wurden mir daher besorgt sagen, daß die Zinsen jenes Legats pr f 1500.– welche mir in Kapitalbetrag stehen

er.

erhalten und Zeugschaft ablegen werden
für unsere Unterstützung und Verwal
tung der bei uns bestehenden Ele
mentarunterricht, an die Verwaltun
dieser bei uns bestehenden Anstalt und
bezahlen werden.

gez: J. Wh. Kissel, 1ter Zeugen
" Wilhelm Heister Zeugen
" J. Wilhelm Reinke
" H. H. Hoffmann
" Joh. Diehr
" C. Willig
" Joh. Pinkt I.
" J. Balthasar Hoffmann
" Conrad Kissel II.
" Wilh. Bamm
" J. J. Fischer
" Ludw. Heister
" M. Schiffenberg
" H. L. Lorey
" Peter Götz I
" J. L. Becker II.
" Balthasar Petermann.

Die richtige Abschrift
Jeuer, Sect.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lebzg 119

Die unterzeichneten Pfarrämter der Gemeinden Oberrad be-
urkunden hierdurch in Gemeinschaft mit dem mitunterzeichneten
Gemeindevorsteher Brack Namens der Gemeinde Oberrad,
daß ihnen heute durch die Administration der Dr. Senckenberg'-
schen Stiftung, als Vertreterin des Vermächtnißes des
verstorbenen Bürgers und Landbauers Philipp Franz
Christian Kröger zu Frankfurt a. M. die der Gemeinde
Oberrad in dem Artikel VII des Philipp Franz Christian
Kröger'schen Testaments vom 15ten März 1852 vermachten
Fünfzehn Hundert Gulden baar und richtig ausbezahlt worden
sind und die Unterzeichneten verpflichten demgemäß hiermit
Namens der mit dem Legate bedachten Gemeinde Oberrad,
daß, wenn nicht bis spätestens am 13ten Juli 1855 die jetzt
noch nicht bestimmten Gemeinde-Armenkindererfordernisse vorhan-
den sollten, die ausbezahlten Fünfzehn Hundert Gulden
wieder und für diesen Fall in dem Kröger'schen Testamente
zu Gunsten des Vermächtnißes angeordneten Rückfalls
und Legats an die Administration der Dr. Senckenberg'schen
Stiftung alsbald zurückbezahlt werden. –

So geschehen zu Frankfurt a/M. am 12ten Januar 1855

GEMEINDE OBERRAD

Johann Maximilian Spichara Pfarrer

Friedrich Brack Gemeinderath

Auszug Protokolls

des

Land-Verwaltungs-Amts

der

freien Stadt Frankfurt.

Frankfurt a/M., den 4 Januar 1854.

Betreff:

Elementarschule auf der
Bergen'schen Stiftung.

Lassalle

Abschrift des Vortrags des Herrn Pfarrers und Schul-
Inspectors zu Oberrad vom 25. Oktober l. J., sowie Ab-
schrift des hierauf bezüglichen Protokolls des
Oberrader Ortsvorstands vom 11 ten. l. J. betreffend
Herrn Pfarrer des Berufs zu gefälliger Einleitung
dahin, daß die fraglichen fl 500. — gegen eine von
dem Schulinspector zu Oberrad contrasignirte Be-
scheinigung der Gemeindeeinnehmerei Bruch zu
Oberrad in Empfang genommen werden können.

Zur Erledigung.

H Blender.

Herrn Pfarrer des Berufs. Westphalen.

Lahn HH 120

Abschrift. Praes: 26. Oktober 1854. 1267.
gez 5 Bd.

An
Hochlöbliches Land-Verwaltungs.
Amt.
Hochwohlweises Consistorium
des Pfarrerbund des Schulwesen
zu Oberrad
betreffl. Kleinkinderschule auf
die Bürgen'sche Stiftung.

Oberrad d. 5. Oktober 1854.

Der zu Frankfurt am 13 Juli 1854 ledigen Standes verstorbene dasige Bürger und Handelsmann Philipp Franz Christian Bürgen hat in seinem Testamente auf die hiesige Gemeinde ein Legat von f 1500.- in der dankenswerthesten Freundlichkeit ausgesetzt, daß hiervon innerhalb eines Jahres nach seinem Tode eine Kleinkinderschule, wo solche noch nicht besteht, in der Gemeinde aufgerichtet werde.

Auf Anregung Hochlöbl Landverwaltungsamts sind die angebauten Unterzeichneten in vorläufige Berathung über diesen Gegenstand getreten, deren Ergebniß sie hiermit vorzulegen, unterfangen.

Wir bezwecken als Zweck einer Kleinkinderschule vorzüglich, daß die kleinen Kinder von 3 bis zum 6 Lebensjahre, während die Eltern ihren Berufe auf die Länderei oder zum Marktbetrieb nachgehen, in einer gewissen Localität beaufsichtigt und von fähigen der Pflege anvertraut werden, aber auf, daß sie in Reinlichkeit und Billigkeit gewöhnt und vermittelst angenehmer Spiele das und Geschicklichkeitsübungen, in nützlichen Worte,

wie

weisung auf die Lernschule, gründig gemacht
werden.

Für diese aufzurichtende Kleinkinderschule, die
als eine Communal Anstalt anzusehen ist, sind gläig
mehrere Knaben und Mädchen zugelassen.
Wenn gleich die Mädchen beiläufig in den prim
ten Kleinkinderschule aus der Richtung der
sel. Frau Salzmann-Fellberg zu Blankenb
in neuerer Zeit mitunter auf die wöch
ständig geboren, Anfragen gefunden haben
und auch fernerhin finden werden, so wer
doch immer davon übrig bleiben, davon selbe
sie allein, vorläufig nicht beigegeben mögen, oder
bei angestrengter Anfertigung oft, nicht mehr beig
beigegeben können. Es wird sich freilich so ein
Anstalt Mißverständniß in den Angriff der Knab
und Mädchen herausstellen, welchen Anbeglichen
mit der Zeit überlassen müssen.

Bei der augenblicklich bedrängten Zeiten
fältnissen und im Hinblick hierauf bei der Un
sicherheit, wie die Gemeindebeiträge der hiesigen
Anforderungen zu stellen, ist sich vorerst da
auf zu beschränken, für die fraglichen Kleinkin
schule die Interessen des Bürgerschen Legats z
verwenden, so daß hiervon per Jahr etwa
/45.- den Schulfrau unter der Aufsicht zu b
fündigen sagen, selbst für die Localität zu
Borga zu tragen. Sind diese Kleinkind
schule in der Gemeinde Abtheilung, dann wä
den für deren Fortsetzung auf anderen
zu anleihenden Geldmittel, etwa dem hie
sigen von den Eltern wierteljährig zu leiste
Beitrag berufen werden.

Zu

Beilage ## 120

Zu jeder Gemeinde sind unsere Gemeindeämter. Sollten zum Geschäftsbetrieb außerhalb des Hauses in Anspruch genommen, so wird uns darauf gesehen, daß Kinder und Kinder der Gemeinde Schule zu nehmen, die sonst nicht zur Wartung jüngerer Geschwister zurückgehalten werden dürfen. Hierauf ist unablässig, daß die Klassenschule das ganze Jahr hindurch ungestört sein.

In eine Schulvorstand in der Gemeinde für die Schulsachen angeordnet ist, und die Klassenschule in die gemeindliche Schulsachen eingeschlagen, so wird hierfür kein eigener Verwaltungsbehörde zu schaffen, sondern mit deren Aufsicht und Leitung der Schulvorstand zu betrauen.

Hochachtungsvoll

ges. Pfarrer Hesse Wartau

Schulvorstand Richarz

Abschrift Sonnt: 17 November 1854.
gez: Stock.

Gehalten zu Oberrad, den 11 November 1854.
Protokoll des Gemeinde-Ausschusses.

Kleinkinderschule und die Beigaer'sche Stiftung betr.

Nachdem der Gemeinde-Ausschuß, welcher zu Oberrad nach
ordnungsmäßig aus 15 Personen besteht, in Betreff der aber
bemerkten Gegenstandes durch besonderes Herrn Land Amts vom 28ten
Oktober 1854 hierzu anberaumten, und, in Gemäßheit des Art. 20 der
Gemeinde-Ordnung, alle dessen Mitglieder, so wie die Beigeordneten
zur Verhandlung eingeladen worden, auch die zu dieser
gesetzmäßig Vorgeschlagenen dabei erschienen waren, sind wir in
Gegenstand in Ueberlegung gezogen.

Wir sind mit dem Inhalt des vom Herrn Pfarrer Märker
dem Schulvorstand vorgeschlagenen Briefs d. dato 25ten Oktober l. J. vollkommen
einverstanden, und bitten Herrn Landrath um gefällige
baldgefällige weitere Einleitung zu treffen, daß besagte Klein-
schule innerhalb der von dem Testator anberaumten Zeit eröffnet
werden könne.

Mit Vorlesung geschlossen
gez: Jacob Brauer II. Beigeordneter
" Heinrich Jacob Otto
" Georg Lösning
" Adam Lösning
" Conrad Martin III.
" Johannes Münch
" Georg Rücker
" J. Leonhard Jung
" Friedrich Braun
" L. Jacob
" Leonhard Conrad I.
" der Schulvorstand Lösning.

Mit Vorlesung abgeschlossen.
Conrad Bindel Ier Beigeordneter
Mit Entschuldigung fehlten in
dieser Sitzung.
Ludwig Weiß
Conrad Schenk
Daniel Lang und
Conrad Jung IIter.
der Schulvorstand.
gez. Lösning.

Lehrg ## 120

Ein Gemeinderath Rothschild und Gemeinde-Einnehmer von Niederrad bescheinigen hiermit, daß sie heute das Kröger'sche Legat für die Kleinkinderschule im Betrag von Fünfzehn Gulden Fünf Kreuzer baar durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung ausbezahlt erhalten haben und wofür sie hiermit Namens der Gemeinde Niederrad quittiren.

Frankfurt a/M. den 15ten Januar 1855.

J. Bonizenius
Gemeinde-Einnehmer.

A Louis Rothschild

Vt Jeaver, Landgerichtsactuar Assistent.

Auszug Protokolls

des

Land-Verwaltungs-Amts

der

freien Stadt Frankfurt.

Frankfurt a/M., den 18 Februar 1854.

Betreff:

Das Bürgerliche Leyhaus
betreffe Errichtung einer
Pfandkammerstelle.

Auf Protokoll des Niederrainer Ortsvorstandes vom 11/15. Ctm.

Beschluß.

Abschrift des Niederrainer Ortsvorstandsprotokolls vom 30 Oktober l. J. ist dem hiesigen Pfarramt des Bezirks zuzufertigen, mit dem angelegentlichsten Ersuchen um gefällige Einleitung dahin, daß der fraglichen 1500 — gegen eine von dem Beschlußfassen zu Niederrad contrasignirte Bescheinigung des Gemeinderathes Hennes Bürgermeister zu Niederrad in Empfang genommen werden können.

Für Beglaubigung
Jenker, Act:

dem Pfarramt des Bezirks Wolfgang.

Abschrift. Praes: 3 November 1854.
ggz: Dr Bdl.

Verhandelt zu Rinderrad, den 30 Oktober 1854.

Verhandlungs-Protokoll
des
Gemeinde-Ausschusses.

Des Bürgermeisters Antrag,
betreffend die Errichtung einer
Kleinkinderbewahrschule daselbst.

Versammelt der Gemeinde-Ausschuß, welcher zu Rinderrad verordnungsmäßig aus 12 Personen besteht, in Betreff des oben bemerkten Gegenstandes durch besonderes Herrl. Land-Amts vom 14: Oktober 1854 zusammen berufen, und, in Gemäßheit des Art: 20. der Gemeinde-Ordnung, alle daselbst Mitglieder, sowie der Bürgermeister zur Versammlung eingeladen worden, auf die zu heute dieser eigenständig Unterzeichneten dabei erschienen waren, hat man den besagten Gegenstand in Beratung gezogen:

In der hiesigen Gemeinde besteht bereits seit einer langen Reihe von Jahren eine Kleinkinderbewahranstalt, welche in ihren heilsamen Erfolgen sich als segensreich wirkend bewährt hat. Allein sind daher der Anstalt, die in dem Bestand des Hauses des Herrn Bürgers enthaltene Lokalität für eine Kleinkinderbewahranstalt nicht mehr genügend, rücksichtlich unserer Gemeinde, als erfüllt zu betrachten, und werden Vorkehrungen, daß die Zöglinge immer in Zukunft gut zu

erhalten.

anfallenden und von der Gemeinde Hyazalsberg
angelegenden Capitals von f 1500.– zu mehrerer Ver-
besserung und Warmhaltung der bei uns
vorfindlichen Kleinkinderbewahr Anstalt an
Verwaltung dieser bei uns bestehenden Klein-
kinderbewahr Anstalt übergehen werden.

gez: Jacob Gebhard 1er Beigeordn.
" Heinrich Schmahl 2er Beigeordn
" H Reifert
" Georg Mayr
" N. Pauly
" Anton Hitzmann
" J. Adolphy
" Nicolaus Arnold
" Jos Klasen
" Heinrich Klein
" Georg Manshof
" H. Hofheimer
" N. Jacob Mayr
" Peter Anton Merkel
" A. Lenz. Schöffen.

Für richtigen Abschrift
Jentzer, Cod:

Beilage 121

Ein unterzeichnetes Polizeiamt und Gemeinde-Vorstand, machen von Hausen bescheinigen hiermit, daß sich die Frau Kröger'schen Zeugen für die Taufe eines Kindes weiblichen Geschlechts im Betrag von Franziska Friederike Hilda Baer durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung ausbezahlt erhalten haben, und wozu ihr hiermit Namens der Gemeinde Hausen gültig sei.

Frankfurt a/M. den 31ten Januar 1855.

L. S. Polizei Amt Hausen.

Einnehmer Müller.

Auszug Protokolls

des

Land-Verwaltungs-Amts

der

freien Stadt Frankfurt.

Frankfurt a/M., den 18 Dezember 1854

Betreff:

Das Preyer'sche Legat, betreffend
die Errichtung einer Blinden-Versorgungs-Anstalt.

Auf Protokoll des Senats-Ausschusses vom 12/14. d M.

Beschluß.

Abschrift des Senats-Ausschuß-Protokolls vom 2ten November d. J. ist dem Herrn Streng des Raths zuzustellen, mit dem angehängten Ersuchen um gefällige Einleitung dahin, daß die fraglichen fl 500.- gegen eine von dem Bittsteller zu Gunsten der Gemeinde-Armen-Kasse/Müller zu stellende Versicherung verabfolgt werden können.

Zur Vergleichung
Jenker, Act.

Herrn Streng des Raths Wohlgeb.

Leby ## 1354

(1304)

Abschrift praes: 6 Novbr. 1854.
grz: Dr Bch.

Sitzung zu Frankfurt am 2ten November 1854.

Protokoll
des Gemeinde-Ausschusses

das Brüningsche Legat
zur Errichtung einer
Kleinkinderschule betreffend.

Nachdem der Gemeinde-Ausschuß, welcher zu
Handen verordnungsmäßig mit 9 Personen be-
setzt, in Betreff des oben benannten Gegenstandes
durch Beschluß Hochlöbl. Land-Amts vom 18ten Oktober
1854 zusammen berufen, und, in Gemäßheit des
Art: 20 der Gemeinde-Ordnung, alle dessen Mit-
glieder, so wie der Beigeordnete, zur Theilnah-
me eingeladen worden, auf die zu diesem
Behufe eigens kündigte Tagesstunde dabei er-
schienen waren, hat man besagten Gegenstand
in Berathung gezogen

In hiesiger Gemeinde besteht bereits seit Jahren
eine Kleinkinder-Bewahr-Anstalt die auf in
ihren Resultaten sich als sehr wohlthätig wirksam
bewährt. Wir glauben dieses, die in dem Testa-
ment des seligen Herrn Brüning gesetzte Be-
dingung für Errichtung einer Klein-
kinder-Bewahr-Anstalt vermuthen f 1500. —
hinreichlich unserer Gemeinde als bereits er-
füllt betrachten zu dürfen, und werden dafür
sorgen, daß die hiesige jetzt im Kapital jedenfalls
zu erhaltende und von der Gemeinde sorgfältigst
zu

zugelegenden f 1500.– zu unserer Unterstützung
und Vermehrung der bei uns bestehenden
Klein-Kinderbewahr-Anstalt, an die Verwaltung
der bei uns bestehenden Kinderbewahr Anstalt
zu bezahlt wurde.

Genehmigt und gezeichnet.

gez: Heinrich Thorn
" Paul Jaekel
" J. Bott
" Jacob Disselhof
" L. L. Fuhr
" Wilhelm Wagner
" Johannes Koch
" A. Belcher
" Gottfried Heimerdinger
" L. C. Wenzel, Burgvorsteher.
" Wilhelm Fuhr.

Für richtige Abschrift
Jenner, Sect:

Die Entrazionata Schulfrage der Gemeinde Niederwesel betreffend

Hier mit, daß diese Gemeinde besitzt meine Kleinen Kinder Ihre

Schule innerhalb [illegible] dem Abschnitten [illegible]

Hochwohl ich mich überzeugt habe, daß in der Gemeinde Niederwesel eine Kleinkinder-Schule bedürfnis ist, in diesen Tagen verschwindet der Besitz der Entschließung der Königlichen Regierung einhundert Thlr. Kostenbeitrag.

Boppard 2 Mai 1855

Dr Kappes

Lahey ... 1854

Die Unterzeichnete Schultheiß der Gemeinde Niederrodenbach bescheinigt hiermit, daß diese Gemeinde bezüglich seines Klägers Gründe Besitzes innerhalb [illegible] dem Rechtsanwalt Herr Klägers Advocat Dem fl. 15 00 schreibe fünfzehn Gulden 00 Kreuzer zu Gute haben

Niederrodenbach d. 2te Mai 1855.

Der Schultheiß Andreas Ruppel

Die Aechtheit der vorstehenden Bescheinigung des Herrn Schultheißen Andreas Ruppel zu Niederrodenbach wird hiermit amtlich beglaubigt.

Frankfurt den 5ten Mai 1855.

Königl. Landrathsamt Bezirk

Jenner, Act:

Auszug Protokolls

des

Land-Verwaltungs-Amts

der

freien Stadt Frankfurt.

Frankfurt a/M., den 23 Januar 1854.

Betreff:

die Klein Linder
Lorenser Anstalt in dem
Frankfurtischen Niederrad betr.

Auf Protokoll des Niederräder Ortsvorstands vom 7ten
d Mts.

Beschluß

Abschrift des Vortrags des Herrn Pfarrers und
Schultheißen zu Niederrad vom 4ten dieses, sowie
Abschrift des Protokolls des Niederräder Ortsvor-
stands vom 7 d M. ist dem Herrn Beamten des
Amts zu Hofterstatten, mit dem angelegentlichen
Ersuchen um gefällige Einleitung dahin, daß die
fragl. an 1500.- Gulden aus dem Schul-
fonds zu Niederrad entrichtet werde beschafft.
gung des Gemeindevermögens zu Niederrad,
in Empfang genommen werden können.

Zur Beglaubigung
Jenter, Act:

Herrn Beamten des Amts.

Abschrift. Praes. 2 Dezbr. 1854.
ynz: 4 Bl.

Kindsmühl d 1 Dezbr 1854.

An
Hochlöbliches Landesverwaltungsamt
der
freien Stadt Frankfurt

gehorsamster Bericht des Pfarramts und der Schul-
Visitatur zu Kindsmühl.

betreffend
die aus der Krügerschen
Stiftung in Kindsmühl
zu errichtende Kleinkinder-
bewahranstalt

Hochlöbliches Landesverwaltungs-
Amt wollen die gehorsamst Unterzeichneten
sich mit die Anzeige machen, daß die sechzig
Frankfurtischen Gemeinden die ihr durch Testament
des verstorbenen Bürgers und Feldarbei-
ters Krüger zu Frankfurt gütigst zugefallte
Schenkung von f 1500.– zu dem Zwecke: daß
von daraus Zinsen eine Kleinkinderbewahr-
anstalt resp. Kleinkinderschule dasiger or-
richtet und dotirt werden solle, mit einigen
Punkte angenommen habe, und mit ihr.
genügen damit sei, selbige zu besagtem
Zwecke zu verwenden.

Hierauf haben wir uns über die Art und
Weise, wie diese wohlthätige Anstalt ins Leben
zu rufen sei, mit einander besprochen und

wären

wurde sogleich darüber einverstanden
daß — auf dem sitzigen Marschälchen —
wenigstens vor dem Hund eine Schule
schule nun in dem jetzigen Zustand ab
Sachsenhausen sei, wo die Kinder durch ihre
Geschäfte täglich von ihren Eltern abgerufen
werden, nämlich also vor Anfang April
bis Ende Oktober; und aus allen diesen
Gründen sich nächstens eine rechtschaffene
und auf ihre Obrigkeit geeignete Frau
werde finden lassen, welche für die
verwandten Kapital-Zinsen die Lei
tung dieser Anstalt zu übernehmen be-
reit sei. Wirklich haben wir auch eine
solche Frau gefunden, nämlich die Gefrau
des sitzigen Frankfurtischen Ortsbürgers
und Schreinermeisters Heinrich Langfeld
Diese Frau ist 32 Jahre alt und erfreut
sich mit Recht des besten Rufes, denn sie
ist nicht bloß eine verständige und in
ihrer Art gebildete Frau, sondern auch
gut gesinnt, gesittet, freundlich, ruhig in
und von sanftem Gemüthsart, hat selbst drei
Kinder, weiß daher mit solchen umzu-
gehen. Sie bemerkt nur wegen zu
weit des Hauses, daß es gut wäre für die
Zahl von Kindern, welche diese Schule be-
suchen werden. Auch ist es mit einem
Hofe und Gärtchen versehen, um den
Kindern eine nöthige Abwechslung im
Freien genießen zu können
Wir sind überzeugt, daß die zu gute Ge-
sinnung

sinsigen Gemeinden keinen bessern Fund
einer Einrichtung anempfohlen werden
könne, als denen diesen Sinn, und
daß sie diesen Zweck vollkommen
genügend und zweckmäßig sind.

Für die jährliche Summe von f 60.– ist
sie bereit die sinsigen Kleinkinderschule zu
übernehmen.

Wobey noch sind die gehorsamst Unterzeichneten bereit, die Oberaufsicht
über diese nützliche Anstalt seiner Zeit zu
übernehmen und zu ihrem freundigen
Gedeihen mitzuwirken.

Hochlöbliche Landesregierung wird schließlich noch gehorsamst gebeten,
nunmehr zu baldiger gefälliger Expedition.
gefl. Antrag das zu diesem Zwecke ge-
stiftete f 1500.– uns gefälligst Hülfreich
Hand zu leisten, damit sie uns möglich
vom Beginn des Jahres 1855 an für unsere
dannächst zu errichtende Kleinkinderschule
benützen können.

Hindernthal d 1 Dezber 1854

Vorsteherschaft
gez: Pfr. Thurneysen
Schulrath Burgdorf

Für richtige Abschrift
Zehnder, Act.

Abschrift. Frankf. 8 Januar 1854.
No. 369. gez. d Bdz.

1450.

Sitzung zu Niederursel d 7. Januar 1854.

Protokoll des Gemeinde-Ausschusses

die Kleinkinder Bewahr
Anstalt in dem Frankf.
Fürstlichen Niederursel.

Verhandelt der Gemeinde-Ausschuß, welcher zu Nied. ursel versammlungsmäßig und 9 Personen be. steht, in Betreff der oben bemerkten Gegenstände durch bestätigt Hohe Land-Amts und 4te Januar 1854 zusammen berufen, und, in Gemäßheit d Art: 20. der Gemeinde-Ordnung, alle dabei Mitglieder, so wie der beigeordnete, zur Theilnahme ein. geladen worden, und da zu sein dieser eigenthümli. chen beschaffenen dabei betheiligt waren, sich nun besagten Gegenstand in Ueberlegung ge. gogen.:

Wir erklären uns mit dem Vortrag des Herrn Pfarrers und Schulvorstehern dahier vom 1ten Januar l J. einverstanden und nehmen das Geschenk der sehr Herrn Berger mit Dank an. Wir müssen dabei auch auf den vorgelegten Vortrag die Klein Kinder Bewahr Anstalt in 16 haben genehmigt werde, und daß uns das Zinsen d Capital zu f 1500— die daß, fallsige an Kosten bestritten werden und was die Hypothekarische Anlage jenes f 1500— anbe. langt

lungt, so wurden wir Endesunterschriebene
sicherer Gelegenheit dazu aufgefordert
befallen und die Sache weiter protokolliert
war.

gez: Heinrich Greiß d.Ä.
" Wilhelm Andreae

gez. Andreas Hermann
" Philipp Winter
" Andreas Heimberger
" Joh. Philipp Hermann
" Jak. Diller
" Andr. Dasbach
" Melchior Winkel
" Jakob Greiß

Für richtige Abschrift
Feuerer, Act.

Lahn #1/38

Der unterzeichnete Schultheiß der Gemeinde Niederaarbach, bescheinigt andurch, daß Simon Diefer Gemeinde, ansässig das Land das pfalzig Morgen Scheuen Simon Krüger, für die Kleinkinder Lehrers Ludwig zu Niederaarbach, erhebt an Pfarr Diefer Steuer erwachsen und in das Lahn zu fahren ist ein Lehrer Mann # 1800.- pfalzig fünfzehnhundert Gulden anzunehmen zu haben.

Niederaarbach den 22ten Mai 1855.

Der Schultheiß
Wolf

Wird von Landrathsamt Hofgeismar legalisirt.
Frankfurt d. 22. Mai 1855.
Jenner, Landrathsamtsactuar.

Auszug Protokolls

des

Land-Verwaltungs-Amts

der

freien Stadt Frankfurt.

Frankfurt a/M., den 21 Dezember 1854

Betreff:

Errichtung einer Kleinkinderschule
zu Niederrad betreffend.

Auszug Protokoll des Niederrad betreffenden Ortsvorstands vom 17/20 d. M.

Abschrift.

Abschrift des Protokolls des Herrn Schultheiß zu Niederrad vom 4. Dezember, sowie Abschrift des Protokolls des Niederrader Ortsvorstands vom 24 Nov. l. J. mit dem Bemerken des Beifalls zuzufertigen, mit dem ergebensten Ersuchen um gefällige Einleitung dahin, daß die ausgesetzten fl 500.- gegen eine vom dasigen Schul-Vorstand zu Niederrad contrasignirte Bescheinigung des Gemeinderaths daselbst zu Niederrad in Empfang genommen werden können.

Zur Vorlage
Jenner, Act.

Herrn Steng des Amts.

Abschrift. praes: 5 Septbr. 1854.
ges: 1059.

1059.

An
Hochlöbliches Land-Verwaltungs-Amt
zum Hochlöblichen Vorschlag,
die Errichtung einer Elementarschule
Schule zu Niedererlenbach
betreffend.

Hochlöbliches Land-Verwaltungs-Amt!

Ihro Hochlöblichen Verfügung gemäß Ihro Hochlöbl. Amts. zeige das hiesige Kröger Hochl. Amt den gehorsamst an, daß nachdem nach bisheriger Landes-Verfassung und der Lage der hiesigen Gemeinden die Mittel gehoben werden, die nothwendigen Elementarschulen zu errichten oder neue zu begründen. – Obwohl hinsichtlich der Ausführung von Hochlöblichem Land-Amte noch keine Aufforderung zu thätlicher Anregung an ist, so verfehlt der gehorsamst Unterzeichnete doch nicht, dem Hochlöblichen Amte unterthänigst Vorstellung zu machen, wie es sich erläutert, demselben seine Ansichten über die Art und Weise, wie mit den gehobenen Mitteln der vorgesteckte Zweck am zweckmäßigsten erreicht werden könnte, zur gefälligen Prüfung vorzutragen.

Eine dauernde Anstalt besteht in hiesiger Gemeinde zur Zeit noch nicht; und müßte daher neu begründet werden. Sind nun auch zu Einrichtungen, die dem Zwecke vollkommen entsprechend endigen

sa,

beschränkt und müssen, die gebotenen Mittel nicht
überschreiten, so sind sie doch wieder zu unbestimmt,
weil, als dass wir nicht den Wunsch unterdrücken könnten,
das damit verbundene baldigst in Akt zu
setzen. Das Bedürfniss zu einer solchen An-
stalt kann in jedem Ort nicht verkannt werden,
nur weist der Plan die geschlossene Sorge für
ihre Kinder, ihre Kost abzunehmen will-
kommen und während der Sommerzeit bestehen,
wo die Feldarbeit für die meisten bemittelten
Eltern ein Hindernis wird, die Aufsicht über
ihre Kinder selbst zu führen. Während der Win-
terszeit werden nun sehr wenige ihren Kin-
dern den Schutz suchen. Es wäre demnach die
Kleinkinderschule bis ohne weiteres Mittel
eine Erweiterung möglich machen - zunächst
auf die Zeit von Mitte April bis Mitte Oktober zu
beschränken, wozu auch, wenn man sich auf
obige Einrichtung zu beschränken, die Mittel an-
weisen dürften. Man wird viel klarer für ihre
Kinder diese Veranstaltung in Aufgang gewin-
nen, möchte, bloß sich und ein Allgemeines
übersehen; es möchte aber räthlich erscheinen
vorerst eine bestimmte Zahl, etwa 15-20 Kin-
der zu nehmen und diese dann, wenn es der Raum
erlaubt und die Aufseherin mit ihr mehr
Beschäftigung sich noch genommen haben wird, zu ver-
mehren. Darum müsste ein Local gewählt
werden, der genügend ist um einer
solchen Anzahl von Kindern einen gesunden Auf-
enthalt zu gewähren, und durch ein daran stossendes
Gärtchen oder sonst zugleich die Möglichkeit böte, ihnen
die

dieser wöchentlichen Versammlung im Freundschaft
zu gewinnen. Für die Beaufsichtigung und re-
gelmäßig zweckmäßige Beschäftigung der Kinder, nun
eine gebildete freundliche Frau, die mit Kindern
umzugehen weiß aufzusuchen, die auf dieselben
heilsam einzuwirken und den Sinn für Ord-
nung und Reinlichkeit in ihnen zu wecken und
zu befördern wüßte. Da nun die Mittel zu
klein wurden wurden wenn nun die Miethe
des Locals dann Heizung und Aufsicht abziehen
müßte, so wäre es am wünschenswerthesten,
wenn diese selbst die erforderlichen Locali-
täten bestände. Der Unterzeichnete hat be-
gründete Aussicht, einen Patron die all diesen
Erfordernissen entspricht zur Uebernahme
dieser kleinen Anstalt zu bestimmen, dieselbe
würde sich — wenigstens für die ersten
Jahre mit einem Honorar von f 50.—
jährlich zu begnügen haben, damit für die
nöthigen Anschaffungen und Bäume,
Heizung und dergl. eine kleine Summe
übrig bliebe. Auf diese Weise würde
mit den gegebenen Mitteln und zwar
beschränkte, aber für mittellose
Leute doch immer sehr wesentliche und den
Kindern gedeihliche Anstalt gegründet
werden können, ohne daß den Gemeinde
irgend welche weitere laufende Ausgaben
auferlegt zu werden brauchten.

Indem der gehorsamst Unterzeichnete
diese Immediatvorstellung Hochlöbl.

Land.

Landrats zur Prüfung vorlagt, erklärt er sich mit Vorgenigen bereit, falls sie den Wünschen der Gemeinde entsprechen und die Anschaffung sofortstatthaben könnte, deren Ausführung zu übernehmen und das fernere Erdrichten mit Hülfe seines Sohn nach besten Kräften zu übernehmen und zu befördern.

Hochachtungsvoll zeichnet

Hochlöbliche Landrathsamt ganz gehorsamst ergebener

gez: J. Wagner Pfarrer

Niedererlenbach d. 4 Septbr. 1854.

Für richtige Abschrift
Heintzer, act:

Laby 128

Abschrift. Graes: d 30 Oktober 1854.
ganz: Bldr.

1181.

Verhandelt zu Kirchvers-Lumbach, den 24 Oktober 1854.

Protokoll des Gemeinderaths-Schöffen

betreffend einen Klein Kinder
Besuch zu Kirchvers-Lumbach

Verhandelt den Gemeinde Ausschuß, welcher zu Kirchvers-Lumbach ordnungsmäßig mit 9 Personen besetzt, in Betreff des oben benannten Gegenstandes durch Beschluß Großherzogl. Land-Amts vom 6ten September 1854 zusammenberufen, und, in Gemäßheit des Art: 20 der Gemeinde Ordnung, alle dessen Mitglieder, so wie der Beigeordnete, zur Versammlung eingeladen worden, durch die Letztere dieses eigenhändig Unterzeichneten Alle erschienen waren, hat nun benannter Gegenstand Berathung gezogen, und beschlossen

Wir erklären uns damit daß eine Kleinkinder-Bewahranstalt für hiesige Gemeinde unter der in dem schriftlichen Vertrag des Herrn Pfarrer vom 4 Oktbr. l. J. enthalten nähern Bestimmungen und Vorschriften errichtet, d. h. dem Herrn Pfarrer unter dem beurkundeten Anerkennung seine gemeinnützigen Bestrebungen erhalten, diese Kleinkinder-Bewahr-Anstalt uns Mitbürgern seine in dem schriftlichen Vertrag obbenannt in 6 Jahren baar zu bezahlen.

diese fl 1500.- welche von dem seligen Herrn Pfarrer Heyer, verwandt worden sind, würden unsere dankbare Gesinnung als Donation der Klein Kinder

Ver-

Samuha-Anstalt fyzikalisch-chemisch-pharmaceutisch-technischen Inhalts und die Zinsen davon jährlich zur die Verwaltung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt, also derzeit an den dargeitigen Herrn Pfarrer zum bestimmten gemeinen Verwendung zu verabfolgen sey.

gez: Friedr: Barf.
" Georg Ambergau
" Ph. Sander
" Ph. Pfeiffer 3ter
" Adam Mathes I.
" Wilhelm Michel
" Mich. Schüller I.

Für richtige Abschrift
Fender. Act.

Lahey 128

Der unterzeichnete Schultheiß der Gemeinde
Lemmes bescheinigt hiemit, daß diese Gemeinde
von dem jetzigen Herrn Bürgermeister
der Errichtung einer Kleinkinder Bewahr
Anstalt dahier, welche am 14ten dieses Monats
eröffnet werden und ins Leben getreten ist,
gnädigst gnädigst von f 1500.— schreiben
Fünfzehnhundert Gulden Frankfurter
Währung zur Bezahlung verfallen zu haben.

Lemmes den 24ten Mai 1855.

Der Schultheiß
Schneider.

Wird zur Landesverbindung beglaubigt.
Höchst d. 24. Mai 1855.

Jenner. Act.

Auszug Protokolls

des

Land-Verwaltungs-Amts

der

freien Stadt Frankfurt.

Frankfurt a/M., den 23 Dezber 1851.

Betreff:

Provyan'sches Legat
resp: Blindenanstalt
zu Sommas

Auf Protokoll des Ortsvorstands zu Sommas vom
20. cM.

Laufschild

ist Abschrift des Montags des Schultheißen Amts
zu Sommas vom 9t. dss., sowie Abschrift des
Protokolls des Ortsvorstands zu Sommas vom
20. cM. dem Herrn Rentmeister des Amts zuzufer-
tigen, mit dem ergebensten Ersuchen um
gefällige Einleitung dahin, daß die fraglichen
f 500.- gegen eine von dem Schultheißen
zu Sommas contrasignirte Bescheinigung
des Gemeinderaths zu Sommas in
Empfang genommen werden können.

Zur Kenntnißnahme

Jenner. Act.

Herrn Streng des Amts.

Abschrift. Praes: 15 Dezbr 1854. 1485.
exz: 6 Bdr.

Hochlöbliches Landrathsamt.

Ergebenste Vorstellung und Bitte
des Sonnenhofer Schulvorstandes
die Errichtung einer Kleinkinder-
Bewahranstalt zu Sonnenhof betr.

Durch hochlöbliches Landrathsamts-
amts vom 4 Decbr 1854 ist das Protocoll des
Sonnenhofer Gemeinde-Ausschusses vom 26 Nov.
1854 über den unterzeichneten Gegenstand zu
unserer Kenntniß gekommen und wir
glauben dieses Protokoll nicht anders verstehen
zu dürfen, als daß der Ortsvorstand durch
den Schulvorstand berufen sey, einen
Kleinkinder-Bewahranstalt, wie sie das
Erlaßliche Testament vorschreibt, sobald als
möglich ins Leben zu rufen.

Das Ergebniß unserer Berathung, soweit
es den Ortsvorstand betrifft, stellen wir hier
einem Hochlöblichen Landrathsamte mit,
damit hochdasselbe gerufen möchte, den
Ortsvorstand darüber hochgefällig Bericht zu erstatten.

1, Der ganze Sonnenhof findet sich keine Loca-
lität, welche für eine Kleinkinder-Be-
wahranstalt geeignet ist. Es müßte des-
halb die Erbauung einer eigenen Localität,
bloß zu diesem Zwecke, in Aussicht genommen
werden. Der Schulvorstand müßte sich be-
müssen, die Kosten zur Erbauung einer
solchen Localität, ohne den Gemeindekasse
lästig

lästig zu werden, zusammenzu bringen, wenn die Gemeinde nun den Platz dazu hergibt. Als den gewünschten Platz dazu schlagen wir den freien Platz neben der Kirche vor und bitten somit ergebenst:

Hochlöbliches Landesregierungsamt wolle den Gemeindevorstand ermächtigen zu dem Beschlusse: daß derselbe so viel Raum für die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt für nöthig befunden wird, von dem freien Platz neben der Kirche bewilligen.

2, Da die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt gegründet bis Anfangs Juni 1855 in's Leben gerufen sein muß, wenn unsere Gemeinde das Bezugs-fähige Legat von fl 1500.- nicht verlieren soll; da aber bis dahin neuen Installierung der benöthigten Localität gar nicht die Rede sein kann, so sehen wir uns nun eine Localität zum einstweiligen Gebrauch, welche gegenwärtig an den hiesigen Bürger und Bäcker Philipp Jacob Pfaff vermiethet ist. diese Miethe wird demnächst gekündigt, damit diese Localität neue bis dahin Mitte Juni wieder, und die Gemeinde hätte für neues Klein-Bewahr und Kleinkinder-Lehrer zu sorgen. Wir bitten demnach gehorsamst:

Hochlöbliches Landesregierungsamt wolle den Ortsvorstand zu dem Beschlusse ermächtigen: daß derselbe die bezeichnete

Loch.

Localität zu einem Kostbehalt für die Errichtung einer Blindenbeschäftigungsanstalt. Selbe auf eben 2 Jahre bewilligen und die nothwendigsten Bauvorkehrungen auf die Gemeindekasse übernehmen, sowie die sogleichige Aufkündigung der Miethe von dem obigen Lokalitäten verfügen.

3. Da der Gehalt welchen wir einer Person zugebilligen vermögen, die die beabsichtigte Anstalt leiten soll, nun sehr gering ausgefallen, und wir nicht verbürgen können, daß dieselbe von einem geringen Gehalte auch noch die ganze Sorgung für diese Anstalt übernehmen, so bitten wir dorthin:

Hochlöbliche Landesregierung wolle den Ordinariatsstand zu dem Bestreben ermächtigen, daß derselbe für die Blinden-Beschäftigungsanstalt eine Lokalzulage, so wie es jeder sichtigen Bürgerin obliegt, gütlich bewilligen.

Dieß ist es, was wir von dem Ordinariatsstande bewilligt begehren und zwar in einer Eingabe, die er selber in seinem Protokoll für eine sehnsüchtige erklärt, und für eine Anstalt, welche er selber eine in jeder Beziehung wohlthätige nennt, und für welche er also auch gewiß zu solchen geringen Opfern bereit sein wird. Wenn diese drei Punkte erledigt sind, werden wir sofort die beabsichtigte Anstalt in's Leben rufen und zwar nach Grundsätzen, welche wir gleichzeitig, wie die Beilage beweisen, hiemit vorlegen.

ehr.

...würdigen Consistorio vorgelegt haben und
...Ihnen Genehmigung, welche dem Ordnen.
...stand die beste Garantie sagt macht, wir sind
...veranlaßt anbefohlen sehen.
...Hochachtungsvoll verharren wir
...Eines Hochlöblichen Landes-Consistorii

ergebenster
Schulvorstand:

Bonames: 29 Dezber 1834.

pag: D. Glöckler Pfarrer
" Schultheiß Schneider
" A. Jordan
" Jakob Mathes
" Georg Wiesenberg.

Für richtige Abschrift
Feurer, Act:

Lit. 125.

1309.

Abschrift. Praes.: 21 Dezbr 1854
ggz: 2 Bl.

Verhandelt Bonames, den 20 dezember 1854.

No 82.

Verhandlungs-Protocoll
des
Gemeinde-Ausschusses

Breyer'schen Gut
resp: Klein Linden-
Bonames-Rudt
zu Bonames

Vorsitzender der Gemeinde-Ausschuß, welcher zu Bonames ordnungsmäßig und 9 Uhr. zusammenberufen, in Betreff des abzuhaltenden Gemeinderaths einen Beschluß Großherzogl Landrathsamts vom 18ten dezember 1854 zusammenberufen, sind, in Gemäßheit des Art: 20. der Gemeinde-Ordnung, alle dessen Mitglieder, so wieder Vorgeladen worden, zur Versammlung eingeladen worden, auf die zu fassende diesfallsige Beschlußnahme dabei aufmerksam gemacht, hat nun besagten Gegenstand in Berathung gezogen, und beschlossen:

1, es ist somit Raum, als für die zu errichtenden Kleinkinderbewahranstalt für nothwendig befunden wird, von dem freien Platze neben der Kirche zu benutzen;

2, es ist die Localität in dem der Gemeinde gehörigen Hause, welches gegenwärtig an den seitherigen Lehrer und Cantor Philipp Jacob Pfaff vermiethet ist, zu einer Wohnung

seit

soll für die Errichtung der Kleinkinderbewahranstalt auf einen Zeitraum zu bewilligen, und die volljährigen Bürger daselbst auf die Gemeindekasse zu übernehmen, somit die bisherige Miete alsbald aufzukündigen;

3, das Erdgeschoß des Gemeindehauses, bezüglich für die Kleinkinderbewahranstalt jährlich zu bewilligen

4, Außerdem verbleibt der Ortsvorstand, ermächtigt die Grundfläche zur Errichtung einer Kleinkinder-Bewahranstalt anzuweisen, wenn dieselbe mit diesen Grundflächen vollständig einverstanden ist, und billigt Hochlöblicher Landesverwaltung somit

5, den Antrag zu genehmigen, daß das Bürgerlegat — wovon die Zinsen dem Schulvorstand zur Bestreitung der Kosten für die zu errichtende Kleinkinderbewahranstalt zu überweisen wären — alsbald an die Gemeinde Gemmas ausbezahlt werden, und die Belegbis dahin, wo sich eine Gelegenheit zu sicherer hypothekarischer Anlage ergeben wird, einstweilen in die Sparkassa Gemmas vorzüglich angelegt werde.

Zur Würdigung des Falles haben wir den Wunsch Hochlöblicher Landesverwaltung anher vorzubringen, daß Hochdasselbe seinen

Hoch

Lfde 125.

Hochwürdigen und Consistorium zur Mittheilung an. Herrn Pfarrer Protokolls zu unserer Prüfung möge.

gez: Ludwig Baumann
" Friedrich Bach
" C. L. Hönsch
" Georg Schneider
" Jacob Mathes
" W. Jordan
" J. Wilhelm Leigendecker
" Wilhelm Schneider.

Für richtige Abschrift
Hensler, Act:

Mit Punct 2. 3 u 5 einverstanden.

gez: Heinrich Bach.

Factor Mannberger, und Carl L. Hübel waren eingeladen, sind aber nicht erschienen.

gez: Wilhelm Schneider

Lfde 125.

Der Unterzeichnete Ortsvorsteher beehrt sich hiermit, daß von dem seligen Herrn Krüger dahier Gemeinde Dorfweil zum Zweck ein Kleinkinderbewahr Anstalt, welche am 31ten Mai d. J. dahier ins Leben getreten ist, mit f 1500.— Fünfzehnhundert Gulden vermacht worden ist.

Dorfweil d 2ten Juni 1855.

Der Ortsvorsteher Bach.

f 1500.—

vdV Jenior, Landwehrmann Amts Diener.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Auszug Protokolls

des

Land-Verwaltungs-Amts

der

freien Stadt Frankfurt.

Frankfurt a/M., den 23 Februar 1854.

Betreff:

Bürgerliches Legat
resp: Errichtung einer
Kleinkinderschule
zu Bockenheim

Auf Protokoll des Bockenheimer Ortsvorstandes
vom 20/22 d M.

Beschluß.

Abschrift des Vortrages des Herrn Assessors
zu Bockenheim vom 7. dieses, sowie Abschrift des
Protokolls des Bockenheimer Ortsvorstandes
vom 20 dieses ist dem Herrn Rath des Raths
zuzustellen, mit dem angehängten Ersuchen
um gefällige Einleitung dahin, daß die fragli-
chen fl 1500.— gegen eine und dann Schuld-
Ihr zu Bockenheim constituirte Verwal-
tung des Armenvermögens zu
Bockenheim in Empfang genommen werden
können.

Zur Kenntnißgabe.

Jenker, Act.

Herr Rath Streng des Raths

1511.

1454.

Abschrift. Praes: 9 Januar 1854.
gez: D Bdr

Hochlöbliches Landrathsamt!

In hiesiger Gemeinde herrscht bekanntermaßen bleibt für die hiesige Gemeinde und Umgegend des Mangels einer Kleinkinder-Bewahr-Anstalt. Soll eine solche Anstalt in's Leben gerufen werden, wie sie für die Stadt und auf einzelnen Ortschaften, wie Sonnenheim, Obereschbach, Niedereschbach besteht, und wie sie hier erstrebt werden müßte, um vollkommen ihren Zweck zu entsprechen, so reichen freilich die uns hierzu gebotenen Mittel nicht hin. Es dürfte kaum mit dem Vorgebrachten genügend der Antrag und der Grund gelegt werden. Vielleicht, daß Seitens einer anderen edlen Hochfürstlichen Behörde eine weitere Summe spendet, um der wohlthätigen Anstalt den rechten Wirkungskreis zu verschaffen.

Für hiesige Gemeinde, deren Glieder sich nun zum Anbau rüsten, ist eine solche Anstalt für die Sommermonate von Monat April bis Ende September bis jetzt sehnsüchtig. In diesen sind die Eltern viel im Felde beschäftigt, und man die Kinder von zurückgelegtem 3ten Lebensjahre bis zum vollendeten 5ten, von welcher Zeit an sie in die hiesige Schule eintreten, um Morgens 3. Kinder, von 8–11 Uhr und um Mittags 3 Kinder von 1–4 Uhr der Fürsorge der Eltern überhaben und so lange uns eine der Bürgen Fürstenau und die Hochstadt-Kronthal-Meisse beschäftigt werden,

machen, so genügt die A.

Noch zu merken wäre dann ist aber noch für unsere Gemeinde die Einrichtung, daß während der 4 Monate von Ende Juni, als in welchem Monate die Ernte anfängt, bis Ende Oktober wo die Kartoffeln eingelegt sind, die Schule von Morgens 7 – 11 Uhr und Nachmittags von 1 – 6 Uhr gehalten wurde. Die Kinder also dann die Felder ihrer Arbeit zugehörten aufsuchen und wären das während der Hauptarbeitszeit der Vorgesetzten Kinder anstatt zu stören nützlich zu beschäftigen.

Es ist die Aussicht vorhanden, daß eine der sinsig und Ortsbürgerschaften für die Prämie von f 50.– (wir nehmen an, daß die Einsassen übereinkommen für f 60.– abzumachen) sich bereit erklärt hat, als Lehrerin eine solche Anstalt vorzustehen. Jemand Mündchen, welches sich für eine solche Stelle ganz geeignet hielte, ist die älteste Tochter des sinsig und Ortsbürgers und Schöffenmeisters D. Klang, mit Namen Lotchen Klang, und dieß ist ein Alter (sie ist in die 19te Lebensjahr eingetreten) daß sie für ein solches Lehramt geeignet wäre. Sie besitzt überdieß ein geeignetes Lokal und einen zum Spielplatz geeigneten Hof. – die übrigen f 10.– müßten nothwendigerweise für Utensilien verwandt werden. Die Zahl der Kinder, welche in diese Schule aufgenommen würden, beträgt etwa 10 – 12, das mußte natürlich mit der Lehrerin.

Auf die eine oder andere ungegebene

Weise

Ich kann mich meiner abweichenden Meinung nun die Schule eingerichtet werden, da aber die Mittel zu gering sind, um sie eine größere Mannichfaltigkeit zu verleihen. Indem ich mich hiermit einverstanden erkläre, bitte ich Ihre mich zu nennen.

Hochlöblichen Landwirthschaftsamtes

gehorsamster ergebenster

gez: C. L. Lenhard Pfarrer

Für richtigen Abschrift

Lenhard Act.

Vorstehend 3 Tage bekannt.

1854.

Abschrift. praes. 22. Januar 1854.
ggz: DBrn.

Ostheim v/ Wortelweil, den 20. Dezember 1854.

Protokoll des Gemeinde-Ausschusses

Krüger'schen Legats,
resp. Errichtung einer
Kleinkinderschule
zu Wortelweil.

Verhandelt der Gemeinde-Ausschuß, welcher zu Wortelweil provisorischerweise aus 9 Personen besteht, in Betreff des oben bemerkten Gegenstandes durch Beschluß Hochl. Land-Amts vom 13ten Dezember 1854 zusammen berufen, und, in Gemäßheit des Art: 20. der Gemeinde-Ordnung, alle dessen Mitglieder, wenn sie bei gehörig bekannt gemachter, zum Verhandlung einzuladen gewesener, und die zu dem Ende dieser eigenhändig Unterzeichneten daher erschienen waren, sind zusammen, sodann Gegenstand in Anbetracht gezogen und beschlossen:

Wir wissen unsers gehorsamsten Dankbezeugung das Legat des seeligen Herrn Krüger hiermit an, und wünschen, daß auf den Vortrag des Herrn Pfarrers zu Wortelweil die Kleinkinderschule dasiger Ort baldigst treten möge, und daß denen die Kosten für diese Kleinkinderschule bestritten werden sollen, mit wenn die jährliche Zinsen-Anlage jenes Legats zu fl 1500 — anbelangt, so werden wir hierzu eine Gelegenheit wissen, bitten jedoch das hochlöblich Land-Amt-

mal.

[illegible] Ämter [illegible] [illegible] bis
dahin einstweilen [illegible] auf die Ge-
hälfte monatlich angelegt werden. Was über
[illegible] die Umstände betrifft, in welchen
Monaten das Gehalt die Pfarrämter
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
und in welchen Fällen dieselben
von den Pfarrern zu bestreiten sind,
so haben wir den Herrn Pfarrer ersucht, sich
[illegible] mit dem Schulvorstand in nähere
Verwägung zu ziehen und wird der Herr
Schulrath [illegible] darüber das nöthige
über dasselbe weitere uns ein gutachtliches
Einvernehmen Äußerung des Schulvorstands,
sowie [illegible] Gutachten [illegible].
Alsdann; womit uns diese Sache vorläufig
erledigt wird.

Königl. Kreisregierung Abtheilung
ist bekannt.
Eine Abschrift in dem Anschluß
ist erledigt.
gez: Schulrath Berg

gez: Ortmann Feuerbach
" Philipp Lilyan 3ter
" Jak: Georg Mayer
" Philipp Carl Schneider
" Johannes Ruf II.
" Philipp Carl Mörz
" Jakob Schneider II
" Balthasar Klang
" Schulrath Berg.

Für wörtliche Abschrift
Feuerer, cert.

Laden 127
Lade 126

Die unterzeichnete Verwaltungs-Commission der hiesigen evangelisch-lutherischen Prediger-Wittwen-Casse beurkundet hiermit, dass ihr heute durch die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung, als Vormünderin des Dr. Senckenbergischen Bürger-Hospitals, diejenigen Zinsen und Zinsen Zinsen ausbezahlt worden sind, welche der am 13ten Juli 1854 verstorbene hiesige Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Kröger in dem Artikel VIII seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments der hiesigen evangelisch-lutherischen Prediger-Wittwen-Casse vermacht hat.

Frankfurt a/M. am 1 November 1854.

Die evangelisch-lutherische Predigerwittwen-Casse
und in deren Namen die
Verwaltungs-Commission der
Predigers-Wittwen-Casse:
H. L. L. Mylius, Pfr.
J. F. H. Hansmann, Pfr.
A. L. Vogel, Pfarrer
Philipp Leonhard Kalb, Pfarrer.

Die vorstehenden Unterschriften der Mitglieder der Verwaltungs-Commission der Prediger-Wittwen-Casse, Herrn Pfarrer D. Heinrich Christian Carl Meisinger, Herrn Pfarrer Johann Georg Theodor Riesenthal, Herrn Pfarrer Anton Carl Vogel und Herrn Pfarrer D. Philipp Leonhard Kalb werden hiermit und Endesunterschrift

amtlich

Johann Wagenhäuser als Zeuge
Carl Joseph Herdin als Zeuge

Beilage 127

Die unterzeichnete Administration der sinsigner Wittwen- und Waisen-Casse der Civil-Gedienstaten bescheinigt hiermit, daß ihr heute durch die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung, als Vertreterin des Dr. Senckenbergischen Bürgerhospitals, hinsichtlich der Taxen Gebühr entrichtet worden sind, welche der am 13ten Juli 1854 verstorbenen sinsigen Bürgers und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Kröger in dem Artikel VIII. seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments der sinsigner Wittwen- und Waisen-Casse der Civil-Gedienstaten vermacht hat.

Frankfurt a/M. am 31 October 1854.

Die Administration der Civilbedienstaten Wittwen- und Waisen Kasse:

Joh. Georg Jung,
Holzamtsschreiber.
Johann Ludwig Friedrich Döngal

Zur Beglaubigung vorstehender Unterschriften der Herren Joh. Geo. Jung und Joh. Ludwig Friedr. Döngal.

Frankfurt a/M. den 31 Oct. 1854

Gr

Stadtgericht II

STADTGERICHT II D. FR. ST. FRANKFURT

Ca 243
41 46

Lehn 120
Lehn 128

Der städtischen Verwaltungs-Ausschuß der sinsigen Staats-Pensions-Anstalt bescheinigt hiermit, daß ihm seitens Herrn die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung, als Curatorium des Dr. Senckenbergischen Bürgerhospitals, hinsichtlich drei Staaten Thalern ausbezahlt worden sind, welche der am 13ten Juli 1854 verstorbene sinsige Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Kröger in dem Artikel VIII seines am 15ten März 1852 errichteten und am 11ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments dem sinsigen Staats-Pensions-Fond vermacht hat.

Frankfurt a/M. am 27 October 1854.

Carl Pilot Vorsitzender
L. v. Hasel.
Anton Horn
A. Jaeckel
B. Dilthey

Die vorstehenden Unterschriften der Herren Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses der Staaten-Pensions-Anstalt, Herrn Carl Pilot, Herrn Friedrich Samuel Hasel, Herrn Anton Horn, Herrn Wolff Göbel und Herrn Nicolaus Dilthey werden hierdurch unterschrieben und beglaubigt.

Frankfurt a/M. Neues Rathhaus, den achtundzwanzigsten October 1854.

Der Schultheiß der freien Stadt Frankfurt.

Johann Wagenhäuser als Zeuge
Carl Joseph Herdin als Zeuge

Lade 129

Die interimistische Verwaltung der Wittwen- und Waisen-Casse diesiger Handlungs-Commis bescheinigt hiermit, daß ihr heute durch die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung, als Vorsteherin des Dr. Senckenbergischen Bürgerhospitals, die jährigen Zins-Einnahme-Gelder ausbezahlt worden sind, welche der am 13ten Juli 1854 verstorbenen diesiger Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Kröger in dem Artikel IX seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments der Wittwen- und Waisen-Casse diesiger Handlungs-Commis vermacht hat.

Frankfurt a/M. am 26. October 1854

Ch. H. Loos

Director

Fr. Ludw. Richard

d. Z. Cassirer

Chr: L. Kratochwill

d. Z. Beisitzer.

Wittwen- und Waisen-Casse der Handlungs-Commis
in Frankfurt a. M.

Indem wir am Schlusse eines Geschäftsjahres (des achten, seitdem die Wittwen- und Waisen-Casse in Wirksamkeit trat) die Gaben, welche der Anstalt durch wohlwollende Theilnahme auf's Neue zuflossen, nachstehend schuldigermaßen veröffentlichen, sprechen wir im Namen aller Betheiligten den wärmsten Dank für diese schätzenswerthen Zuwendungen aus. Wie dieselben ohne Zweifel mit wohlbedachter Absicht ihre Bestimmung von den verehrten Spendern erhielten, so dürfen wir nicht minder versichern, daß sie einen schönen und würdigen Zweck fördern helfen. Hinreichendes Zeugniß davon gibt wohl schon die Thatsache, daß bereits neun verwaisete Familien, die Hinterbliebenen gewesener Mitglieder, ihren Unterhalt im Wesentlichen einer kaum erst entstandenen Anstalt verdanken. Wenn die Mittel dieser letztern dadurch allerdings schon allzu stark in Anspruch genommen werden (denn die Summe der Pensions-Auszahlungen erreicht nunmehr die Höhe von fl. 2,700 jährlich), und wenn auf der andern Seite die Einlagen und bedungenen Beiträge der Mitglieder selbst innerhalb eines nicht gar zu drückenden Maßes gehalten werden müssen, so darf dagegen eine so gemeinnützige, so nothwendige, so segensreich wirkende Anstalt sicherlich auf die fernere und zunehmende Mithülfe wohlmeinender Gönner und Freunde zählen. Wir verschweigen es uns nicht, daß auch nach anderen Richtungen hin viele Bedürfnisse, zumal in dieser für so Manche gewiß drückenden Periode zu stillen sind; aber auch jetzt, so hoffen wir, werden die Wittwen und Waisen eines Standes, der gerade in unserm Gemeinwesen einer Berücksichtigung nicht unwerth erscheinen dürfte, noch offene Herzen und Hände finden. Wir empfehlen denn die von uns vertretene Stiftung recht angelegentlich Allen, die ihre Bedeutung zu würdigen wissen, und werden dankbar entgegennehmen, was freundliches, wohlerwogenes Interesse für den guten Fortgang des Begonnenen ihr bieten will, und was man an einen der Unterzeichneten zu richten belieben möge. Dieselben, als derzeitiger Vorstand gewählt, werden unter Zusicherung öffentlicher Rechenschaft darüber gehörig quittiren, und für richtige, statutenmäßige Verwendung Sorge tragen.

Frankfurt a. M., im November 1853.

Ch. Ph. Lössel, Director, Bornheimerpforte 146 (oder eiserne Hand 3).
J. H. Steuernagel, Vice-Director, Comptoir des Herrn Peter Metzler.
C. L. Kratochwill, Buchführer, Altgasse 32.
F. L. Richard, Cassier, große Gallengasse 3.
W. Weismann, Secretär, Stiftsstraße 33/35.
J. Falta, neue Rothehofgasse 3 a.
J. F. Forster, Saalgasse 31.
B. O. Wagner, Mainzergasse 19.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Eingegangene jährliche Gaben.

Von	Herrn	Ludwig Becker	für	1853	fl. 3
"	"	Gerhard Cöster	"	1853	" 5
"	Herren	Hölzle & Chelius	"	1853	" 5
"	Herrn	Jacob Jacobi	"	1853	" 5
"	"	Peter Koch-von St. George	"	1852	" 10
"	"	" " " "	"	1853	" 10
"	"	Gerhard Lindheimer	"	1853	" 5
"	Herren	J. G. Mousson & Comp.	"	1853	" 5
"	Herrn	J. J. Pimmel	"	1853	" 3
"	"	J. P. Reuter	"	1853	" 5
"	"	Peter Schneider	"	1853	" 25
"	"	P. A. Tacchi's Nachfolger	"	1853	" 6
"	"	G. Theißinger	"	1853	" 5

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gottespfennige und Geschenke.

			fl.	kr.
1852.				
November	5	Von Herrn Ferd. Schaub, ein Geschenk	10	—
"	"	" Herrn J. F. Köhler, durch Herrn H. Steuernagel, ein Geschenk	1	—
"	9	" Frau Joh. Heinr. Tempel Wtb. und Frau Zimmermann Wtb., wegen Ver- und Ermiethung eines Ladens	3	—
"	"	" dem verewigten Herrn Jb. Friedr. Graff, ein Legat	100	—
"	16	" Herrn J. A. Hartmann und Frau Cahn, wegen Wohnungsmiethe	1	—
"	"	" demselben und Herrn Schaub, desgl.	1	—
"	"	" demselben und Frau Claus, "	—	36
"	"	" demselben und Frau Rath Eyssen, "	—	48
"	"	" Herrn Joh. Peter Meyer, ein Geschenk	1	—
"	20	" Herrn Zimmermeister A. Hildebrand und Herrn Pet. Jos. Schneider, durch Herrn J. Schloß jun., wegen Vermiethung	2	—
"	25	" Frau J. C. Goullet und Herren Creutzer & Buß, wegen Ver- und Ermiethung eines Ladens	7	—
"	28	" Herren W. & M., durch Herrn Jb. Falta, ein Geschenk	2	—
December	7	" Herrn Alex. de Neufville-Schwarz, desgl.	13	30
"	22	" Herrn Ph. L....., durch Herrn Weismann, "	20	—
"	24	" Herrn C. M., durch Herrn J. P. Meyer, "	15	—
"	27	" Herrn C. Berckenbrinck und Herrn Georg Jungmichel, wegen Wohnungsmiethe	1	36
1853.				
Januar	6	" Herrn P. Krafft und Frau Wtb. Raab, wegen Wohnungsmiethe	2	—
"	7	" Herrn E. S. Jassoy und Herrn F. Reutlinger, wegen Ver- und Ermiethung eines Ladens	2	—
"	10	" dem verewigten Herrn Joachim Andreas Grunelius, durch Herrn Peter Carl Grunelius, ein Legat	1000	—
"	11	" Herren L. und N., durch Herrn Ludwig	2	—
"	"	" Herrn J. W. Frank und Herrn Reinhard, durch Herrn Schmitz, wegen Ver- und Ermiethung eines Geschäftslocals	2	—
"	17	" Frau Rosa v. Moers und Herrn J. Jb. Römer, wegen Ladenmiethe	2	—
"	25	" Herrn C. Bollmann und Herren F. J. Ficus und Jb. Falta, wegen Ver- und Ermiethung zweier Wohnungen	2	—
Februar	10	" Herrn Fr. Dilthey und Herrn C. Körner, wegen Ver- und Ermiethung einer Gartenwohnung	2	—
"	16	" Herren Gebr. Bethmann, auf Veranlassung der Herren Stieglitz & Comp. in St. Petersburg, wegen Herrn Dmitry v. Narischkin, ein Geschenk	133	23
"	"	" Herrn H. Buzzi und Herrn Joh. Jb. Klotz, wegen Ver- und Ermiethung eines Magazins	2	—
"	26	" Herrn J. Schuster und Herrn Zimmermeister Meixner, durch Herrn Kayser, wegen Ver- und Erkauf eines Platzes	2	—
März	14	" Herren K. und W., wegen Ver- und Ermiethung eines Bleichgartens	2	—
"	19	" den Roos'schen Erben und der verehrl. Frankfurter Vereinskasse, wegen Ver- und Erkauf eines Hauses, durch Herrn J. M. Schultheiß	5	24
"	"	" Herrn Derschow und Herrn Nagels, wegen Ver- und Ermiethung einer Wohnung, durch Herrn Geschäftsagent Mylius	2	—
"	21	" Herrn Derschow und Herrn Löffler, wegen Wohnungsmiethe, durch Herrn Geschäftsagent Mylius	2	—
"	24	" Herrn G. L. Netz, ein Geschenk	12	30
April	3	" Herrn E. Fuld, desgl.	25	—
"	11	" Herrn J. J. Pimmel und Herrn Jung, wegen Wohnungsmiethe	—	48

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1853.			fl.	kr.
April	12	Von Herrn Petersen und Herrn Joh. Chr. Carl Knoblauch, wegen Miethe einer Gartenwohnung	2	—
"	"	" Herrn Carl Guettler, wegen Wohnungsmiethe	2	—
"	24	" Fräulein Schmidt und Herrn Zahn, durch Herrn Schierholz	1	—
"	26	" Herrn Director Löwengard, bei Anlaß des Todes seiner Gattin, Julie, geb. Hohenemser	25	—
Mai	2	" Fräulein Samuel und Herrn C. F. A. Hartlieb, wegen Ver- und Ermiethung einer Wohnung	2	—
"	8	" Herrn Chr. E. Derschow und Herrn Joh. A. Eysen, wegen Wohnungsmiethe	1	—
"	9	" Herrn Dr. von Wehrkamp und Herrn G. Ludwig, wegen Wohnungsmiethe	1	12
"	25	" Herren E. G. May & Wirsing, durch Herrn J. C. Weiser, deren Gewinnantheil von der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft	4	13
"	26	" Frau Caroline Beck Wtb. und Herrn Joh. Laubinger, wegen Wohnungsmiethe	3	30
Juni	1	" Herrn Ph. C. Ruprecht, dessen Gewinnantheil von der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft	—	48
"	6	" Herrn Flöthmann und Herrn Kern, Uhrmacher, wegen Wohnungsmiethe	1	—
"	16	" Frau Wtb. Kästler, durch Herrn Thomä, deren Gewinnantheil von der Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft	—	36
"	20	" der löbl. Gesellschaft „zur Erholung" und Herrn Lewis, wegen Wohnungsmiethe	3	30
"	21	" Frau Baronin Anna Mathilde von Rothschild, ein Geschenk	50	—
Juli	8	" Frau Ch. Schmidt und Frau Margaretha Weyrauch, wegen Wohnungsmiethe	1	—
"	19	" Herrn Ph. Schmidt-Poler und Herrn Joh. Heinr. Brucker, durch Herrn Michel, wegen Wohnungsmiethe	3	—
"	"	" Herrn Joh. Laubinger und Herrn Fr. Schäfer, wegen Wohnungsmiethe	1	—
"	26	" Herrn Fr. C. Kohl und Herrn L. F. Geismar, wegen Er- und Verkauf eines Hauses und Geschäfts	6	—
August	12	" Herrn Fritz Reutlinger und Herrn G. Steiglehner, wegen Wohnungsmiethe	1	—

Nach dem Rechnungsabschluß.

November	2	Von Herrn August Kilzer, als Ueberschuß einer Rimesse, nach der gütigen Bestimmung der Geber zu einem wohlthätigen Zweck	4	48
"	4	" Herrn Jean Abt und Herrn J. W. Kramer, wegen Wohnungsmiethe	1	—

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N°. 56
N°. 42

Seiten ~~127~~ 181
Seite ~~126~~ 130

Der unterzeichnete Verwaltungs-Ausschuß der Mozart-Stiftung bescheinigt hiermit, daß ihm heute durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Vormundin des Dr. Senckenbergischen Bürgerhospitals, dreißig Zwölf Gulden ausbezahlt worden sind, welche der am 13ten Juli 1854 verstorbene hiesige Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Kröger in dem Artikel IX seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments der hiesigen Mozart-Stiftung vermacht hat.

Frankfurt a/M. am 26ten October 1854.

Der Verwaltungs-Ausschuß der Mozartstiftung
sind in dessen Namen
Dr Mumbeis
d. Z. Präsid.
Simpson Schöller
Heyden

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N: 56

Lesley 127 181

Die unterzeichnete Direction der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft beurkundet hiermit, dass ihr heute durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Curatorium des Senckenbergischen Bürgerhospitals, dreihundert Thaler Conventions-Münze ausbezahlt worden sind, welche der am 13ten Juli 1854 verstorbene hiesige Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Kroger in dem Artikel IX. seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II. der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments der Senckenberg'schen naturforschenden Gesellschaft vermacht ist...

Frankfurt a/M. am 26 Oktober 1854

Dr. Pfeiffer
d. Z. ersten Direktor der Senckenbergischen
naturforschenden Gesellschaft.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N: 45
N: 44

Die Unterzeichnete Verwaltungs-Commission des Hülfsvereins für gewerbliche und moralische Unterstützung nothleidender fremder Handwerksburschen beurkundet hiermit, daß ihr heute durch die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung, als Verwalterin des Dr. Senckenbergischen Bürger-Hospitals, hinsichtlich Zwei Tausend Gulden ausbezahlt worden sind, welche der am 13ten Juli 1854 verstorbene frühere Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Krieger in dem Artikel IX seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadt. gerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments dem Hülfsvereine zur gewerblichen und moralischen Unterstützung nothleidender fremder Handwerksburschen vermacht hat.

Frankfurt a/M. am 26. October 1854.

A. Heidt
als Zeuge

H. Föhlke
als Zeuge

Die Verwaltung des Hülfsvereins für nothleidende Handwerksburschen hier und in dessen Namen

M. Mayhofer Senior

Daß der hiesige Bürger und Metzgermeister Herr Martin May vor mir Notar und den beiden mitunterfertigten Zeugen sich zu der Richtigkeit seiner vorstehenden Unterschrift bekannt habe, solches wird amtlich beglaubigt. Frankfurt den 26 [illegible] Oktober achtzehnhundert vier und fünfzig.

L. S.

d. Notar: August Hier
Notar
der freien Stadt Frankfurt

N: 45

Lahn 134

Lahn 133

N: 36

E. E.

Auf Vorstellung des Überbringers, gestatte
dem Rathhause in Bonnburg einen wesentlichen
Dienst durch die Auszahlung des Vorgerichtes
Betrages à f 1000,- Haben Sie diese Summa baare
disponibel, so diente dasselbe auf angenehme Weise
dem Gesuche zu entsprechen, zumal dann
D. Empfänger dabei keinen Anstand findet.

Ergebenst

Hessel

den 14. October 1854.

hat mir heute die neue
streuse zu Klosterlaus.
über die Leistung der
1000. vorgelegt und
bei, daß ganze Kapital
bezahlt und getilgt wird.
er 1854. A. Schubert

V. V.

Landau am 9. Oct. 1854
Gr. Landgericht
Landrichter

GROSSH: HESS: LANDGERICHT GERNSHEIM

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Justizminister Reichard

Hier.

N: 45

Lodey 134

Lodey ~~134~~ 133

Herr Georg Eduard Lodey hat mir heute die neuen Vorschläge des Rechtsanwalts zu Klosterbruch, über gestellte Berechnung über die Auszahlung des Krüger'schen Legats von f 10000. vorgelegt und ist heute bei Lodey hier, der ganze Auseinandersetzung dieser Berechnung des Legats endgültig wird.

Frankfurt am 13 Oktober 1854. J. Passavant

V V.

Landau am 9. Oct. 1854
Gr. Landgericht
Landrichter

GROSSHERZ: HESS: LANDGERICHT
LAUBACH

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N: 45

Lorley 134
Lorley 133

Quittung

STEMPEL PAPIER 6 kr. No 4

Der unterzeichnete Vorsteher des Rettungshauses für sittlich verwahrloste Kinder zu Kloster Bonlsberg bescheinigt hiermit, daß er das laut dem am 8ten Novbr. 1854 zu Frankfurt a/M. verstorbenen Kaufmann Johann Georg Schmidborn daselbst errichteten letztwilligen Testamente demselben vermachte Legat von Tausend Gulden für den in dem Testamente angegebenen Zweck richtig ausbezahlt erhalten hat.

Kloster Bonlsberg, den 9ten October 1855.

J. Schiller
Pfarrer zu Laubach und
Vorsteher des Rettungshauses
für Kloster Bonlsberg.

Der Vorsteher des Rettungshauses zu Bonlsberg J. Pfarrer Schiller hat vorstehende Quittung heute vollzogen und unterschrieben.

Laubach den 9. Oct. 1855.

Großherzogl. Landgericht

Landrichter

GROSSHERZ: HESS: LANDGERICHT LAUBACH

N: 45

Loley 134

Ich unterzeichnete Verwaltung des katholischen Armenkastens bezeugt hiermit, daß ihr heute durch die Administration der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Vertreterin des Dr. Senckenberg'schen Bürgerhospitals, diejenigen Fünf Hundert Gulden ausbezahlt worden sind, welche der am 13ten Juli 1854 verstorbene hiesige Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Krüger in dem Artikel XI. seines am 15ten März 1852 errichteten und am 14ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frankfurt eröffneten Testaments dem katholischen Armenkasten vermacht hat. —

Frankfurt a/M am 27ten October 1854. —

Die katholische Armen-Administration
in deren Namen
der Senior A. Förster

Franz kil. Ott

J. P. Casier.

Praevia recognitione wird die Aechtheit der Unterschrift des Herrn Franz Kilian Ott, hiesigen Bürgers und Handelsmanns, und derjenigen Casiers der katholischen Armen Administration, so wie des Herrn A. Förster, als Seniors derselben, mit Kosten hiesiges notarielles Zeugniß. Frankfurt a/M den 27sten October 1854.

Dr. Johann Valentin Baegner

Notar
der freien Stadt Frankfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Laufzeit 136

Laufzeit 135

Ich bescheinige hiermit dankend den Empfang von

zweihundert Fünfzig Thaler Gold und Zwanzig Neugroschen

Philipp Franz Christian Kröger Hamburg

15 März 1852 Zweitausend

Gulden, unter Vorbehalt Rückforderung.

Frankfurt 31 October 1854

Ferdinand Ludwig Streng

Vorlag 136

Auszug

aus dem Testamente des verstorbenen hiesigen bürgerlichen und Handelsmannes Philipp Franz Christian Krüger, welches am 15ten März 1852 errichtet bei dem Stadtgerichte II. der freien Stadt Frankfurt am 14ten Juli 1854.

XIII tens.

Es wird, nach Abzug aller ehemaligen Verbindlichkeiten, Passiven und sämmtlicher sonstiger sogenannten legale, und derjenigen Legate, die ihr allenfalls noch zugewendet werden, übrig bleibenden Vermögens, jetzt ihr, unter der Administration der d[ie]sen Heuberg'schen Stiftung dieser bereits beigefügten, Senator Brönner'schen Stiftung zu meiner Seligkeit und

etc. etc.

Für in dem einzigen Falle, daß inzwischen durch unvorhergesehene Ereignisse mein besitzendes Vermögen so vermindert werden sollte, daß solches zur vollen Verrichtigung der zugewendeten Legate und darüber des meiner eingesetzten Seligkeit gäbe. Nämlich Lebensvermögens nur mindestens dreyßig tausend Gulden nicht übersteigen sollten, soll meine Seligkeit hierin ermäßigt seyn, der einzelnen milden Stiftungen, denen ich fünf tausend Gulden und darüber vermacht habe, pro rata, nach geometrischen Proportionen, so viel an ihren Legaten in Abzug zu bringen, damit

der

der Jungfer Lisetta Dreyßig Tausend Gulden voll
verbleiben. pp

Von selchem und jedem Abzuge sollen dagegen
alle wenigen als Fünf Tausend Gulden betragende Le-
gate, sowie alle an Einnahme gemachte Vermächtnisse pp
auszunehmen seyn. pp

XIV. tens

Zur Vollstreckung dieser meiner letzten Wil-
lens ernenne ich den hiesigen Kaufmann
Herrn Ferdinand Ludwig Streng dahier. pp

Codicill vom 10ten Januar 1852.

pp pp

Nachdem ich die in meinem Dienste gebürtige
Margaretha Sulzer aus Braunheim, von welcher
Erbin ein Capital von Tausend Gulden ausbezahlt
erwarten, vermöge Schein, dass selbe bei meinem Ableben
noch in meinem Dienste ist.

Codicill vom 1. Mai 1854.

pp 5tens

Da in meinem Dienste Margaretha Sulzer
aus Braunheim, wenn selbe bei meinem Ableben noch in
meinem Dienste ist, welche ich das derselben vermachte
Legat von f. 1000.– auf Fünfzehn Hundert Gulden.

6tens

Nachdem erwendet ich, dass die von Ihnen ver-
machte Legate, wenn es dahin nicht ausdrücklich anders
bestimmt ist, nur von dieser, aber nicht auf Ihren Erben
übergehen sollen.

Zu Urkund Beglaubigung des Abzugs

Dr Ehrmann

41:30.

Ich unterzeichnete Margarethe Solzer f. Solzer: aus Praun-
heim, beurkunde hiermit, daß mir heute durch die Administration
der Dr. Senckenberg'schen Stiftung, als Vormünderin des Dr. Senken-
berg'schen Bürgerhospitals hinsichtlich Fünfzehnhundert Gulden
ausbezahlt worden sind, welche mir der am 13ten Juli 1854 ver-
storbene hiesige Bürger und Handelsmann Herr Philipp Franz
Christian Kröger in dem Artikel 5 seines am 1ten Mai 1854
errichteten Codicills zu seinem am 15ten März 1852 errichteten und
am 11ten Juli 1854 bei dem Stadtgerichte II der freien Stadt Frank-
furt eröffneten Testaments als Legat vermacht hat.
Frankfurt a/M. am 24ten October 1854.

Margaretha Solzer

Die vorstehende Unterschrift der Bürgerin
Margarethe Solzer von Praunheim wird
hiermit amtlich als ächt beglaubigt.
Frankfurt den vier und zwanzigsten
Octobers achtzehnhundert vier und fünfzig.
D. Johann Jacob Gontard
Notar
der freyen Stadt Frankfurt
Adam Dinkel als Zeuge
Jacob Leiske als dto.

Margaretha Sulzer
aus Mannheim.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

N: 71

Lit. 137

Nachdem der hiesige Bürger & Handelsmann Herr Philipp Franz Christian Krüger in seinem am 1 May 1854 errichteten Codizill, den Wunsch geäußert seinen Collegen Veranstaltung, um aus dessen Ertrag, Testamentarisch an Bedürftige zu vertheilen

1, seine Oelgemälde Kupferstiche & Lithographien, ferner

2, ein Capital von tausend Gulden

zu dem Zweck legatarisch verfasst hat, daß die aus dem Erlös der Gemälde & dem Capitalvon tausend Gulden eingehende Zinsen, alljährlich zu Anschaffung von Brennholz für Bedürftige verwendet werden, & wir schon vor einiger Zeit, die Gemälde, Kupferstiche & Lithographien, & unserm heutigen aus dem Capital von tausend Gulden, richtig erhalten haben, so bescheinigen wir, der Administration der Dr Senckenbergschen Stiftung, den richtigen Empfang vorstehender Legirter Gegenstände, & daß wir sonach aus diesem Legat irgend einen Anspruch an gedachte Testamentarin nicht mehr haben.

Frankfurt den 13 Januar 1855.

Carolina Wwe. Krüger geb. von Glauburg
Maria Susanna Trombetta

Das Fräulein Maria Sus Trombetta & unsere Frau, Carolina geb. von Glauburg genehmigen die Direction der f. g. Holzgesellschaft besorgen, bezeugen insandruck

Frankfurt d 13 Januar 1855

Schiff & Starck.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main